TV Hinweis

Herr Marcel Theiler
Zielhagweg 3
8240 Thayngen

Abo-Nr.	1069436	Datum	23.10.2014	Dauer	00:05:55
Treffer	55614272	Zeit	18:38:53	Sprache	Deutsch
Themen-Nr.	839.028	Sender	tvo / Das Ostschweizer Fernsehen	Total MB	116.2
		Sendung	60 Minuten		

TeleOstschweiz

75 Jahre Magischer Ring Schweiz
Besuch von Marcel Bischof im TVO Studio.

Hinweis drucken

Bestellung der Kopie des Beitrags:
Bestellung per E-Mail: Datenträger und Verarbeitung auswählen und Button "Bestellung anschauen" anklicken.
Bestellung per Fax/Post: Formular ausdrucken, Datenträger und Verarbeitung ankreuzen, faxen an: 044 388 82 01

Basispreis der Kopie des Beitrags CHF 89.00

Verarbeitung
- Normal (Verarbeitung innerhalb von 3 Arbeitstagen)
- EXPRESS (Verarbeitung innerhalb von 24 Stunden)

Datenträger:
- CD für PC
- DVD für PC
- Streaming Video CMO (WMV)
- VCD für DVD-Player

☐ Datenträger per Post-Express verschicken

Info: Zuschlag für Anteil Verpackung, Handling, Versand
Info: Lieferung ins Ausland: CHF 15.00
Info: Alle aufgeführten Preise verstehen sich exkl. MwSt.

Bestellung Anschauen

Bemerkungen:

Hinweis: Die von Ihnen bestellten Kopien von Radio- und TV-Sendungen werden speziell für Sie produziert und können nicht umgetauscht werden. Die gelieferten Beiträge entsprechen nicht immer der Studioqualität. Kopien dürfen nur zu eigenen internen Zwecken verwendet werden. Die Nutzung für PR und Werbezwecke sowie die öffentliche Aufführung bedürfen entsprechender Vereinbarung mit den Sendestationen. **ARGUS archiviert die Aufzeichnungen während eines Monats.**

ARGUS MEDIENBEOBACHTUNG
ARGUS der Presse AG Rüdigerstrasse 15 Postfach CH-8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00 Fax 044 388 82 01 www.argus.ch

TV Hinweis

Herr Marcel Theiler
Zielhagweg 3
8240 Thayngen

Abo-Nr.	1069436	Datum	21.10.2014	Dauer	00:05:19
Treffer	55583406	Zeit	18:19:31	Sprache	Deutsch
Themen-Nr.	839.028	Sender	tvo / Das Ostschweizer Fernsehen	Total MB	104.5
		Sendung	60 Minuten		

TeleOstschweiz

75 Jahre Magischer Ring Schweiz

Das Jubiläum wird in der Dream Factory Degersheim gefeiert. Aus diesem Anlass lädt TVO diese ganze Woche jeden Tag einen Zauberer ein, heute ist es Kuli.

Hinweis drucken

Bestellung der Kopie des Beitrags:
Bestellung per E-Mail: Datenträger und Verarbeitung auswählen und Button "Bestellung anschauen" anklicken.
Bestellung per Fax/Post: Formular ausdrucken, Datenträger und Verarbeitung ankreuzen, faxen an: 044 388 82 01

Basispreis der Kopie des Beitrags CHF 89.00

Verarbeitung
- Normal (Verarbeitung innerhalb von 3 Arbeitstagen)
- EXPRESS (Verarbeitung innerhalb von 24 Stunden)

Datenträger:
- CD für PC
- DVD für PC
- Streaming Video CMO (WMV)
- VCD für DVD-Player

☐ Datenträger per Post-Express verschicken

Info: Zuschlag für Anteil Verpackung, Handling, Versand
Info: Lieferung ins Ausland: CHF 15.00
Info: Alle aufgeführten Preise verstehen sich exkl. MwSt.

Bestellung Anschauen

Bemerkungen:

Hinweis: Die von Ihnen bestellten Kopien von Radio- und TV-Sendungen werden speziell für Sie produziert und können nicht umgetauscht werden. Die gelieferten Beiträge entsprechen nicht immer der Studioqualität. Kopien dürfen nur zu eigenen internen Zwecken verwendet werden. Die Nutzung für PR und Werbezwecke sowie die öffentliche Aufführung bedürfen entsprechender Vereinbarung mit den Sendestationen. **ARGUS archiviert die Aufzeichnungen während eines Monats.**

ARGUS MEDIENBEOBACHTUNG
ARGUS der Presse AG Rüdigerstrasse 15 Postfach CH-8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00 Fax 044 388 82 01 www.argus.ch

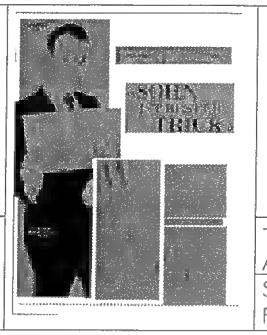
Datum: 20.11.2014

Gala

Ausgabe Schweiz

Contcept Communication
8005 Zürich
043 501 33 33
www.gala.de

Medienart: Print
Medientyp: Publikumszeitschriften
Auflage: 35'000
Erscheinungsweise: 26x jährlich



Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 8
Fläche: 48'216 mm²

Bereits als Kind probte er fleissig Zaubertricks. Heute hat* CHRISTIAN BISCHOF *seine Leidenschaft zum Beruf gemacht

«SOHN IST BESTER TRICK»

Wir treffen Christian Bischof, 37, in einem kleinen Zürcher Restaurant. Der promovierte Betriebswissenschaftler unterrichtete lange an der Universität Bern im Fachgebiet Management. Doch seit seiner Kindheit faszinierte ihn die Zauberkunst. Kurzerhand hing er seine Uni-Karriere an den Nagel und widmete sich ganz der Magie. Mit Erfolg: Letztes Jahr gewann er den Titel zum Schweizermeister in Zauberkunst, dieses Jahr erhielt er den Award des «Best European Mentalist».

Wie kommt man von der trockenen Wirtschaft zur verspielten Magie?
Diese beiden Komponenten sind enger verwandt, als man denkt. Vieles ist in der Wirtschaft nicht klar greifbar und läuft über Emotionen. Bei der Magie läuft ebenfalls vieles über Gefühle und wer nicht glaubt, gewinnt nicht.

Wo lernt man diesen Beruf?
Ich habe mein magisches Wissen durch drei erfahrene Mentoren erlangt. Zudem bin ich Mitglied des Magischen Ringes. Wir sind aber alle an einen Ehrenkodex gebunden. Die Aufnahme in diesen Kreis ist ein Privileg.

Wie muss man sich Ihren Alltag vorstellen?
Ich habe ein Atelier, in dem ich täglich trainiere. Es ist wie jeder andere Beruf: Übung macht den Meister. Bei den Europameisterschaften, für die ich momentan probe, ist das Niveau extrem hoch. Da muss jeder Trick perfekt sitzen. Ansonsten erhalte ich viele Aufträge von Grossfirmen.

Mit welchen Bildern und Tricks er genau arbeitet, wird kurzerhand live demonstriert. Er öffnet seinen Zauberkoffer und zückt ein paar magische Utensilien. Plötzlich geht seine Brieftasche in Flammen auf, Papier wird in 100-Franken-Scheine verwandelt. Illusion, Faszination und Glaube beginnt sich zu vermischen. Seine Begeisterung für die Magie ist voll und ganz spürbar – und auch ein Entertainer-Gen blitzt hervor.

Ihre Leidenschaft für das Rampenlicht ist nicht zu übersehen.

Ich mag die Bühne, das war schon immer so. Das konnte ich zwar im Vorlesungssaal teilweise auch ein wenig, aber natürlich auf eine ganz andere Art und Weise. Das ist ein Teil meines Berufes, den ich jetzt sehr geniesse.

Sie sind glücklich verheiratet. Kann Ihre Frau die Tricks noch sehen?

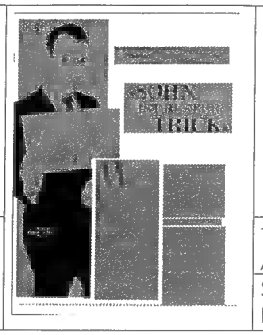
Datum: 20.11.2014

Gala

Ausgabe Schweiz

Contcept Communication
8005 Zürich
043 501 33 33
www.gala.de

Medienart: Print
Medientyp: Publikumszeitschriften
Auflage: 35'000
Erscheinungsweise: 26x jährlich



Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 8
Fläche: 48'216 mm²

(Lacht), sie hat sicherlich einige davon schon ein paar Mal über sich ergehen lassen müssen. Aber sie liebt die Magie und ist begeistert davon, genau wie ich. Sie hat eine sehr spielerische Ader.

Kürzlich wurden Sie Vater eines Sohnes. Ein magischer Moment?

Definitiv, einfach eine unbeschreibliche und unvergleichliche Erfahrung. Ich sage immer: Mein Sohn war mein bester Trick (lacht). Ihn wachsen und sich entwickeln zu sehen, ist grossartig. *CÉCILE MOSER*

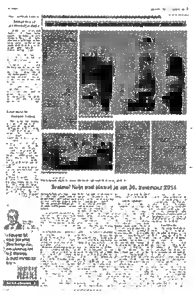
Datum: 14.11.2014

Anzeige-Blatt
für die Gemeinden Gais, Bühler und deren Umgebung
Amtliches Publikationsorgan der beiden Gemeinden

Anzeige-Blatt für die Gemeinden Gais-Bühler
9056 Gais
071/ 791 80 81
www.gais.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 1'169
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 5
Fläche: 51'606 mm²



Die reformierte und die katholische Kirchgemeinde Gais luden zum ökumenischen Altersnachmittag ein:

Der Zauberer Marcini unterhielt mit magischen Momenten

Marcini zaubert mit Senioren zusammen.

Datum: 14.11.2014

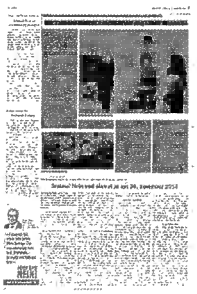
Anzeige-Blatt

für die Gemeinden Gais, Bühler und deren Umgebung

Amtliches Publikationsorgan der beiden Gemeinden

Anzeige-Blatt für die Gemeinden Gais-Bühler
9056 Gais
071/ 791 80 81
www.gais.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 1'169
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich



Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 5
Fläche: 51'606 mm²

Letzte Woche waren alle Gaiser-Einwohner im AHV-Alter zu einem geselligen, ökumenischen Altersnachmittag ins reformierte Pfarreiheim eingeladen. Im Mittelpunkt der kurzweiligen Stunden stand der Zauberer «Marcini», der mit bürgerlichem Namen Marcel Bischof heisst und in Gais wohnt. Er ist professioneller Zauberer, aktives Mitglied im magischen Ring der Schweiz und Vorstandsmitglied im Club Ostschweizer Magier.

Vier Mal laden die katholische und die reformierte Pfarrei in den Wintermonaten zu heiteren, teils besinnlichen, ökumenischen Nachmittagen ein. Diesen Anlass im November organisierte die katholische Kirchgemeinde, im Dezember wird die reformierte Pfarrgemeinde den Nachmittag organisieren, im Februar die Landfrauen und im März der Samariterverein. Jedes Treffen hat ein Thema, manchmal religiös, manchmal einfach Unterhaltung, wobei auch für das leibliche Wohl gesorgt wird. Treffpunkt ist immer das reformierte Kirchgemeindehaus.

Lautes Gelächter im Publikum

Zur Einstimmung gab es dieses Mal Kaffee und Crèmeschnitten. Marianne Krummenacher, Katechetin und Seniorenbetreuerin der katholischen Pfarrei, begrüsste im Namen beider Kirchgemeinden die Senioren und Seniorinnen zum Altersnachmittag. Anschliessend erzählte sie eine kurze Geschichte mit dem Titel «Ab und zu einmal lächeln» und wünschte zauberhafte Stunden mit dem Zauberer Marcini. Dazwischen ertönte ein kräftiges «Happy Birthday» für ein Geburtstagskind.

Zauberer Marcini kam nun umgehend auf die Bühne. Locker sein, meinte er, sei das Wichtigste beim Zaubern. Sogleich forderte er die Zuschauer zu einer Lockerungsübung auf, die aber einige Verwicklungen mit sich brachte, und eigentlich nur bei ihm selbst richtig funktionierte. Beim Publikum rief sie dagegen Gelächter hervor. Zur ersten Zaubernummer liess er eine Frau aus dem Publikum nach vorne kommen, von der er einen Ring forderte. Mit diesem Ring und einer Schnur machte er eine ganze Reihe von verblüffenden Zauberstücken.

Viel Applaus für den Zauberer!

Dass es sich auch mit Geld zaubern lässt, zeigte Marcini mit verschiedenen Geldnoten. So verwandelte er eine Zwanzigernote in eine Fünfzigernote, diese wiederum in eine Zehnernote und so fort. Das Publikum war erstaunt, und natürlich wollten alle ihre kleineren in grössere Noten verwandeln lassen. Schliesslich blieb allen nur das Lachen, das umso lauter und immer öfter ertönte.

Der Zauberer war nun in seinem Element, immer schneller und immer unglaublicher drehte sich das Zauberkarussell. Zum Abschluss gab es ein Kompliment für die Zuschauer, sie seien das beste Publikum gewesen an diesem Nachmittag. Zauberer Marcini war erfreut, einmal in seinem Wohnort auftreten zu können. Er habe als Bub in St. Gallen zum ersten Mal einen Zauberer erlebt. Das habe ihn animiert, später selber Zauberer zu werden. Es gab viel Applaus für seine Darbietungen.

Zum Zvieri gab es anschliessend Wienerli mit Brot und Getränken, die Senioren unterhielten sich untereinander aufs beste und genossen die gemütliche, ökumenische Stimmung. *T.L.*

Im Publikum wurde viel gelacht.

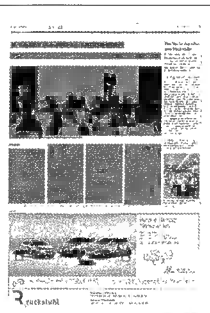
Datum: 13.11.2014

Klotener Anzeiger

Wöchentliches amtliches Publikationsorgan

Verlag Spross AG
8302 Kloten
044/ 800 11 11
www.kloteneranzeiger.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 2'924
Erscheinungsweise: wöchentlich



Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 7
Fläche: 51'132 mm²

Private Zauberschau für Schüler

Zauber an der Schule letzte Woche: Eine Sonderklasse aus dem Schulhaus Nägelimoos hat bei einem Wettbewerb eine Show von Zauberer Michel Gammenthaler gewonnen.

Der Zauberkünstler: Michel Gammenthaler bringt Klotener Schülern Zaubertricks bei. Bild: fm

Fabian Moor

Zum 75. Jahr-Jubiläum hat sich der «Magische Ring Schweiz» (MRS) etwas Besonderes ausgedacht. Er lancierte einen Wettbewerb, an welchem Schulklassen aus der gesamten Schweiz teilnehmen konnten. 75 Klassen wurden ausgelost und bekamen von 75 Magiern eine private Zaubershow in ihrem Schulhaus. Die Klotener Sonderklasse von Hubert Baldauf aus dem Schulhaus Nägelimoos gewann den Hauptpreis und somit eine Show und einen anschliessenden Workshop von Michel Gammenthaler, dem wohl bekanntesten Schweizer Zauberkünstler.

Faszination des Zaubers

Vor rund 75 Jahren wurde der MRS von einigen Profi-Magiern im Zürcher Club Kaufleuten gegründet. Mittlerweile zählt er über dreihundert Mitglieder, welche allesamt eine Aufnahmeprüfung zu bestehen hatten. «Die Idee für den Wettbewerb hatten wir, weil wir mit unserem Jubiläum an die Öffentlichkeit wollten», erklärt Sven Spacey, Präsident des MRS. Das Ziel sei es, Jugendliche durch Zauberei zu faszinieren und vielleicht den einen oder anderen Nachwuchsmagier zu erreichen.

Hubert Baldauf, Lehrer einer Sonderklasse im Nägelimoos, erfuhr im Internet vom Wettbewerb: «Als Kind habe ich einige Zaubertricks gelernt. Ich finde, dass eine Zaubershow eine wunderbare Auflockerung zum sonstigen Unterricht ist. Und deshalb entschloss ich mich, am Wettbewerb teilzunehmen», erklärt Baldauf. Die Klasse selbst habe erst davon erfahren, als verkündet wurde, dass sie den Hauptpreis zugelost bekamen und in den Genuss einer Privatshow von Michel Gammenthaler kommen würden.

«Viele sagen, man könne kein Geld hervorzaubern. Ich sage jedoch: Man kann.» Mit diesen Worten beginnt Gammenthaler seine Show im Nägelimooser Singsaal und zieht die Aufmerksamkeit der gut 50 anwesenden Schülerinnen und Schüler nach wenigen Sekunden auf sich. Er beginnt in die Luft zu greifen, lässt zahllose Fünfliber aus dem Nichts erscheinen und wirft sie in einen Behälter. Fasziniertes Getuschel ertönt im Saal. Gammenthaler weiss, wie er mit jugendlichen Zuschauern umzugehen hat. Mit lockeren Sprüchen, die allesamt für Lacher sorgen, schafft er einen fliessenden Übergang zwischen den Zaubertricks.

Begeistert und überrascht

«Stellt euch vor, ihr könntet Gedanken lesen. Wenn ihr an einer Prüfung eine Antwort nicht wisst und einfach in den Kopf eines Mitschülers schauen könntet, der das Fach beherrscht.» Gammenthaler bittet eine Schülerin auf die Bühne und bringt ihr prompt das Hellsehen bei. Er schnippt ihr mit dem Finger an die Stirn und fortan sieht sie treffsicher voraus, welche Karte als nächstes gezogen wird. Die Schüler sind begeistert und rätseln auch nach der Aufführung noch weiter, wie

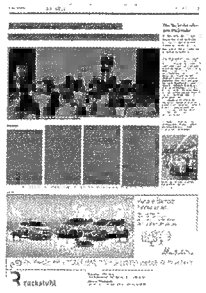
Datum: 13.11.2014

Klotener Anzeiger

Wöchentliches amtliches Publikationsorgan

Verlag Spross AG
8302 Kloten
044/ 800 11 11
www.kloteneranzeiger.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 2'924
Erscheinungsweise: wöchentlich



Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 7
Fläche: 51'132 mm²

Gammenthalers Tricks wohl funktionieren könnten. Das Beste daran ist, dass sie einige Zaubertricks im darauffolgenden Workshop mit Gammenthaler, Zauberlehrer Hörbi Kull und Sven Spacey erklärt bekommen. Nach einem kurzen Theorieinput von Kull, der erzählt, dass das älteste Dokument, das von der Zauberkunst berichtet, eine 3500 Jahre alte Papyrusrolle ist und dass sich die moderne Zauberei vor allem in den letzten hundert Jahren entwickelt hat, werden Kartensets und Zauberhefte an die Schüler ausgeteilt. Geduldig erklären die drei Magier, wie die Tricks funktionieren und bilden anschliessend Zweiergruppen, in denen jeder die Tricks seinem Gegenüber vorführen kann. Besonders begeistert ist Schüler Bleon Syla (14): «Ich habe die Show und auch den Workshop sehr spannend gefunden. Sobald ich zu Hause bin, werde ich meiner Familie und meinen Freunden die Tricks vorführen», schwärmt er.

Magischer Ring Schweiz online: www.mrs-cms.ch

Datum: 10.11.2014

SCHWEIZER ILLUSTRIERTE

Schweizer Illustrierte
8008 Zürich
044/ 259 63 63
www.schweizer-illustrierte.ch

Medienart: Print
Medientyp: Publikumszeitschriften
Auflage: 191'827
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 9
Fläche: 12'439 mm²

Zauber-Ass: Michel Gammenthaler zeigt Sabrina, 13, und Maricia, 14, einen Kartentrick.

MICHEL GAMMENTHALER

Spicken – leicht gemacht!

Da ist Tricksen am Schulpult für einmal erlaubt! Anlässlich des 75-Jahr-Jubiläums des Magischen Rings Schweiz besuchen 75 Zauberer Schulklassen im ganzen Land. **Michel Gammenthaler**, 42, verschlägt es nach Kloten ZH in die Sekundarschule Nägelimoos. Nach einer kurzen Showeinlage bringt er den 60 Schülern einen Kartentrick bei. «Die Jackpot-Gesichter der Kinder, wenn der Trick klappt, das muss man gesehen haben.» Nun heisst es für die Teenager: Üben! Denn hinter dem Abrakadabra steckt vor allem Fingerfertigkeit. Und wer einen Herzkönig aus dem Ärmel zaubert, der schafft das bestimmt auch mit dem Spickzettel. SK

Datum: 06.11.2014

ZürcherUnterländer

ZRZ Zürcher Regionalzeitungen

Neues Bülacher Tagblatt

Zürcher Unterländer / Neues Bülacher Tagblatt
8180 Bülach
044/ 854 82 82
www.zuonline.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 19'441
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 7
Fläche: 45'240 mm²

Schüler tauschen Füller gegen Zauberstab

Michel Gammenthaler zeigte den Klotener Schülern Kartentricks, die sie nachher gegenseitig ausprobierten.

KLOTEN Zum 75-Jahr-Jubiläum des Magischen Rings besuchen 75 Zauberer 75 Schulen und geben ihr Wissen weiter. Am Dienstag machte Zauberkünstler Michel Gammenthaler im Schulhaus Nägelimoos halt.

Olivia Rigoni

Ungeduldig nimmt Gregor Pletscher seinem Mitschüler Arian Thaqi die Karten aus der Hand: «Lass es mich probieren! Du hast keine Ahnung, wie der Trick geht.» Gregor mischt die Karten neu, bittet seinen Kollegen, elf Karten zu ziehen, und kommt schliesslich ebenfalls ins Grübeln. Auch er hat den Ablauf des Kartentricks vergessen, den Zauber-Workshop-Leiter Hörbi Kull vor einigen Minuten vorgezeigt hat. «Siehst du, du bist genauso vergesslich», stichelt Arian. Doch aufgeben ist keine Option. Geduldig erklärt einer der anwesenden Zauberer den beiden 15-Jährigen den Zaubertrick nochmals. Solange, bis es schliesslich klappt.

So wie den beiden Jugendlichen geht es den meisten der 2.-Sek-Schüler des Klotener Nägelimoos, die an diesem Morgen am einstündigen Zauber-Workshop der Magier-Vereinigung Magischer Ring teilnehmen. Vieles klappt erst mit ein paarmal üben. Selbst das Mischen der Karten entpuppt sich für einige Schüler als Herausforderung.

Erster Preis: Gammenthaler

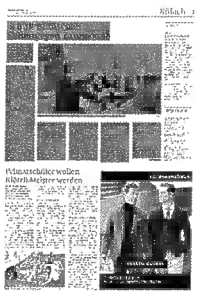
Dabei sah wenige Minuten zuvor noch alles so einfach aus. Da stand der prominente Zauberkünstler Michel Gammenthaler auf der Bühne in der Aula des Schulhauses Nägelimoos und präsentierte

Datum: 06.11.2014

ZürcherUnterländer

ZRZ Zürcher Regionalzeitungen

Neues Bülacher Tagblatt



Zürcher Unterländer / Neues Bülacher Tagblatt
8180 Bülach
044/ 854 82 82
www.zuonline.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 19'441
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 7
Fläche: 45'240 mm²

den erstaunten Schülern Tricks im Minutentakt: Aus dem Nichts liess Gammenthaler Fünfliber erscheinen, knackste so laut mit den Fingern, dass es jedem der Anwesenden durch Mark und Bein ging, und verwandelte einen Kreis aus Papier mit Fingerschnipsen in einen Stern.

Die magischen Momente hatten die Klotener Oberstufenschüler dem Magischen Ring der Schweiz zu verdanken. Anlässlich des 75-Jahr-Jubiläums besucht die Vereinigung der Berufs- und Amateur-Zauberkünstler dieses Jahr 75 Schulen, um ihnen in Workshops das Zaubern näherzubringen. Rund 250 Schulklassen haben sich um einen Zauberkurs beworben. Entschieden hat das Los – ganz im Sinne des Klotener Lehrers Hubert Baldauf, der seine Schüler angemeldet hatte. Seine Klasse gewann den Hauptpreis: einen Workshop inklusive Auftritt von Michel Gammenthaler. Die Schüler freuten sich über die Abwechslung: «Ich bin froh, dass wir zu den Schülern gehören, die zur Aufführung gehen können», sagte Gregor Pletscher. Auch der 14-jährigen Sara Aliji gefiel die Vorstellung: «Vor allem der Trick mit dem Geld hat mich beeindruckt.»

Zaubern als Lebensschule

Mit der Jubiläumskampagne «75 Magier bezaubern 75 Schulen» will der Magische Ring nicht nur sein Jubiläum feiern: «Wie alle Vereine wollen auch wir den Nachwuchs fördern», erklärte Präsident Sven Spacey.

Im Nägelimoos schien nach der Vorstellung von Gammenthaler das Interesse an der Magie geweckt worden zu sein. Noch in der Pause werweissten die Schüler, wie die Tricks funktionieren. Und auch die Koordinationsübungen probierten sie zu Gammenthalers Freude noch bis in die Pause und darüber hinaus aus. «Es ist schön, zur Abwechslung vor Schülern aufzutreten und sie fürs Zaubern zu begeistern», sagte Gammenthaler. «Denn schliesslich lernt man beim Zaubern so einiges: vor Leuten zu stehen, zu bluffen und zu verkaufen – so einiges also, was man im richtigen Leben braucht.»

Datum: 01.11.2014

jetzt DAS MAGAZIN

jetzt Das Magazin
9300 Wittenbach
071/ 292 20 20
www.jetzt-online.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 38'500
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 19
Fläche: 36'179 mm²

«Wirtschaft und Magie sind eng verwandt»

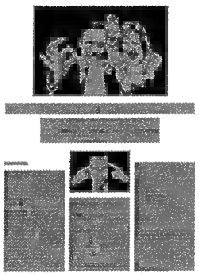
Bereits als Kind probte Christian Bischof fleissig Zaubertricks. Heute hat er diese Leidenschaft zu einem erfolgreichen Beruf gemacht – dieses Jahr erhielt er gar den Award des «Best European Mentalist». Als studierter Ökonom schlägt er Brücken zwischen Magie und Wirtschaft.

Datum: 01.11.2014

jetzt DAS MAGAZIN

jetzt Das Magazin
9300 Wittenbach
071/ 292 20 20
www.jetzt-online.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 38'500
Erscheinungsweise: 10x jährlich



Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 19
Fläche: 36'179 mm²

Von Cécile Moser

Herr Bischof, wie kommt man denn von der Wirtschaft zur Magie?

Diese beiden Komponenten sind enger verwandt, als man denkt. Vieles ist in der Wirtschaft nicht klar greifbar und läuft über Emotionen. Viele Marken kommunizieren etwa damit. Bei der Magie läuft ebenfalls vieles über Gefühle. Man muss fest daran glauben, sonst klappt es nicht.

Dafür haben Sie sogar Ihren sicheren Job an der Uni an den Nagel gehängt.

Das stimmt. Nach meinem Studium in Betriebswissenschaft habe ich lange an der Universität Bern im Fachgebiet Management unterrichtet. Doch die Magie und Bühne zogen mich schon immer an. Meine Leidenschaft zum Beruf zu machen, war die beste Entscheidung überhaupt. Man hat zwar weniger Sicherheit, dafür mehr Freiheit und Möglichkeiten, sich selber zu verwirklichen.

Wo lernt man einen solchen Beruf?

Ich habe mein magisches Wissen durch drei erfahrene Mentoren erlangt. Zudem bin ich Mitglied des Magischen Ringes. Wir sind aber alle an einen Ehrenkodex gebunden und dürfen darüber keine Details verraten – das liegt in der Natur der Magie.

Wie sieht Ihr Arbeitsalltag aus?

Ich habe ein Atelier, in dem ich täglich trainiere, mindestens drei bis fünf Stunden. Es ist wie jeder andere Beruf: Übung macht den Meister. Bei den Europameisterschaften ist das Niveau extrem hoch. Da kommt es auf die kleinsten Finessen an, jeder Trick muss perfekt sitzen. Die meisten Aufträge die ich momentan erhalte, stammen von grossen und kleinen Firmen. Ich trete an Kunden-Events auf oder gebe Impulsreferate für Mitarbeiter.

Wie muss man sich das genau vorstellen?

Ich versuche mit meiner Zauberkunst, die Mitarbeiter anzuspornen und für Höchstleistungen zu motivieren. Ich versuche Bilder zu erschaffen oder Träume zu versinnbildlichen und das Unmögliche möglich zu machen. Denn ein Mitarbeiter ist immer nur so gut, wie der Glaube des Chefs an diesen.

Inwiefern hilft Ihnen Ihr Wirtschaftsbackground?

Das ist sicher ein Vorteil. Zudem ist dadurch klar, dass ich keinerlei esoterische Absichten habe und ein seriöses Business betreibe. Ich verstehe die Abläufe, Prozesse und Bedürfnisse von Firmen. Meine Shows oder Workshops sind optimal darauf abgestimmt.

Wie sorgen Sie dafür, die Bodenhaftung nicht zu verlieren?

Ich denke das ist stets die Schwierigkeit im Leben, die Balance zwischen Träumen und Realität zu finden. Das Streben nach mehr und das Träumen sind wichtige Elemente im Leben, die man nie verlieren sollte. Es gilt aber auch, seinen Alltag und das, was man hat, geniessen und schätzen zu können.

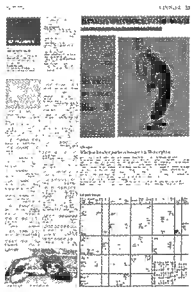
www.christianbischof.ch

Datum: 31.10.2014

ZOFINGER TAGBLATT

Zofinger Tagblatt
4800 Zofingen
062/ 745 93 50
www.zofingertagblatt.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 11'603
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 33
Fläche: 29'309 mm²

Erwin entdeckt die Welt

Luzern Zauber- und Comedy-Show mit Marc Haller

Durch die Fernsehshow «Die Grosse Comedy Chance» stieg Marc Haller in Österreich über Nacht zum Shooting-Star auf. Jetzt ist Marc Haller, Gewinner des Kleinen Prix Walo 2013, mit seinem Programm «Erwin aus der Schweiz» auf Tour. Der schräge, etwas verklemmte aber liebenswerte Erwin ist die tragende Figur in Hallers Comedy- und Zauber-Show. Er nimmt das Publikum mit auf eine abenteuerliche Reise in die grosse weite Welt.

Seine Wurzeln hat der 1987 geborene Marc Haller hierzulande. Bereits mit 14 Jahren besuchte er die Zauberschule in Zürich und gewann den Förderpreis des Magischen Rings der Schweiz. Weitergebildet hat er sich an der ScuolaTeatro Dimitri in Verscio, dem Musischen Gymnasium Zürich und der Lee Strassbergschule in New York. 2013 holte er sich in Wien den Abschluss am Konservatorium im Hauptfach Schauspiel. (PD)

«Erwin aus der Schweiz» mit Marc Haller Sonntag, 2. November, 19 Uhr, Schweizerhof Luzern.

TICKET VERLOSUNG abo *plus*

Wir verlosen für die Zauber- und Comedy-Show mit Marc Haller im Schweizerhof in Luzern am Sonntag, 2. November **1 x 2 Eintritte.** Heute bis um 14 Uhr eine E-Mail mit Betreff «Erwin» an **produktion@ztonline.ch** schreiben. Name, Adresse und Abo-Plus-Nummer nicht vergessen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Marc Haller begeistert mit seiner Figur Erwin nicht nur das Publikum in Österreich. ZVG

Datum: 29.10.2014

Neue Zürcher Zeitung

Neue Zürcher Zeitung
8021 Zürich
044/ 258 11 11
www.nzz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 115'622
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 22
Fläche: 49'893 mm²

Magic Pierre verblüfft die Krienser Schulkinder mit einem schwebenden Tisch.

Hogwarts am Fusse des Pilatus

Zauberer geben zum Jubiläum des Magischen Rings Workshops an Schweizer Schulen

Alois Feusi

Zum 75-Jahr-Jubiläum des Magischen Rings der Schweiz besuchen Zauberkünstler Primarschulen und bringen den Kindern Tricks bei. Das kommt bei den Schülern bestens an, wie ein Augenschein in Kriens zeigt.

Wie lautet ein wichtiges Gebot der Zauberei mit vier Buchstaben? Die 18 Mädchen und Buben der kombinierten dritten und vierten Klasse von Michèle Boxler und Jeannette Schilliger im Krienser Schulhaus Gabeldingen blicken etwas ratlos in das Zauberheft, das ihnen der Magier Pierre Greiner zuvor gegeben hat. Dort sind die sieben Gebote der Zauberei aufgelistet, aber die Kinder sind nach Magic Pierres dreiviertelstündiger magischer Show von vorhin in der Turnhalle noch viel zu aufgedreht, um auf Anhieb die korrekte Antwort zu finden.

Spät berufener Magier

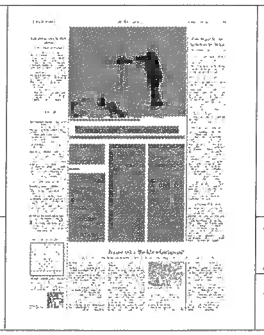
«Üben», sagt der feingliedrige Mann im schwarzen Frack schliesslich und doppelt nach: «Und was macht man, wenn man fertig geübt hat?» – «Zaubern!»,

Datum: 29.10.2014

Neue Zürcher Zeitung

Neue Zürcher Zeitung
8021 Zürich
044/ 258 11 11
www.nzz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 115'622
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 22
Fläche: 49'893 mm²

ruft ein Bub. – «Nein, weiter üben», erwidert der Meister mit charmantem französischem Akzent. Man dürfe einen Trick erst dann vorführen, wenn man ihn perfekt beherrsche. Und man dürfe ihn auch bloss ein einziges Mal zeigen.

Pierre Greiner ist eines von mehreren Dutzend Mitgliedern des Magischen Rings der Schweiz, die von Ende Juni bis Ende Dezember aus Anlass des 75-Jahre-Jubiläums ihres Verbands Schulklassen gratis Zauber-Workshops geben. Rund 250 Schulen hätten auf die Ausschreibung Anfang Jahr hin ihr Interesse angemeldet, erklärt der Zürcher Zauberkünstler Tobias Blättler, der die Aktion koordiniert. Leider hätten sich aber keine Westschweizer und Tessiner Kollegen als Kursleiter gemeldet, und so habe man schliesslich bloss Deutschschweizer Schulen berücksichtigen können.

Mit der Kampagne «75 Magier bezaubern 75 Schulen» wollen die Schweizer Amateur- und Berufs-Zauberer ihrer Kunst breitere Beachtung verschaffen und nicht zuletzt auch um Nachwuchs werben. Der Plan könnte durchaus aufgehen. Bei den Kindern in Kriens jedenfalls stösst Pierre auf viel Begeisterung. Und wer weiss, vielleicht möchte die eine oder der andere später auch noch etwas mehr lernen als «bloss» die neun Tricks aus dem Lehrbüchlein des Berner Zauberers Urs Fasel.

Magic Pierre selber fand erst mit 41 Jahren durch ein Inserat des inzwischen verstorbenen Zürcher Zauberlehrers Pedro Bedognetti zur Magie. Leider habe er zuvor 41 Jahre seines Lebens verloren, sagt der Vater zweier erwachsener Söhne und Grossvater eines Enkelkinds halb im Scherz, halb im Ernst.

Der ausgebildete Informatiker, der weiterhin zu 100 Prozent im angestammten Beruf arbeitete, bestand bald die anspruchsvolle Aufnahmeprüfung in den Magischen Ring. Seither tritt er als Show- und Tischzauberer an Firmenveranstaltungen, Hochzeiten, Geburtstagen und anderen Anlässen auf. Er gibt als Initiant des Project Magic in der Schweiz in der Reha-Klinik Bellikon Zauberkurse für Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und Ärzte, und 2011 gründete er in Kriens seine eigene Zauberschule.

Nichts verraten!

Didaktisches Talent hat der Mann mit der grauen Mähne auf jeden Fall. Der Eifer der Kinder steht kaum hinter jenem von Harry Potter und dessen Mitschülern im Schlossinternat von Hogwarts zurück, auch wenn die Tricks im Zimmer C 1 im Schulhaus Gabeldingen weit weniger spektakulär und natürlich völlig frei von «echter» Magie sind. Nach kurzem Üben lassen die Krienser Buben und Mädchen zwar noch etwas unbeholfen, aber mit umso grösserer Freude eine Münze in einer Serviette verschwinden, Gummiringe zwischen den Fingern hin und her flitzen und Schreibstifte schweben. Auch einen hübschen Kartentrick bringt ihnen der magische Pierre bei.

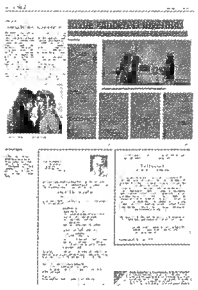
Und weil die Krienser Schülerinnen und Schüler im Magier-Workshop gewissermassen Geheimwissen erworben haben, schärft ihnen der Meister natürlich auch die allerwichtigste Regel und das oberste Gebot der Zauberer-Zunft ein: Du darfst niemals einen Trick verraten!

Datum: 23.10.2014

Werdenberger & Obertoggenburger

Werdenberger & Obertoggenburger
9470 Buchs SG
081/ 750 02 01
www.wundo.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 8'402
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 4
Fläche: 30'519 mm²

In die Zauberei eingeführt

Der Magische Ring Schweiz besucht zu seinem 75-Jahr-Jubiläum 75 Schulen in der ganzen Schweiz. Auch die Oberstufe Widem in Gams kam in den Genuss eines Zauber-Workshops.

MELANIE STEIGER

GAMS. Der Magische Ring Schweiz ist die Dachorganisation für Berufs- und Amateurkünstler aller Altersklassen und Berufsgruppen. Er führt bei seinen Besuchen jeweils einen Workshop mit den Schülerinnen und Schülern durch, um sie in der Kunst der Zauberei einzuführen. Die Deutschklasse von Margareta Cusinato der Oberstufe Widem in Gams überzeugte den Magischen Ring mit ihren kreativen Zaubersprüchen.

Werdegang eines Zauberers

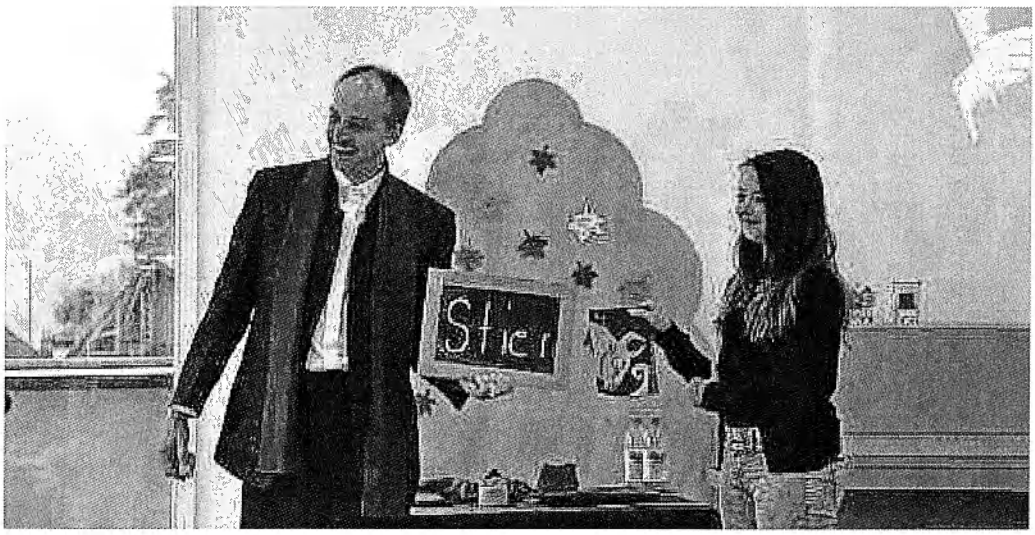
Gestern war es nun so weit: Kurt Lichtensteiger, alias Kuli, der meist an Weihnachtsfeiern, Firmenanlässen und auch schon im TV aufgetreten ist, führte einen kleinen Workshop in Gams durch. Seit 15 Jahren ist er Mitglied des Magischen Rings. Um im Verein aufgenommen zu werden, muss man zuerst eine Aufnahmeprüfung über die Geschichte und Praxis der Magie bestehen. Diese hat ihren Anfang bereits im Mittelalter mit den schwebenden Fakiren und bei den Ägyptern, welche den Sesam öffnen und schliessen liessen.

Gebote der Zauberei

Das oberste Gebot der Zauberei, betonte Kuli, bestehe darin, nie einen Trick zu verraten oder zu wiederholen. Denn oftmals sei der Zuschauer im nachhinein enttäuscht und die Freude über die Vorführung werde ihm genommen. Durch eine Geschichte wird aus einem Zaubertrick ein Kunststück gemacht und erhält einen Unterhaltungseffekt. Die Vorführung muss sicher und fehlerfrei sein, denn die Zauberei lebt von der Präsentation. Dies bewies Kuli sogleich mit einer kleinen Vorführung seiner Zauberkunststücke.

Begeisterte Schüler

Als Kuli mit dem Zaubern begann, beschwerte er sich sogleich über eine zerdrückte Cola-



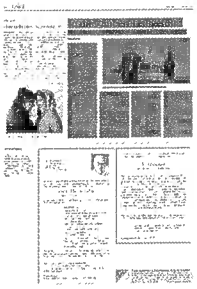
Beim Vorzaubern fand Zauberer Kuli das Sternzeichen einer Schülerin heraus.

Datum: 23.10.2014

Werdenberger & Obertoggenburger

Werdenberger & Obertoggenburger
9470 Buchs SG
081/ 750 02 01
www.wundo.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 8'402
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 4
Fläche: 30'519 mm²

Dose am Boden. Er hob diese auf und meinte, anstatt die Dose zu recyceln, wäre es doch viel besser, diese wieder mit Cola zu füllen. Mit einer schnellen Handbewegung schloss er die Dose zu und wie von Zauberhand füllte sich diese mit Cola, welches er dann servierte. Kuli zeigte auch, dass er sich mit Sternzeichen und Geburtstagen auskennt. Er fand das Geburtsdatum und Sternzeichen einer Schülerin heraus. Der Zauberer liess zudem einen Würfel aus dem Würfelkasten verschwinden und holte ihn aus seinem Hut hervor.

Die Zuschauer waren verblüfft und begeistert zugleich. Sie wollten die Kunststücke ebenfalls erlernen. Die Schüler bildeten drei Gruppen und studierten verschiedene Kunststücke und eine Geschichte dazu ein.

Schüler zaubern selber

Später führten die Schüler ihr Programm vor. Dabei erklärte Kuli, wie wichtig die Position zum Publikum sei, damit – je nachdem, was für ein Trick vorgeführt wird – der Zauberer seinen Trick nicht verrät. Die Schülerinnen und Schüler liessen Münzen verschwinden, führten Kartentricks vor oder verketteten wie von Geisterhand zwei Büroklammern.

Datum: 22.10.2014

Berner Landbote
Wochenzeitung von Thun bis Bern

Berner Landbote AG
3084 Wabern
031/ 720 60 10
www.bernerlandbote.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 105'344
Erscheinungsweise: 26x jährlich

Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 29
Fläche: 33'753 mm²

Sie greifen tief in die Trickkiste

BELP • Der Magische Club Bern präsentiert einen Abend voller Überraschungen. Sieben Zauberkünstler entführen ihr staunendes Publikum in die Welt der Magie.

Für Peter Müller wird es ein Heimspiel. Der Zauberer wohnt in Belp und hat mit seiner «Magic Show» sein Publikum schon mehrfach entzückt. Schon während der Schulzeit habe er von der Zauberei geträumt. Mit 14 Jahren führte er seine ersten magische Künste vor. Mit 17 Jahren bestand Peter Müller die Prüfung beim Magischen Ring Schweiz und fand Aufnahme in die Gilde der Magier. In den letzten Jahren hat er sich auf die humoristische Zauberei spezialisiert. «Die Zuschauerinnen und Zuschauer sollen nicht nur zum Staunen, sondern auch zum Lachen gebracht werden», bringt es Müller auf den Punkt.

Unter sich und auf der Bühne

Es soll am 31. Oktober im «Kreuz» nicht anders sein, wenn er und sechs weitere Mitglieder des Magischen Clubs Bern (MCB) zum Zauberabend mit magischen Überraschungen einladen. Neben Peter Pesche Müller greifen in die Trickkiste: Alexis (Alexander Bähler), der durch das Programm führt, Martini (Peter Bögli), Romanello (Romano Libardoni), Roger Zeller, Marco Schlup und Magic Pit (Peter Scheidegger). Der MCB ist ein Zusammenschluss von Berufs- und Amateurzauberkünstlern und ist vor 64 Jahren gegründet worden. Einmal pro Monat treffen sich die Klubmitglieder zu einem gemütlichen Abend unter Freunden der Zauberkunst und fachsimpeln. Für den Zaubererernachwuchs ist dies mehr als eine gute Gelegenheit, von erfahrenen Magier zu lernen und die eigenen Fähigkeiten zu entwickeln. Es werden zudem Seminare und Workshops veranstaltet – und natürlich öffentliche Zaubervorstellungen.

Ein Geburtstagsgeschenk

Elf Jahre älter als der MCB, ist der Magische Ringe Schweiz (MRS). Er ist die *nationale* Dachorganisation für die derzeit rund 400 Aktivmitglieder, die sich in zwölf Ortsringen über die ganze Schweiz verteilen. So steht denn die diesjährige Zaubergala des MCB ganz im Zeichen des 75-Jahr-Jubiläums des Magischen Rings Schweiz. Aber nicht nur die Jubilarin wird zum stolzen Geburtstag überraschende Geschenke erhalten. Das Publikum im «Kreuz» in Belp darf sich ebenfalls auf viele magische Augenblicke freuen – sich vergnügt zurücklehnen und sich in eine zauberhafte Welt entführen lassen. **Jürg Amsler**

«Magische Überraschungen», Zauberabend mit dem Magischen Club Bern. Freitag, 31. Oktober, 20 Uhr, im «Kreuz» (Aaresaal). Tickets unter Telefonnummer 079 310 29 48. www.magischerclubbern.ch

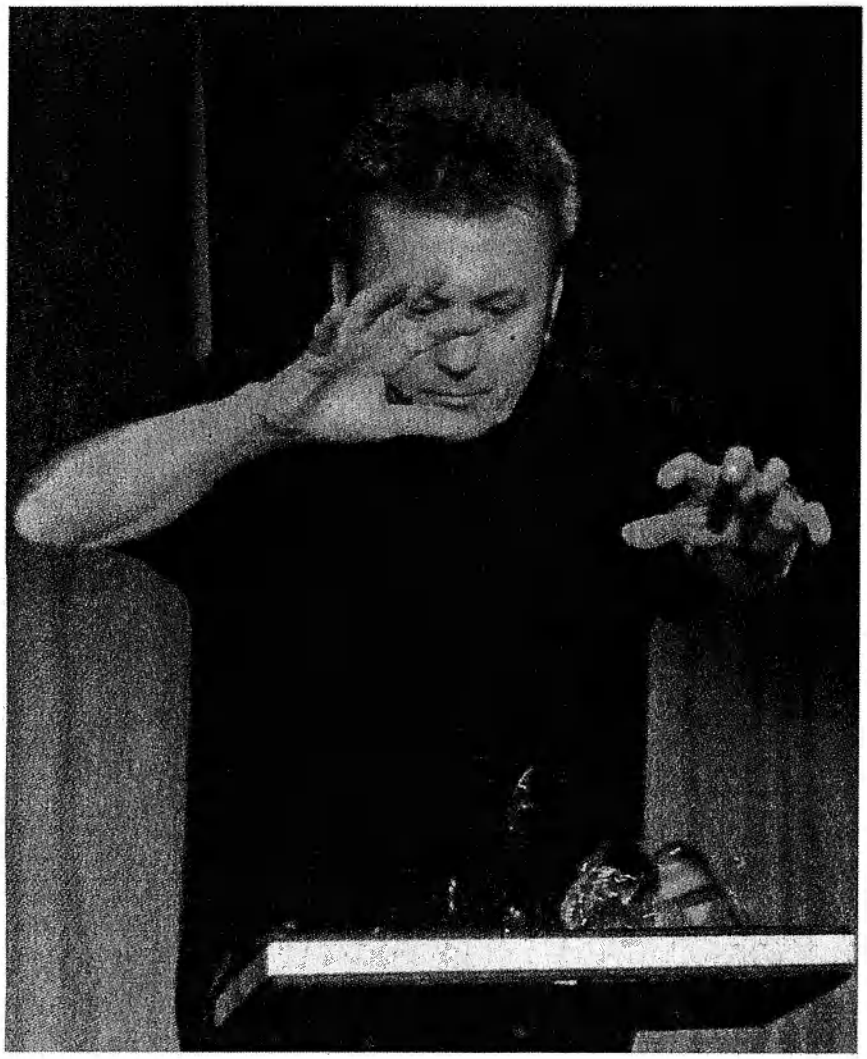
Datum: 22.10.2014

Berner Landbote
Wochenzeitung von Thun bis Bern

Berner Landbote AG
3084 Wabern
031/ 720 60 10
www.bernerlandbote.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 105'344
Erscheinungsweise: 26x jährlich

Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 29
Fläche: 33'753 mm²



Peter Pesche Müller will sein Publikum mit seine Zauberkünsten nicht nur verblüffen, sondern auch zum Lachen bringen. Magic Pit / MCB

Datum: 21.10.2014

Thurgauer Zeitung

Thurgauer Zeitung
8501 Frauenfeld
052/ 723 57 57
www.thurgauerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 36'428
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 26
Fläche: 1'493 mm²

tvo

18.00 Uhr 60 Minuten

Magische Tage bei TVO. Anlässlich des 75-Jahr-Jubiläums der Zaubervereinigung «Magischer Ring der Schweiz» kommt bis am Donnerstag täglich ein Zauberkünstler zu Besuch und verblüfft mit geheimnisvollen Tricks.

Stündlich wiederholt

Datum: 21.10.2014

ST. GALLER
TAGBLATT

Hauptausgabe

St. Galler Tagblatt AG
9001 St. Gallen
071 227 69 00
www.tagblatt.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 26'366
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 26
Fläche: 1'661 mm²

tvo

18.00 Uhr 60 Minuten

Magische Tage bei TVO. Anlässlich des 75-Jahr-Jubiläums der Zaubervereinigung «Magischer Ring der Schweiz» kommt bis am Donnerstag täglich ein Zauberkünstler zu Besuch und verblüfft mit geheimnisvollen Tricks.

Stündlich wiederholt

Datum: 21.10.2014

Rheintalische Volkszeitung

Rheintal Verlag AG
9450 Altstätten SG
071/ 757 61 60
www.volkszeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 4'543
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 11
Fläche: 1'511 mm²

tvo

18.00 Uhr 60 Minuten

Magische Tage bei TVO. Anlässlich des 75-Jahr-Jubiläums der Zaubervereinigung «Magischer Ring der Schweiz» kommt bis am Donnerstag täglich ein Zauberkünstler zu Besuch und verblüfft mit geheimnisvollen Tricks.

Stündlich wiederholt

Datum: 16.10.2014

ObZ
Oberbaselbieter Zeitung

Oberbaselbieter Zeitung
4437 Waldenburg
061/ 965 97 65
www.dietschi.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 44'367
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 13
Fläche: 12'374 mm²

Erwin aus der Schweiz

Humorclub zum Törli

Der Humorclub zum Törli präsentiert dieses Jahr im Hotel Engel, am Freitag, 31. Oktober 2014, Marc Haller – alias Erwin aus der Schweiz. Marc Haller ist 1987 in der Schweiz mit zwei nichtmagischen Drillingsbrüdern geboren. Bereits mit 14 Jahren besuchte er die Zauberschule in Zürich und gewinnt schon zwei Jahre später den Förderpreis des Magischen Rings der Schweiz. Das Zaubern alleine reicht dem jungen «Wettswiler» allerdings nicht und er bildet sich weiter. Der Weg führt ihn über die Scuola Teatro Dimtri in Verscio, das Musische Gymnasium Zürich und die Lee Strassbergschule in New York nach Wien, wo er seit 2009 am Konservatorium Schauspiel studiert.

Jetzt ist Marc Haller endlich mit seinem Programm «Erwin aus der Schweiz» auf grosser Tour. Der schräge, etwas verklemmte aber immer liebenswerte Erwin ist die tragende Figur in Marc Hallers Comedy & Zauber Show. Vergessen sie das TV Format «Die Auswanderer» jetzt kommt der Einwanderer. Begleiten sie Erwin auf seiner abenteuerlichen Reise, raus in die grosse weite Welt.

Marc Haller alias Erwin aus der Schweiz. Freitag, 31. Oktober, 20.00 Uhr, im grossen Saal des Hotels Engel, Kasernenstrasse 10, 4410 Liestal. Abendkasse 19.00 Uhr, Türöffnung 19.30 Uhr, Eintrittspreise 1. Kat. Fr. 42.–, 2. Kat. Fr. 36.–, Schüler und Lernende (gegen Ausweis) Fr. 25.–. Vorverkauf: Humorclub zum Törli, 079 895 83 45, E-Mail info@humorclubzumtoerli.ch.

Marc Haller – alias Erwin aus der Schweiz. FOTO: ZVG

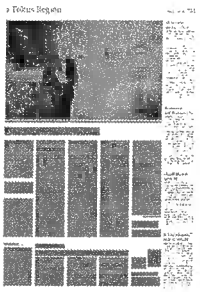
Datum: 11.10.2014

Zürcher Oberländer

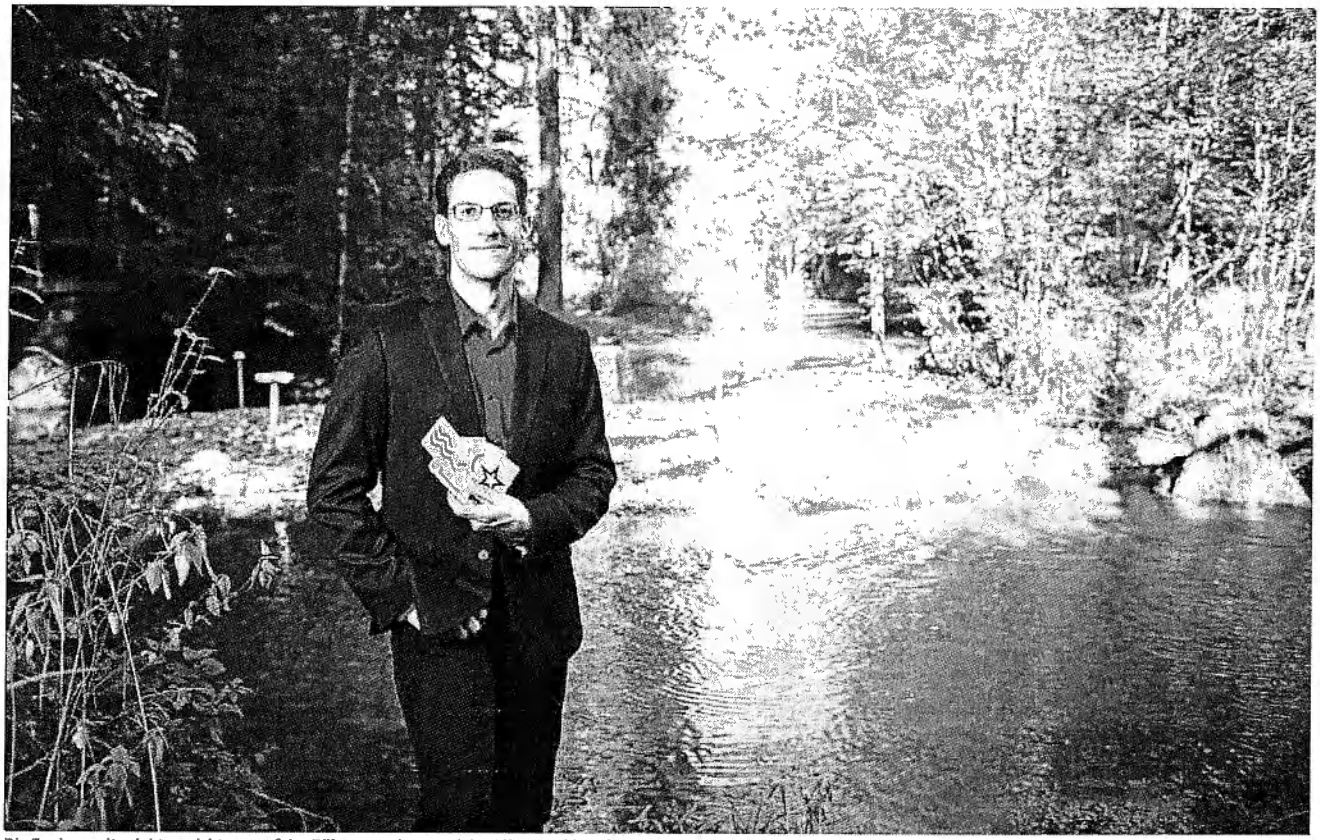
Hauptausgabe

Zürcher Oberland Medien AG
8620 Wetzikon ZH
044/ 933 33 33
www.zol.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 23'510
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 2
Fläche: 86'079 mm²



Die Zauberwelt erlebt er nicht nur auf der Bühne, sondern auch im Alltag und in seiner vertrauten Umgebung: Patrick Schmid beim Tobel-Wasserfall in Ehrikon. *Seraina Boner*

Eine Zauberwelt im Ärmel

Annalisa Hartmann

Mit einem Zauberer hat der Mann, der das Café in Wetzikon betritt, auf den ersten Blick nicht viel gemeinsam: er trägt lange Arbeiterhosen, voll von Staub und Farbspuren. Patrick Schmid kommt direkt vom Plattenlegen an den Interview-Termin. Plattenleger ist sein Hauptberuf. Einen Namen macht sich der gebürtige Wilemer, der heute mit seiner Frau und den zwei Kindern in Wildberg lebt, aber seit einigen Jahren auch als Zauberer. So stand er vor kurzem gerade mit drei Kollegen mit dem Programm «impossible magic» in Wila auf der Bühne.

Kopf der Woche

Patrick Schmid
aus Wila ist ein passionierter Zauberer.

Auftritte und Shows gehören für den 36-Jährigen längst zum Alltag: 25 bis 30 hat er pro Jahr. Zaubern ist für ihn aber dennoch ein Hobby geblieben. Wenn er davon spricht, dann tut er es in einer sehr bescheidenen Art. Kleinere private Anlässe wie Geburtstage oder Hochzeiten sind ihm lieber als die Shows auf grösseren Bühnen. Still und unauffällig zieht er jedoch beim Erzählen eine ganze Zauberwelt aus dem Ärmel.

Allgemeine Magie, Schwebenummern, Comedy – in der Zauberei gibt es verschiedene Sparten. «Jeder Zauberer hat seinen eigenen Stil.» Schmid hat sich auf die Mentalmagie spezialisiert. «Dabei geht es nicht um visuelle Tricks, sondern um Gedankenwelten.» Der Zauberer lässt Leute aus dem Publikum

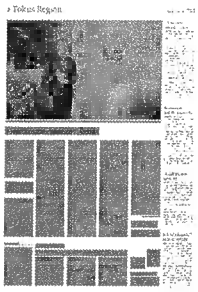
Datum: 11.10.2014

Zürcher Oberländer

Hauptausgabe

Zürcher Oberland Medien AG
8620 Wetzikon ZH
044/ 933 33 33
www.zol.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 23'510
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 2
Fläche: 86'079 mm²

Träume erleben, Zahlen, Farben, Wörter oder Städte aufsagen, die er durch Menschenkenntnis und Psychologie herausfindet. «Ich lasse sie Wörter aus einem Buch auswählen, oder Namen aus einem Telefonbuch.»

Bei seinen Tricks geht es stets um die Übereinstimmung zwischen der Person aus dem Publikum und dem Zauberer. Dafür brauche er eine gute Menschenkenntnis, sagt Schmid. «Ich achte sehr aufmerksam auf die Körpersprache. Im Grund kann ich nicht Gedanken lesen, aber Körper.» So betrachte er während des ganzen Abends das Publikum, um die geeigneten Personen für seine Tricks auszusuchen. Da diese Tricks auf der Interaktion beruhen, sind sie nur schwer zu üben. Zu hundert Prozent beherrsche er sie nicht, sagt der Hobby-Zauberer. «Die Tricks können bei den Auftritten auch in die Hose gehen.» Etwa, wenn sich jemand gut verstellen oder schauspielern könne. Er versuche aber, in solchen Fällen, konzentriert und professionell weiterzumachen.

Angefangen hat Schmid mit seinem Hobby vor acht Jahren. «Ich bin da durch einen Bekannten reingerutscht, der bereits zauberte.» Zunächst sei es eine grosse Suche gewesen. Schmid nahm an zahlreichen Kursen und Seminaren teil, um sich eine solide Basis zu schaffen – und landete bei der Mentalmagie, seinem heutigen Spezialgebiet. Einen Lieblingstrick habe er nicht. «Ich mache am liebsten, was die Leute mögen.» Das Feedback des Publikums nehme er sehr ernst. Die Leute seien grundsätzlich fasziniert vom Unerklärlichen. Sie wüssten zwar, dass es sich bei der «Zauberei» um Tricks handle, hinterfragten sich aber, wenn sie diese nicht begründen könnte. «Häufig kommen sie nach der Vorstellung auf mich zu und fragen, ob ich wirklich Gedanken lesen kann. Oder sie wollen von mir Auskünfte zu bestimmten Personen haben. Die kann ich ihnen natürlich nicht geben.»

Seine Wahrnehmung habe sich drastisch verändert, seitdem er sich mit der Zauberei beschäftige, sagt Schmid. Überall sehe er potenzielle Tricks und Gegenstände, die er in seine Zauberei einbeziehen könnte. Schon etwas Alltägliches wie ein Werbeplakat könne ihn inspirieren. «Ständig muss ich etwas ausprobieren.» Dann etwa, wenn ihm Karten in die Hände geraten. Auch die Menschen, denen er begegnet, nehme er anders wahr. Eine genaue Beobachtungsgabe ist entscheidend für den Erfolg der Mentalmagie. Das färbt sich auf den Alltag ab.

Sein zweites Standbein, die Praxis als Hypnosetherapeut, helfe ihm dabei, die Menschen noch besser zu kennen und zu verstehen, sagt Schmid. «Ich wende die Hypnose nie auf der Bühne an, sondern nur in meiner Praxis in Wila.» Ziel sei es, Menschen den Weg zu zeigen, wie sie ein freieres Leben führen könnte, frei von Ängsten, Stress oder Phobien. Dabei gehe es um eine andere Art von Gedankenwelten.

Die Zauberei findet für den Wildberger nicht nur auf der Bühne statt, sondern auch in den eigenen vier Wänden. «Ich probiere immer mal wieder Tricks zu Hause aus – auch ohne Vorankündigung. Aber meinen Kindern kann ich nichts mehr vormachen. Sie kennen meine Zauberei schon in- und auswendig.» Die beiden Kinder im Alter von 5 und 7 Jahren üben sich selber fleissig im Zaubern. Die Begeisterung des Vaters hat sie angesteckt. Schmid erfährt aber nicht nur positive Reaktionen. Für einige Menschen stehe es fest, dass die Zauberei nicht existiere und alles nur ein Schauspiel sei. «Das geht bis hin zur Abwendung.» So hätten ihm Verschiedenste zu verstehen gegeben, dass die Magie ein «Werk des Teufels» sei und sich distanziert. Schmid sieht es gelassen: «Jeder darf seine Überzeugung haben.»

Obwohl er mit der Zauberei ein aufwendiges Hobby betreibt, schafft Schmid sich in seiner Freizeit auch noch Raum für anderes. «An erster Stelle steh immer die Familie. Das ist mir ganz wichtig», sagt er. Daneben spielt er auch leidenschaftlich Örgeli und Bass. Die Zauberwelt biete aber einen einzigartigen Kontrast zum Alltag. «In der hektischen Zeit braucht man diese illusionäre Welt. Sich faszinieren lassen und Wunder erleben – das ist ein Bedürfnis.»

Weitere Informationen zu Patrick Schmid unter:
www.swissmagie.ch

Köpfe der Woche auf
kopfderwoche.zol.ch

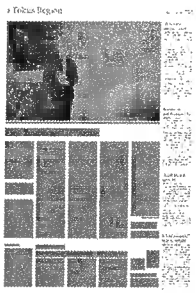
Datum: 11.10.2014

Zürcher Oberländer

Hauptausgabe

Zürcher Oberland Medien AG
8620 Wetzikon ZH
044/ 933 33 33
www.zol.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 23'510
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 2
Fläche: 86'079 mm²

| ZUR PERSON

Patrick Schmid wurde in Wila geboren und lebt heute mit seiner Frau und den zwei Kindern in Wildberg. Vor acht Jahren wurde der 36-Jährige durch einen Bekannten auf die Zauberei aufmerksam. Seitdem geht er diesem Hobby nach – und hat pro Monat zwei bis drei Auftritte. Schmid ist Mitglied der Zauberei-Vereinigungen Magischer Ring Winterthur und Magischer Ring der Schweiz, wo er sich regelmässig weiterbildet und eine Plattform hat für das Ausprobieren neuer Tricks. *anh*

Doppelpass
«Mein Traum ist ein Wasserfall im Haus»

Wenn ich wirklich magische Fähigkeiten hätte ...
Patrick Schmid: ... müsste ich die keramischen Platten nicht selber verteilen. Darauf werden wir oft auf den Baustellen angesprochen.

Vor meinen Auftritten ...
... schaue ich mir gerne die Menschen an und geniesse es, wie sie auf mich reagieren.

Unerklärlich ist mir ...
... zum Glück vieles. Ich lasse mich selber auch gerne in eine illusionäre Welt entführen.

Regelrecht verzaubert bin ich ...
... vom Wasser. Ich habe schon als Kind von einem Wasserfall im Haus geträumt. Diesen Traum habe ich mir nun verwirklicht und einen zirka 2,5 Tonnen schweren «Luftbefeuchter» in unserem Wohnzimmer eingebaut.

Und an Tagen, wenn bei mir alles wie verhext ist ...
... ist sicher Vollmond.

Bei einem Besuch in Hogwarts würde ich ...
... nie den schlafenden Drachen kitzeln. Das ist das Motto dieser Zauberschule («Draco dormiens nunquam titillandus»). Ich würde sie besuchen, wenn ich in Schottland wäre.

Ein zauberhafter Ort im Zürcher Oberland ...
... ist der Tobel-Wasserfall in Ehrikon. Ich finde, dieser Ort hat etwas ganz Magisches.

Interview: Annalisa Hartmann

Datum: 01.10.2014

Thurgauer Nachrichten

Thurgauer Nachrichten
8401 Winterthur
052/ 723 28 70
www.thurgauer-nachrichten.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 30'793
Erscheinungsweise: 50x jährlich

Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 16
Fläche: 64'112 mm²

Bild: Lui Eigenmann

160 Schülerinnen und Schüler machen beim «Aufwärmeffekt» selber mit - Auch die Lehrpersonen lassen sich täuschen.

«War das echte Zauberei?»

ISLIKON *Magischer Besuch – 160 Schüler wurden verzaubert*

Im Rahmen des Jubiläums des magischen Ringes bekommen in diesem Jahr 75 Schulen Besuch eines Zauberkünstlers. Die Primarschule Gachnang hat in der Verlosung gewonnen und durfte letzte Woche eine grosse Show vom Magier Pad Alexander erleben.

Bild: Lui Eigenmann

Der Ball wandert von der Hand des jungen Assistenten in die von Pad Alexander.

Der Magische Ring der Schweiz (MRS) ist eine Vereinigung von Berufs- und Amateurzauberkünstlern und feiert dieses Jahr sein 75-jähriges Bestehen. Ziel des Vereins ist mit Missständen der Zauberkunst aufzuräumen und das magische Wissen und Können seiner Mitglieder zu fördern. Eigentlich organisiert der MRS Seminare und Kongresse für seine Mitglieder, für

Datum: 01.10.2014

Thurgauer Nachrichten

Thurgauer Nachrichten
8401 Winterthur
052/ 723 28 70
www.thurgauer-nachrichten.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 30'793
Erscheinungsweise: 50x jährlich

Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 16
Fläche: 64'112 mm²

Bild: Lui Eigenmann

Obwohl er schon einen Gips hat, hält er mutig den Arm in die Guillotine.

das grosse Jubiläum jedoch besuchen 75 Magier 75 Schulen in der ganzen Schweiz. Die Thurgauer Nachrichten riefen daher die Schulen auf, sich für einen magischen Besuch zu bewerben. Die glückliche Gewinnerin war die Primarschule Gachnang, welche vom Winterthurer Magier Pad Alexander besuch bekam.

Auch Erwachsene werden getäuscht

Letzten Mittwoch versammelten sich über 160 Schülerinnen und Schüler in der Turnhalle in Gachnang. Gespannt warteten die jungen Zauberbegeisterten auf den Magier. «Die Kinder haben sich schon die ganze Woche auf die Show gefreut», sagt Sandra Theobald. Sie koordinierte den Anlass, damit schlussendlich vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse alle teilnehmen konnten. Dieses breite Altersspektrum war auch für den Künstler eine Herausforderung. «Ein fünfjähriges Kind muss anders als ein Teenager abgeholt werden. Der Mix der Show muss so aufgebaut sein, dass die älteren Kinder verblüfft und die jüngeren nicht überfordert werden», sagt der Magier Pad Alexander. Normalerweise zaubert der Künstler an Geschäftsessen, Geburtstagen und Hochzeitsfesten (mehr dazu online auf: www.magicshow.ch). «Bei Erwachsenen ist es noch einmal anders, dort passiert die Magie oft im Kopf. Sie sehen und hören etwas und verbinden dies vermeintlich mit einer bekannten Handlung. So täuscht sich der Zuschauer oft selber».

Verblüffte Gesichter

Bälle erscheinen und verschwinden, ein Kind hält plötzlich einen Apfel in der Hand und die Zuschauer werden kurzerhand zu Assistentinnen und Assistenten des Magiers. Die Show ist gelungen, die Kinder sind verblüfft und verlassen

Bild: Lui Eigenmann

Jugendliche helfen tatkräftig mit.

klassenweise die Turnhalle. Aus den angeregten Gesprächen hört man: «Wie hat er das gemacht?», «War das echte Zauberei?» und als ein kleines Mädchen beim Verlassen Pad Alexander erblickt, ruft sie ihm zu: «Danke vielmal, es war eine coole Show.» Auch die Organisatorin ist zufrieden: «Ich war vor der Show wahrscheinlich nervöser als der Künstler», so Theobald mit einem Lächeln. *red*

Datum: 01.10.2014

Thurgauer Nachrichten

Thurgauer Nachrichten
8401 Winterthur
052/ 723 28 70
www.thurgauer-nachrichten.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 30'793
Erscheinungsweise: 50x jährlich

Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 16
Fläche: 64'112 mm²

Bild: Lui Eigenmann

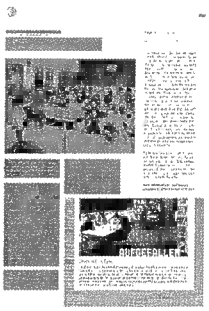
Eigentlich sollte doch hier der Ball sein, doch wie kommt der Apfel in seine Hand?

Datum: 01.10.2014

KRIENS info

Gemeinde Kriens
6011 Kriens
041/ 329 63 41
www.kriens-info.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 14'720
Erscheinungsweise: monatlich



Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 13
Fläche: 21'617 mm²

Jubiläum «Magischer Ring der Schweiz»

Verzauberte Schulhäuser Feldmühle und Gabeldingen

Im Oktober erhält das Schulhaus Gabeldingen magischen Besuch. Der gleiche Krienser Zauberkünstler sorgte vor den Sommerferien schon im Schulhaus Feldmühle für staunende Gesichter.

«Oooooh. Wow! Hä? Wie hat er das grad gemacht? Abrakadabra!» Ungewohnte Töne erschallten vor den Sommerferien aus begeisterten Kinderkehlen durch die Turnhalle Feldmühle. Zauberkünstler «Magic Pierre» verzauberte die Schulgemeinschaft Feldmühle in der letzten Woche vor den Sommerferien. Zuerst mit einem abgestimmten Programm für Kindergarten- und Unterstufenkinder und dann mit dem «Erwachsenenprogramm» für die älteren Kinder. Bei beiden Gruppen waren Staunen und Begeisterung gross. Einzelne liessen sich sehr schnell anstecken und nach der Show bereits auf dem Pausenplatz Gegenstände verschwinden. Vorläufig noch unter dem T-Shirt, aber wer weiss, was diese Show sonst noch ausgelöst hat ...?

Geschenk ans Schulhaus

«Magic Pierre» schenkte dem Schulhaus Feldmühle die beiden Shows und wird am 22. Oktober auch noch das Schulhaus Gabeldingen verzaubern. Dies im Rahmen des 75-jährigen Jubiläums des «Magischen Rings der Schweiz». Während eines Jahres werden 75 Schulhäuser in ähnlichem Rahmen von Zauberkünstlern besucht. Die beiden Krienser Schulhäuser waren nicht unter diesen 75 und wurden nun von «Magic Pierre» auf eigene Faust – auf eigenen Zauberstab beschenkt.

Datum: 18.09.2014

Neue Zürcher Zeitung

Neue Zürcher Zeitung
8021 Zürich
044/ 258 11 11
www.nzz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 115'622
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 18
Fläche: 11'313 mm²

Zauber über dem Bellevue

Magier feiern mit den Zürchern

fsi. · Am Samstag legt sich ein besonderer Zauber über das Bellevue. Zwei Dutzend Mitglieder des Klubs der Zürcher Magier laden zur «Langen Nacht der Magie» ans Seebecken und in eine ganze Reihe von Restaurants und Bars. Zauberkunst gibt's auch im Theater Stadelhofen, beim Bernhard-Theater und Opernhaus, bei Orell Füssli an der Stadelhoferstrasse und, gewissermassen als geografischer Ausreisser, im Brockenhaus an der Neugasse 11 hinter dem Hauptbahnhof. Sämtliche Shows sind kostenlos. Gezeigt werden verschiedenste Spielarten der magischen Kunst von der Strassenzauberei über Close-up-Magie und Barzauberei bis zur spätabendlichen Séance. Und am Nachmittag entzückt der magische Clown Billy in zwei Gratisvorstellungen im Theater Stadelhofen die Kinder.

Anlass der zauberhaften Aktion, die um 13 Uhr – und damit lange vor Einbruch der Nacht – ihren Auftakt nimmt und bis um 2 Uhr früh dauert, ist das 75-Jahr-Jubiläum des Magischen Rings der Schweiz (NZZ 6. 6. 14), der nationalen Dachorganisation der Schweizer Zauberkünstler mit 12 Orts-Ringen und rund 350 Mitgliedern. Die meisten von ihnen sind Amateure, aber auch Profis wie der Grossillusionist Peter Marvey, der Theaterzauberer Alex Porter oder der komische Scharlatan Michel Gammenthaler gehören dem Magischen Ring an. Und alle mussten sie eine längere Probezeit bestehen und eine anspruchsvolle Prüfung ablegen, um Aufnahme in die Gilde der Zauberer zu finden. Feine Unterhaltung mit Klasse ist also garantiert, wenn Alisea und Cyrano, Simon Spencer, Albi der Zauberfuzzi, Mister X, Lorios, Durowa, Tom Lauri und wie sie sonst noch heissen mögen, am herbstlichen Zürcher Zauberfest ihre Kunstfertigkeit zeigen.

Vollständiges Programm: www.langenachtdermagie.ch. Teilnehmende Lokale: Restaurant Bohemia (am Kreuzplatz), Restaurant Storchen, Café Odeon, das Belcafé auf der Traminsel am Bellevue und das Bar-Restaurant Rosaly's. Orell Füssli wird nach Ladenschluss seine Pforten noch einmal für zwei Zaubershows öffnen.

Datum: 18.09.2014

Züriberg

Hauptausgabe

Lokalinfo AG
8048 Zürich
044/ 913 53 33
www.lokalinfo.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 21'044
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 9
Fläche: 11'533 mm²

Sechseläutenplatz in der Hand von Zauberkünstlern

Der «Magische Ring der Schweiz» feiert sein 75-Jahr-Jubiläum mit einer «Langen Nacht der Magie».

Mit dabei: Der Zürcher Illusionskünstler Christian D. Link. *Foto: zvg.*

Die «Lange Nacht der Magie» findet auf Plätzen, in Bars, Restaurants, Theatern und Geschäften am und um den Sechseläutenplatz und an ausgesuchten Orten der Stadt statt. Insgesamt werden 25 Zauberinnen und Zauberer ihr Publikum verzaubern. Die Bandbreite reicht von Kindervorstellungen, Salon- und Restaurantzauberei bis hin zu Strassenshows und grusliger Mitternachtsmagie. Alle Darbietungen sind kostenlos.

Der «Magische Ring der Schweiz» arbeitet 75 Jahren daran, Magie als Kunstform zu erhalten und voranzubringen. Zauberkunst bietet heute weit mehr, als einen weissen Hasen aus einem verstaubten Zylinder zu ziehen. Moderne Magie ist lustig, skurril und verblüffend, poetisch und sinnlich, erwachsen und trotzdem originell und jung. (zb.)

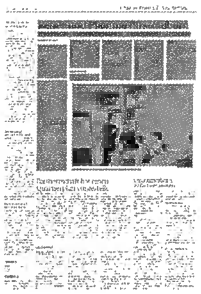
Samstag, 20. September, 13–2 Uhr, Sechseläutenplatz. www.langenachtdermagie.ch

Datum: 17.09.2014

Der Rheintaler

Der Rheintaler
9442 Berneck
071/ 747 22 44
www.rheintalverlag.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 10'614
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 37
Fläche: 48'412 mm²

Feuer und Flamme fürs Zaubern

Anlässlich des 75-Jahr-Jubiläums der Zauberer-Vereinigung «Magischer Ring der Schweiz» besuchen in der ganzen Schweiz 75 Zauberer 75 Schulen. In der Oberstufe Thal erteilte Kurt Lichtensteiger Zauber-Unterricht.

ALEXANDRA DICKENMANN

THAL. Normalerweise tritt der aus Altstätten stammende Zauberer Kurt Lichtensteiger, alias Kuli, an Weihnachtsessen, Firmenanlässen oder Hochzeiten auf. Nun steht er in seinem blau schimmernden Mantel vor den Klassen 3ra und 3rb in der Oberstufe Thal. Sie gehören einer von 75 Schulen an, die dank des 75-Jahr-Jubiläums der Zauberer-Vereinigung «Magischer Ring der Schweiz» das Handwerk eines Magiers erlernen dürfen.

Tricks geheim halten

Zu Beginn werden die Gebote der Zauberei besprochen. «Gegen das oberste Gebot, niemals einen Trick zu verraten, verstosse ich ausnahmsweise selbst», sagt Lichtensteiger. Normalerweise müssten die Zaubertricks aber unbedingt geheim bleiben. Darum sei es auch nicht ratsam, Tricks zu wiederholen. «Um eine gute Vorstellung zu geben, ist es ausserdem wichtig, einen Trick erst dann vorzuführen, wenn man ihn perfekt beherrscht. Zudem muss beachtet werden, in welchem Winkel man zum Publikum steht.» Nachdem die Regeln besprochen sind, gibt der Magier eine kleine Vorstellung. Als Erstes beschwert sich Lichtensteiger über eine leere Coca-Cola-Dose, die er auf dem Boden vorfindet. «Wird denn hier nicht geputzt?», scherzt er und hebt die Dose auf. «Wäre es nicht praktisch, die Dose wieder auffüllen zu können?», fragt er und schliesst die Dose mit einer flinken Handbewegung. Bei erneutem Öffnen ist diese wie durch Zauberhand wieder voll. Mit einer Selbstverständlichkeit serviert er die Cola einer verblüfften Schülerin in der ersten Bankreihe. Weiter zaubert Lichtensteiger eine Zehnernote mit Hilfe einer Kleindruckpresse in einen 20-Euro-Schein. Die Zehnernote findet schliesslich ein Schüler in einem Füllfederhalter wieder. Höhepunkt der Vorstellung ist ein brennendes Portemonnaie, aus dem Lichtensteiger wenige Sekunden später Münzen herauszieht. Ratlosigkeit herrscht. Unverständlich scheinen die Zauberkunststücke von Zauberer Kuli.

Zauberei erlernen

Bevor die Klassen der Magie auf die Schliche kommen, erzählt Lichtensteiger, wie die Zauberei überhaupt zu Stande gekommen ist. «Vorreiter waren die Ägypter, die auf mysteriöse Weise den berühmten Sesam öffnen und schliessen konnten. Weiter gab es die schwebenden Fakire, wie man sie heute noch in Grossstädten sieht.» Im Mittelalter habe man von schwarzer Magie gesprochen und es folgten Hexenverbrennungen. «Dieses Kapitel ist zum Glück abgeschlossen.»

Um nun selbst die Zauberei zu erlernen, teilt sich die Klasse in drei Gruppen auf. Jedes Team studiert zwei bis drei Zaubertricks ein, die später im Klassenverband vorgeführt werden. Dabei wird vor allem das Präsentieren geübt. «Verdeckt kleine Handgriffe mit grossen Gesten und verpackt die Tricks in eine Geschichte», rät Zauberer Kuli. So werden beispielsweise zwei lose Büroklammern, die es zu vereinen gilt, mit einem Liebespaar verglichen. Zudem werden Gedanken gelesen und ein Kugelschreiber auf sonderbare Art und Weise schweben gelassen. Nach der Übungsphase folgt die Vorstellung. Einige Tricks funktionieren schon ganz gut, andere erfordern längere Übungszeit. Zauberei will gelernt sein.

So hat sich auch Kurt Lichtensteiger über Jahre sein Wissen angeeignet. «Schon als Bub habe ich Zaubertricks im Schulzimmer vorgeführt.»

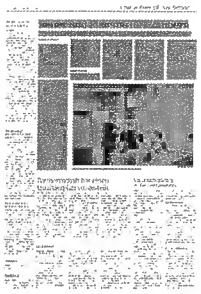
Mittlerweile ist er Mitglied im Club der Ostschweizer Magier und dem «Magischen Ring der Schweiz». Bis heute ist er Feuer und Flamme fürs Zaubern. «Das Schönste an der Zauberei ist jeweils die Freude, die dem Publikum ins Gesicht geschrieben steht», sagt Lichtensteiger und strahlt selbst.

Datum: 17.09.2014

Der Rheintaler

Der Rheintaler
9442 Berneck
071/ 747 22 44
www.rheintalverlag.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 10'614
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 37
Fläche: 48'412 mm²

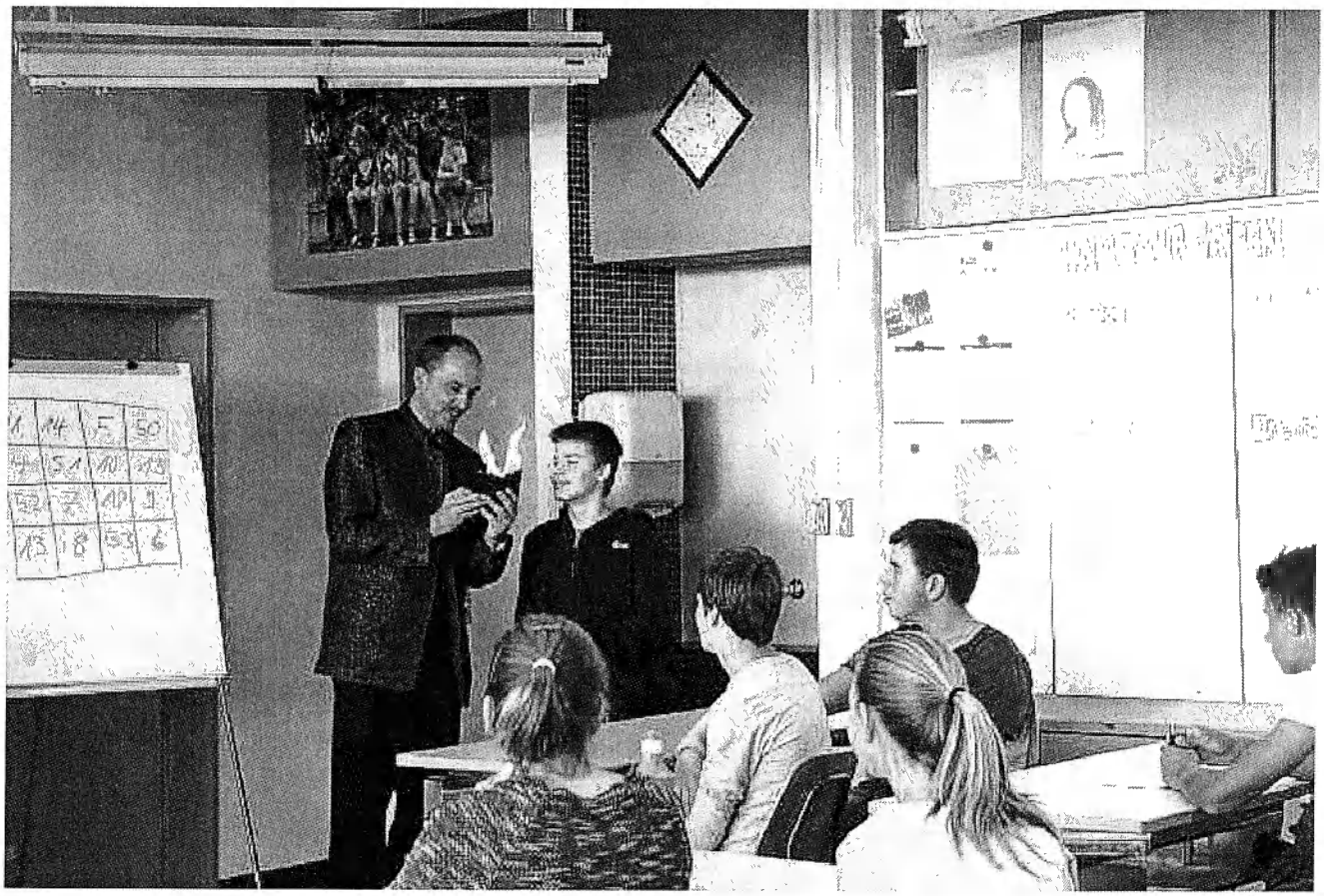


Bild: Alexandra Dickenmann

Zauberer Kurt Lichtensteiger erteilt Schülern der Oberstufe Thal Zauber-Unterricht.

Datum: 17.09.2014

Tagblatt
STÄDTISCHES AMTSBLATT
DER STADT ZÜRICH

Tagblatt der Stadt Zürich AG
8021 Zürich
044/ 248 42 11
www.tagblattzuerich.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 127'355
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 27
Fläche: 2'138 mm²

■ **Lange Nacht der Magie:** Der Magische Ring der Schweiz (MRS) feiert sein 75-jähriges Bestehen mit einer Langen Nacht der Magie auf und um den Sechseläutenplatz. 25 Magier und Zauberinnen tricksen, verwirren und begeistern mit ihren Programmen – kostenlos! Dazu gibts Kindervorstellungen und magische Menus im Salon.
Ort: Sechseläutenplatz
Datum: Sa, 20.9. von 13 bis 2 Uhr

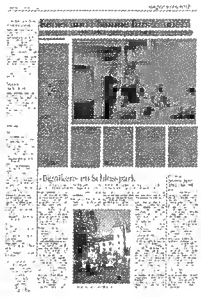
Datum: 16.09.2014

ST. GALLER
TAGBLATT

Ausgabe Rorschach

St. Galler Tagblatt AG
9401 Rorschach
071/ 844 58 58
www.tagblatt.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 6'840
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 27
Fläche: 49'950 mm²

Feuer und Flamme fürs Zaubern

Anlässlich des 75-Jahr-Jubiläums der Zauberer-Vereinigung «Magischer Ring der Schweiz» besuchen in der ganzen Schweiz 75 Zauberer 75 Schulen. In der Oberstufe Thal erteilte gestern Kurt Lichtensteiger Zauber-Unterricht.

Bild: Alexandra Dickenmann

Zauberer Kurt Lichtensteiger erteilt Schülern der Oberstufe Thal Zauberunterricht.

ALEXANDRA DICKENMANN

THAL. Normalerweise tritt Zauberer Kurt Lichtensteiger, alias Kuli, an Weihnachtsessen, Firmenanlässen oder Hochzeiten auf. Nun steht er in seinem blau schimmernden Mantel vor den Klassen 3ra und 3rb in der Oberstufe Thal. Sie gehören einer von 75 Schulen an, die dank des 75-Jahr-Jubiläums der Zauberer-Vereinigung «Magischer Ring der Schweiz» das Handwerk eines Magiers erlernen dürfen.

Tricks geheim halten

Zu Beginn werden die Gebote der Zauberei besprochen. «Gegen das oberste Gebot, niemals einen Trick zu verraten, verstosse ich ausnahmsweise selbst», sagt Lichtensteiger. Normalerweise müssten die Zaubertricks aber unbedingt geheim bleiben. Darum sei es auch nicht ratsam, Tricks zu wiederholen. «Um eine gute Vorstellung zu geben, ist es ausserdem wichtig, einen Trick erst dann vorzuführen, wenn man ihn perfekt beherrscht. Zudem muss beachtet werden, in welchem Winkel man zum Publikum steht.» Nachdem die Regeln besprochen sind, gibt der Magier eine kleine Vorstellung. Als erstes beschwert sich Lichtensteiger über eine leere Coca-Cola-Dose, die er auf dem Boden vorfindet. «Wird denn hier nicht geputzt?», scherzt er und hebt die Dose auf. «Wäre es nicht praktisch, die Dose wieder auffüllen zu können?», fragt er und schliesst die Dose mit einer flinken Handbewegung. Bei erneu-

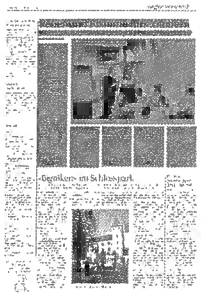
Datum: 16.09.2014

ST. GALLER
TAGBLATT

Ausgabe Rorschach

St. Galler Tagblatt AG
9401 Rorschach
071/ 844 58 58
www.tagblatt.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 6'840
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 27
Fläche: 49'950 mm²

tem Öffnen ist diese wie durch Zauberhand wieder voll. Mit einer Selbstverständlichkeit serviert er die Cola einer verblüfften Schülerin in der ersten Bankreihe. Weiter zaubert Lichtensteiger eine Zehnernote mit Hilfe einer Kleindruckpresse in einen 20-Euro-Schein. Die Zehnernote findet schliesslich ein Schüler in einem Füllfederhalter wieder. Höhepunkt der Vorstellung ist ein brennendes Portemonnaie, aus welchem Lichtensteiger wenige Sekunden später Münzen herauszieht. Ratlosigkeit herrscht. Unverständlich scheinen die Zauberkunststücke von Zauberer Kuli.

Zauberei erlernen

Bevor die Klassen der Magie auf die Schliche kommen, erzählt Lichtensteiger, wie die Zauberei überhaupt zu Stande gekommen ist. «Vorreiter waren die Ägypter, die auf mysteriöse Weise den berühmten Sesam öffnen und schliessen konnten. Weiter gab es die schwebenden Fakire, wie man sie heute noch in Grossstädten sieht.» Im Mittelalter habe man von schwarzer Magie gesprochen und es folgten Hexenverbrennungen. «Dieses Kapitel ist zum Glück abgeschlossen.»

Um nun selbst die Zauberei zu erlernen, teilt sich die Klasse in drei Gruppen auf. Jedes Team studiert zwei bis drei Zaubertricks ein, die später im Klassenverband vorgeführt werden. Dabei wird vor allem das Präsentieren geübt. «Verdeckt kleine Handgriffe mit grossen Gesten und verpackt die Tricks in eine Geschichte», rät Zauberer Kuli. So werden beispielsweise zwei lose Büroklammern, die es zu vereinen gilt, mit einem Liebespaar verglichen. Zudem werden Gedanken gelesen und ein Kugelschreiber auf sonderbare Art und Weise schweben gelassen. Nach der Übungsphase folgt die Vorstellung. Einige Zaubertricks funktionieren schon ganz gut, andere erfordern längere Übungszeit. Zauberei will gelernt sein.

So hat sich auch Kurt Lichtensteiger über Jahre sein Wissen angeeignet. «Schon als Bub habe ich Zaubertricks im Schulzimmer vorgeführt.» Mittlerweile ist er Mitglied im Club der Ostschweizer Magier und dem «Magischen Ring der Schweiz». Bis heute ist er Feuer und Flamme fürs Zaubern. «Das Schönste an der Zauberei ist jeweils die Freude, die dem Publikum ins Gesicht geschrieben steht», sagt Lichtensteiger und strahlt selbst.

Datum: 11.09.2014

Wiler Nachrichten

Hauptausgabe

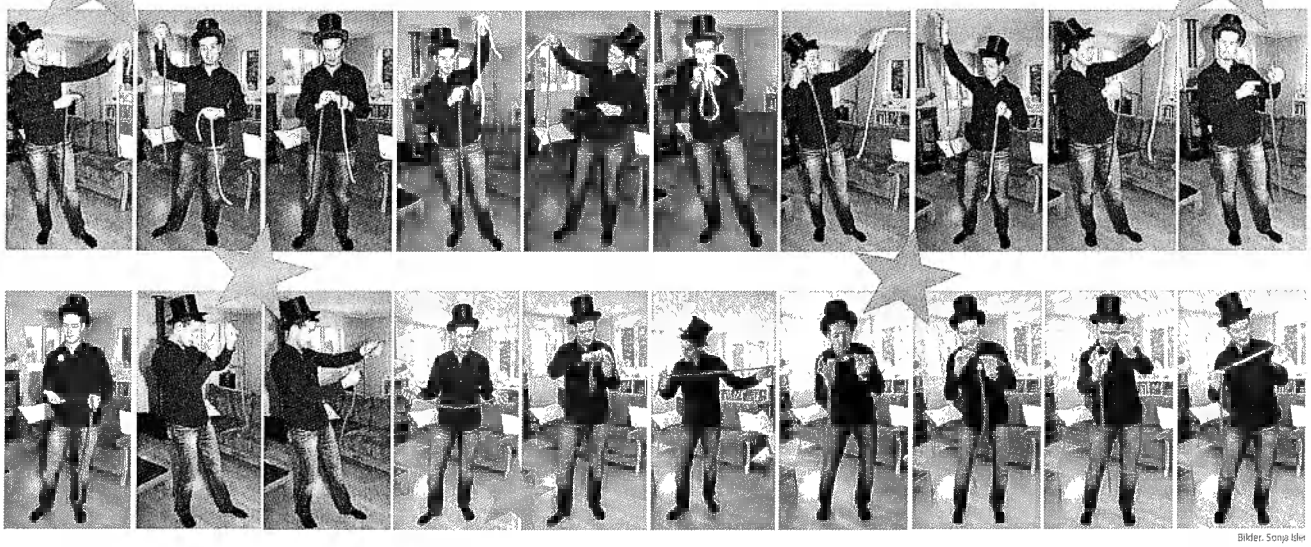
Wiler Nachrichten
9500 Wil SG
071/ 913 80 10
www.wiler-nachrichten.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 23'691
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 43
Fläche: 112'387 mm²

Hokus Pokus nach Schulschluss

FLAWIL Sekundarlehrer Dean Mazenauer ist ein Entertainer – Die Zauberei ist seine Leidenschaft



Bilder: Sonja Ibig

Aus dem roten Seil soll ein weisses und aus dem weissen ein rotes Seil gezaubert werden. Als Kennzeichnung dient ein Knopf im weissen Seil. Der Zauberspruch hat funktioniert, doch im roten, ursprünglich weissen Seil, ist nun der Knopf noch weiss. Wer jetzt denkt, das ist ein «Fake-Knopf» behält recht. Magic Dean zieht ihn ab, als Beweis und wirft ihn zurück ans rote Seil. Nach weiterem Hokus Pokus und etwas Zauberstaub löst er durch Reiben den weissen Knopf auf. Im gestrickten roten Seil sind nun rund 15 cm weisses Seil zu sehen.

Tagsüber lehrt er Mathematik und Naturwissenschaften, in der Freizeit bricht er als Entertainer die Naturgesetze. Dean Mazenauer ist passionierter Zauberkünstler.

Als Teenager begann Dean Mazenauer mit Kartentricks. Fünf Stück waren in seinem Repertoire, aber alle habe er mit viel Übung perfektioniert. Dann schweifte er für ein paar Jahre ab von der Zauberei. Vor acht Jahren besuchte er eine Show von David Copperfield in Bregenz, zusammen mit Alex Frauchiger, einem Kollegen und späteren Performancepartner. Bereits auf der Heimfahrt, bei strömendem Regen, liessen beide die Show Revue passieren. «Das müssen wir auch machen», lautete das Fazit. Schnell wurden Bücher, Artikel und Requisiten gekauft. Dean Mazenauer knüpfte Kontakte und tauschte sich aus. Alex Frauchiger machte ein Zeit lang mit, setzte dann aber andere Prioritäten und hörte auf. Doch Mazenauer hatte die Zauberkunst endgültig in den Bann gezogen und so entschied er sich für den MRS. Der Magische Ring der Schweiz (MRS) ist eine Vereinigung von Berufs- und Amateur-Zauberkünstlern. Sie wurde im Jahr 1939 in Zürich gegründet und umfasst heute etwa 350 aktive Mitglieder. Dean Mazenauer lernte innerhalb von zwei Jahren als Kandidat (Lernender) die magischen Künste. Die Prüfung, die es zu absolvieren galt, war kein «Zuckerschlecken». Magic Dean musste am Tisch zaubern, live auf einer Bühne und wurde mündlich über Theorie und Geschichte abgefragt. «Es war nicht ohne, doch wer die Prüfung schafft, meint es wirklich ernst und kann auch Geheimnisse für sich behalten», sagt der Magier. Im Jahr 2010 erhielt er den roten Zauberausweis als Prüfungsbestätigung. Den COM, Club Ostschweizer Magier, präsidiert er seit zwei Jahren. Ziel in dieser Gruppe ist, die Zauberkunst auf ein hohes und gesellschaftlich anerkanntes Niveau zu bringen.

Geborener Showman

Laut Mazenauer braucht ein Zau-

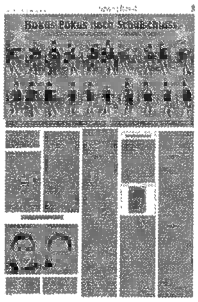
Datum: 11.09.2014

Wiler Nachrichten

Hauptausgabe

Wiler Nachrichten
9500 Wil SG
071/ 913 80 10
www.wiler-nachrichten.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 23'691
Erscheinungsweise: wöchentlich



Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 43
Fläche: 112'387 mm²

berer einiges, um auf der Bühne zu bestehen. Ein grosser Druchhaltewillen ist zwingend nötig, da viele Tricks nicht auf Anhieb funktionieren. Man braucht Selbstvertrauen, so dass das Publikum überzeugt werden kann. Die Fingerfertigkeit ist enorm wichtig. Bei ausreichendem Tempo und Ablenkung sind die Zaubertricks sehr schwer zu entlarven. Für das Equipment und die Utensilien muss zudem zum Teil tief in die Tasche gegriffen werden. Das Wichtigste aber ist: Der Entertainer muss das Zeug zum Showman haben. «Ein richtiger 'Schwätzer' muss er sein», so Dean Mazenauer. Bezüglich Lampenfieber ist Mazenauer beinahe schon immun. Nur kurz bevor der Vorhang aufgeht, muss er sich noch einmal gut zureden. Auf der Bühne ist die Nervosität wie weggeblasen. Der Magier muss gut aufpassen, denn viele Zuschauer probieren mit analytischem Beobachten, seine Geheimnisse zu lüften. «Ich nehme meine Schulklasse als Probepublikum», sagt der 39-Jährige. «Sie sind gute Kritiker», fügt er hinzu. Am schwierigsten sei es, vor Zauberern zu zaubern.

Ein ungewöhnlicher Auftritt

Dean Mazenauer ist bereits unzählige Male aufgetreten. Bei Firmenanlässen, Hochzeiten, Geburtstagen oder Seminaren zeigt der Flawiler seine imposanten Shows und verzaubert sein Publikum mit seinen Fingerfertigkeiten. Den speziellsten Auftritt hatte Mazenauer aber in einem Hochsicherheitsgefängnis. «De Papi het voll Schiss gha», grinst seine Tochter Mattea, eine seiner drei Töchter. «Ja es stimmt, ich hatte schon ein sehr mulmiges Gefühl», gibt der Zauberer zu. Durch verschiedene Sicherheitstüren mit etlichen Kontrollen wurde der Künstler zu seinem Publikum gebracht. Mörder und Schwerverbrecher sitzen dort ihre Strafe ab und da Dean Mazenauer keine Herausforderung scheut, ging er noch einen Schritt weiter: In der gezeigten Show demonstrierte er einen Entfesselungstrick – wie passend. Er orderte aus dem speziellen Publikum die zwei stärksten Männer auf die Bühne. «Zwei Riesenexemplare haben mich dann gefesselt», erzählt der Familienvater. Der Trick verlief erfolgreich, aber gepumpt habe es schon ziemlich: Adrenalin lässt grüssen. Zu den unliebsameren Auftritten zählt Mazenauer jene vor betrunkenem Publikum. Das sei wie Perlen vor die Säue zu werfen. «In meinem Hobby stecken sehr viel Liebe und Leidenschaft und das wird von Betrunkenen gar nicht geschätzt», sagt er.

Harry Potter war gestern

Seit 2003 ist Dean Mazenauer Sekundarlehrer am Oberstufenzentrum Feld in Flawil. Die Trennung von Lehrer und Zauberer habe er gut im Griff. «Manchmal wenn noch fünf Minuten vor Schulschluss zu füllen sind, wird gezaubert.» Nicht etwa, weil sich Magic Dean profilieren will, sondern weil seine Schüler und Schülerinnen automatisch nach einem neuen Zaubertrick fragen. Bewusst übt der Familienvater die Zauberkunst nur neben- und nicht hauptberuflich aus. Den Beruf als Lehrer empfindet er als sehr abwechslungsreich und er ist gleichzeitig die Sicherheit für die Familie. Solange ihm sein Publikum noch dieselbe Freude und Begeisterung nach einem seiner Auftritte entgegenbringt, führt Magic Dean seinen Nebenberuf weiter. «Ich habe eine persönliche Qualitätsrichtlinie aufgestellt. Erfülle ich diese nicht mehr und kann die Zuschauer nicht mehr erfreuen, dann höre ich auf», so Mazenauer. In nächster Zeit ist dies jedoch kaum der Fall. Die Leidenschaft ist ihm eindeutig anzusehen. Es fällt ihm schwer, beim Demonstrieren einiger seiner Kartentricks aufzuhören.

Die Zaubererfamilie

«Wenn man es richtig machen will, dann muss das Ergebnis sehr gut sein und dafür muss viel investiert werden», sagt der Zauberprofi. Viele Auftritte hat der Magier vor allem an Festtagen, an denen Firmenessen stattfinden und da vermissen ihn seine Töchter. Doch er und seine Frau sind mittlerweile ein eingespieltes Team und haben eine gute Mischung gefunden. Seit etwas mehr als acht Wochen sind die Mazenauers erneut Eltern einer dritten Tochter geworden. Nebst Betreuung des Familiennachwuchses tüftelt Dean Maze-

Datum: 11.09.2014

Wiler Nachrichten

Hauptausgabe

Wiler Nachrichten
9500 Wil SG
071/ 913 80 10
www.wiler-nachrichten.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 23'691
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 43
Fläche: 112'387 mm²

nauer an der Erweiterung seines Trickrepertoires. Die neuste Herausforderung, ein fliegender Tisch, steckt allerdings noch in den Kinderschuhen. Ist dieser Trick perfektioniert, ist ihm der Applaus seines Publikums garantiert.

Sonja Isler

Der Künstlername

Beim früheren Säuglingstraining wurde mit richtigen Babys geübt. Das Trainingsbaby von Dean Mazenauers Mutter hiess Dejan. Sie nannte es Dean, mit ausgesprochenem E und A. Bis in die Pubertät wurde Dean Mazenauer auch so genannt. «Dann war es irgendwie cooler, 'Diiin' genannt zu werden», gibt er zu. Von da an wird er von allen nur noch mit der englischen Form angesprochen. So wurde auch sein Künstlername schnell gefunden: Magic Dean. *soi*

Die zauberhaften Töchter

Leoni Mazenauer, 11

«Es ist schon cool, wenn der Vater so ein spezielles Talent besitzt. Andererseits ist es manchmal schon etwas nervig, wenn er viel unterwegs und nicht zuhause ist.»

Mattea Mazenauer, 8

«Bei Besuch ist Papi das Unterhaltungsprogramm. Das Gute, wenn er nicht da ist: Wir dürfen dann endlich unsere Barbiefilme schauen, die ihn so gar nicht interessieren.»

Datum: 11.09.2014

Wiler Nachrichten

Ausgabe Flawil-Uzwil

Wiler Nachrichten
9500 Wil SG
071/ 913 80 10
www.wiler-nachrichten.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 15'330
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 3
Fläche: 11'361 mm²

Der Zylinder im Haupt- und Nebenjob

FLAWIL Das Tricksen ist dem Mathematiklehrer liebstes Hobby

Schon von klein an war Dean Mazenauer von Kartentricks fasziniert. Es verging jedoch einige Zeit, bis er sein Hobby zum Nebenberuf machte.

Im Magischen Ring Schweiz (MRS) lernte Dean Mazenauer die Geheimnisse der Magie und verzaubert seitdem sein Publikum. Nebst seiner Frau und seinen drei Töchtern ist die Zauberei seine grosse Leidenschaft und er investiert viel Zeit dafür. Der Flawiler übt nämlich seine Zaubernummern so lange, bis sie perfekt sind. Mit seinem Beruf als Sekundarlehrer am Oberstufenzentrum Feld in Flawil und seinem Nebenberuf als Zauberer füllt Mazenauer ein beachtliches Zeitpensum. Mittlerweile hat er sich aber mit seiner Familie gut arrangiert und seine Töchter sind stolz auf den passionierten Entertainer. *soi*

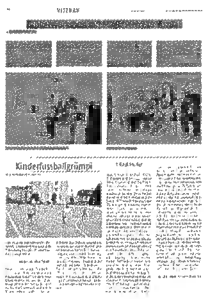
Datum: 05.09.2014

Wochen-Zeitung

Vitznau

Bucher Druckmedien AG
6354 Vitznau
041/ 397 03 03
www.bucherdruck.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 2'565
Erscheinungsweise: wöchentlich



Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 20
Fläche: 21'985 mm²

Zauberworkshop mit Magic Pierre in Vitznau

Schule Vitznau

Zum diesjährigen 75-Jahr-Jubiläum des Magischen Ringes Schweiz wurden 75 Schulen ausgelost, welche einen Zauberworkshop in ihrer Schule geniessen dürfen. Glücklicherweise wurde die Schule Vitznau mit ausgelost. Voller Spannung erwarteten die Schülerinnen und Schüler am Montagmorgen, 25. August 2014, den Zauberer in der Aula. Magic Pierre verblüffte die Kinder mit seinen spektakulären Zaubertricks. Die Kinder kamen aus dem Staunen nicht mehr heraus. Er liess einen Tisch schweben und Münzen und Ringe verschwinden. Die Kinder wurden als Assistenten eingesetzt und waren über ihre eigenen magischen Fähigkeiten erstaunt. Durch die Mithilfe der Lernenden liess Magic Pierre lose Bändeli verschwinden und zauberte sie ineinander verschlungen wieder hervor. Magic Pierre war ein bezaubernder Start ins Motto «Zirkus bewegt Vitznau».

Janine Voss und Liliane Herger, Vitznau

Abrakadabra – die Bändeli sind ineinander verschlungen.

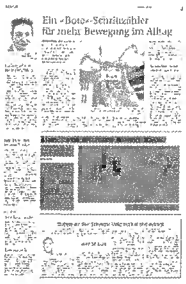
Die kleinen Zauberlehrlinge.

Datum: 03.09.2014

Bote der Urschweiz

Bote der Urschweiz
6431 Schwyz
041/ 819 08 11
www.bote.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 17'732
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 4
Fläche: 24'084 mm²

Magic Pierre verzaubert Brunner Schüler

Magic Pierre zeigt den Oberstufenschülern ein paar simple Tricks, die jedes Publikum verblüffen.
Bild Nadine Annen

NADINE ANNEN

BRUNNEN Zwei Oberstufenklassen lernten in der Zauberschule einige Tricks.

Zum 75-Jahr-Jubiläum des Magischen Rings Schweiz (MRS) besuchen 19 Zauberkünstler 75 Schweizer Schulklassen. Von den über 200 Bewerbungen wurden die Brunner Sekundarklassen 1a und 1c ausgelost und konnten in Magic Pierres Zauberschule einige Tricks lernen. In einer privaten Vorführung verblüffte der Zauberer ausserdem Schüler und Lehrer mit zahlreichen Kunststücken.

Der MRS hat ungefähr 340 Mitglieder, doch leider fehle es an jungem Nachwuchs, erklärt Pierre das Projekt: «Wir hoffen, die Jungen damit wieder mehr für die Zauberei zu begeistern.»

Bei Livio von Rotz hat es anscheinend geklappt: Zauberei habe ihn schon immer fasziniert, bisher habe er aber nur für sich ein paar Tricks gelernt, ohne sie vorzuführen. Das könnte sich in Zukunft vielleicht ändern.

Datum: 28.08.2014

Höfner Volksblatt

Hauptausgabe

Höfner Volksblatt
8832 Wollerau
044/ 787 03 03
www.hoefner.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 5'033
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich

Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 2
Fläche: 38'157 mm²

Feuer in Davos entfacht

«Als Jugendlicher hatte ich ehrlich gesagt andere Interessen als die Zauberei», gesteht Heiner Hirzel. Sein Schlüsselerlebnis geht auf eine Weiterbildungswoche für Mittelschullehrer in Davos zurück, wo der damalige Sekretär des MRS eine Vorstellung hielt. Als dieser für den Höhepunkt des Abends ein Set sogenannter Riesenkarten hervornahm, machte es bei Hirzel Klick. Grund dafür waren die Karten: Genau die gleichen lagen bei ihm daheim in der Schublade. Ein Kollege hatte sie ihm als Souvenir von einer Wien-Reise mitgebracht. «Als ich sogar die Anleitung für das Kunststück fand, wurde mir bewusst, dass auch ich so etwas kann. Und das Feuer war entfacht», so der 64-Jährige.

Er hat sich vorzeitig pensionieren lassen, um sich ausschliesslich der Zauberei zu widmen. Bereits zuvor war er an Geburtstagsfeiern, Hochzeiten und Firmenessen anzutreffen. «Das wird in Zukunft wohl noch häufiger der Fall sein», lacht der Pfäffiker.

Datum: 27.08.2014

Urner Wochenblatt

Urner Wochenblatt
6460 Altdorf
041/ 874 16 77
www.urnerwochenblatt.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 9'703
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 21
Fläche: 18'606 mm²

Nur Sandro Müller als Titelverteidiger dabei

Tennis | Urner Einzelmeisterschaften in Seedorf

In drei Kategorien werden die neuen Champions ermittelt. Insgesamt haben sich zu den Ausmarchungen knapp 50 Akteure eingeschrieben.

Ruedi Ammann

Alljährlich nach den Sommerferien werden die kantonalen Einzelmeisterschaften ausgetragen. Sie werden dieses Jahr vom RTC Seedorf, mit Spielleiter Dominic Wyrsch an der Spitze, organisiert. Die ersten Partien wurden bereits bestritten. Die Finals finden allesamt am Samstagnachmittag, 30. August, statt.

Sandro Müller wieder die Nummer eins

In der Herren-Hauptklasse (A, R1 bis R9) haben sich 17 Akteure eingeschrieben. Es können spannende Ausmarchungen rund um die Titelvergabe erwartet werden. Insbesondere etliche Jungtalente dürften versuchen, den «Bestandenen» das Leben schwer zu machen. Kronfavorit ist natürlich Sandro Müller (R3), der x-fache Urner Meister. Als Nummer zwei steigt Michael Blum (R4) ins Rennen. Die Nächstgesetzten sind Sacha Niederberger (R4) sowie Alain Brodard (R4). Das Endspiel beginnt in Seedorf um 16.00 Uhr.

Herren B: fehlender Titelverteidiger

Bei den Herren B (R7 bis R9) werden sich 27 Spieler die Krone streitig machen. Vorjahressieger René Gnos tut nicht mit. Als Nummer eins tritt Marco Muheim (R7), als Nummer zwei Leandro Corrado (R7) an vorderster Front ins Rampenlicht. Der Ausgang um den Tagessieg lässt einige Möglichkeiten offen. Das Endspiel geht am Samstag, ebenfalls ab 16.00 Uhr, über die Bühne.

Sandro Müller
FOTO: RUEDI AMMANN

Nur wenige Frauen dabei

Das Damentennis kocht zurzeit im Kanton Uri generell auf einem Sparflämmchen, auch wenn die Interclub-Ausmarchungen 2014 sowohl seitens des RTC Seedorf wie TC Dätwyler/Altdorf mit je einem Team bestritten wurden und im Nachwuchssektor viel vorgekehrt wird, um die attraktive Sportart zu fördern. Im Hinblick auf die Einzelmeisterschaften gingen bei der Spielleitung kaum Anmeldungen ein, sodass Einzelwerbung betrieben werden musste. Schliesslich gelang es mit Ach und Krach, ein Fünfertableau aufzustellen. Vorjahressiegerin Désirée Dubacher ist nicht von der Partie. Als Nummer eins wird Darinka Baumann (R9), als Nummer zwei Ramona Stampfli (NC) gehandelt. Das Endspiel wurde auf 14.30 Uhr terminiert.

Einiges verspricht am Samstagabend (ab 18.00 Uhr) der traditionelle Sommerplausch auf den RTC-Anlagen, unter dem Zepter von Röbi Werder. Als besonderes Highlight wird die Anwesenheit des Magiers Bortini propagiert. «Ein moderner Gaukler, ein Zauberer der hohen Schule, Mitglied des Magischen Rings der Schweiz und des Klubs der Luzerner Zauberkünstler» porträtieren ihn die Medien.

Datum: 27.08.2014

Berner Landbote
Wochenzeitung von Thun bis Bern

Berner Landbote AG
3084 Wabern
031/ 720 60 10
www.bernerlandbote.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 105'344
Erscheinungsweise: 26x jährlich

Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 15
Fläche: 31'953 mm²

Zauberhafte Schulstunden

BELP • Peter Müller bezauberte mit seinen magischen Tricks und Künsten Schülerinnen und Schüler. Anlass war das 75-Jahr-Jubiläum des Magischen Rings Schweiz.

«Eure Lehrerin hat bestimmt ein Geschenk verdient. Schliesslich hat sie die Klasse für dieses Projekt angemeldet.» Peter Müller, der Zauberer aus Belp, tut dies auf seine Art. Aus einem roten, weissen und grünen Tüchlein zaubert er eine riesige Toblerone. Die Kinder staunen, ihre Lehrerin freut sich. Schon bevor er die süsse Überraschung wie aus dem Nichts zum Vorschein gebracht hat, verblüffte er sein junges Publikum mit seinen Seil- oder Kartentricks. Doch nicht nur dies: Die 14 Zauberlehrlinge konnten sich sogar selber als Zauberkünstler betätigen. Peter Müller hatte ihnen Utensilien für Zaubertricks mitgebracht und verriet, wie ein geübter Magier eine Blume aus dem Zauberstab hervorzaubert. «Wichtig ist, dass ihr die Öffnung des Stabs euren Zuschauerinnen und Zuschauern nicht zeigt», sagte er, «und was noch wichtiger ist: Bevor ihr den Trick vorführt, müsst ihr üben und nochmals üben.»

Einblick in die Zauberei gewähren

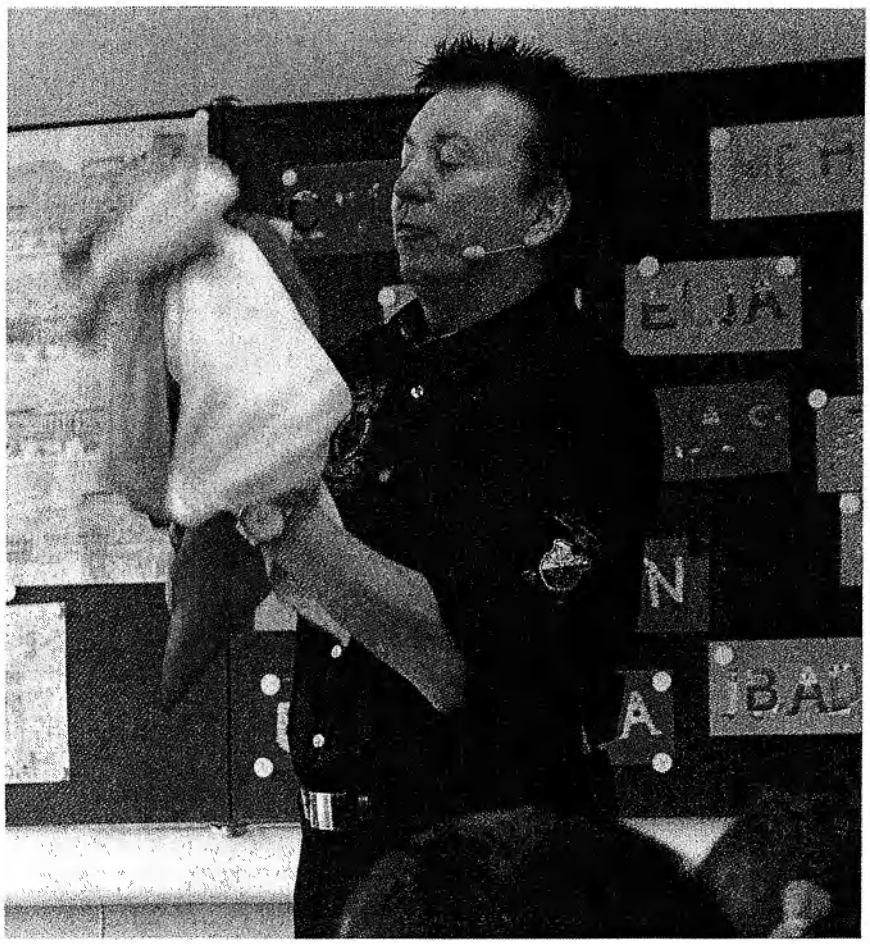
«Über das Jahr verteilt besuchen Zauberkünstler in der ganzen Schweiz 75 Schulklassen. Die 2. Klasse von Susanne Schenkel im Mühlemattschulhaus ist eine von ihnen», erklärt Peter Müller seinen Schulbesuch und ergänzt: «Der Magische Ring Schweiz» feiert in diesem Jahr mit diesem Projekt sein 75-jähriges Bestehen.» Nebst einer kleinen Zaubershow würden mit Schulkindern in Workshops einfache Zaubertricks einstudiert. Ziel sei es, einen ersten Einblick in die Kunst der Zauberei zu gewähren und auf spielerische Weise die Grundlagen einer perfekten Präsentation zu erlernen, sagt Müller.

1939 ist die Vereinigung von Berufs- und Amateurzauberkünstlern in Zürich gegründet worden. Der «Magische Ring Schweiz» (MRS) ist derzeit die Dachorganisation von rund 400 Aktivmitgliedern, die sich in zwölf Ortsringen über die ganze Schweiz verteilt, regelmässig treffen. Nebst der Förderung von magischem Wissen und Können bekämpft der MRS Missstände und Auswüchse, unter denen die Zauberkunst leidet. So hat er mit Spiritismus, Okkultismus, übernatürlicher und schwarzer Magie absolut nichts zu tun. **sl**

www.derzauberer.ch / www.mrs-cms.ch

Zauberabend

Der Magische Club Bern lädt am 31. Oktober, 20 Uhr, im Aaresaal des Restaurants Kreuz in Belp zum Zauberabend. Nebst Peter Müller werden sechs weitere Zauberkünstler mit magischen Überraschungen aufwarten. Tickets unter Telefonnummer 079 310 29 48. **sl**



Peter Müller bringt mit seinen Zauberkünsten die Zweitklässler von Susanne Schenkel im Mühlemattschulhaus ins Staunen. Jürg Amsler

Datum: 13.08.2014

Thurgauer Nachrichten

Thurgauer Nachrichten
8401 Winterthur
052/ 723 28 70
www.thurgauer-nachrichten.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 30'793
Erscheinungsweise: 50x jährlich

Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 5
Fläche: 41'698 mm²

REGION *Schulklassen können einen Zauberworkshop gewinnen*

75 Magier bezaubern 75 Schulklassen

Der Magische Ring der Schweiz (MRS) feiert in diesem Jahr sein 75-jähriges Bestehen. 75 Schulklassen erhalten Besuch eines lokalen Magiers. Auch die Thurgauer Nachrichten verlosen darum den Magier Pad Alexander aus der Region Frauenfeld und Winterthur an eine Schulklasse.

BILD: Z.V.G.

Die Kinder zeigen die selbst gebastelten Tricks nach einem Sommerkurs.

Die Begeisterung für Magie und Zauberei ist ungebrochen. Dabei handelt es sich aber nicht um eine Modeerscheinung. Der Magische Ring der Schweiz (MRS), der Verein für Berufs- und Amateurzauberkünstler aus dem ganzen Land, wurde bereits vor 75 Jahren gegründet. Ein Mitglied aus der Region ist Pad Alexander.

Eigenes Kartenspiel

Dieses Jubiläum soll nun gebührend gefeiert werden, wie Sven Spacey betont, der seit über sieben Jahren den Verein mit rund 400 aktiven Mitgliedern präsidiert. So wurde zum Beispiel ein spezielles Kartenspiel entworfen – denn wo Magier sind, da sind meist auch die Karten nicht weit.

Magier besucht Schule

Das Highlight des Jubiläumsjahres werden aber die 75 Besuche von Magier in Schweizer Schulklassen sein. «Zuerst gibt es eine Show», erklärt der Präsident des MRS. «Danach findet ein Workshop statt.» Ziel sei es, so Spacey, das Interesse der Kinder und Jugendlichen für ihr Metier zu wecken. Schulklassen aus dem Einzugsgebiet der Thurgauer Nachrichten können sich bewerben und einen Workshop gewinnen (siehe Box). Aus den Einsendungen wird eine Klasse ausgelost und wird vom Magier Pad Alexander besucht.

Magie aus der Region

Die Shows, welche der Magier Pad Alexander an Hochzeiten und Geschäftsessen in der Region Frauenfeld und Winterthur zeigt, sind für Erwachsene ausgelegt. «Die Magie passiert oft im Kopf des Zuschauers. Das heisst, ich täusche etwas vor und die Zuschauer verbinden das vermeintlich Gesehene mit einer bekannten Handlung. Später geschieht etwas Unerwartetes, was die Wahrnehmung der Zuschauer täuscht», erklärt Pad Alexander. Dies sei jedoch nur bei Erwachsenen möglich. «Denn Kinder 'sehen' nur das, was sie auch wirklich mit den Augen wahrgenommen haben», so der Magier weiter. Obwohl die Shows für Erwachsene konzipiert sind, gibt er gerne sein Wissen und kleine Tricks an Kinder weiter. «Das Aufführen von Effekten hilft den Kindern, ihre Auftrittskompetenzen zu verbessern und Selbstvertrauen zu gewinnen», so Pad Alexander.

■ www.magicshow.ch

Bewerben & Gewinnen

Schulklassen aus der Region können sich bis zum 29. August per E-Mail oder Post für einen Zauberworkshop bewerben. Die Form der Bewerbung ist frei. Unter den Einsendungen vergibt die Thurgauer Nachrichten einen Workshop mit dem Magier Pad Alexander. Der Besuch dauert etwa einen halben Tag.

Thurgauer Nachrichten
Wartstrasse 2, 8401 Winterthur
■ redaktion@thurgauer-nachrichten.ch.

Datum: 08.08.2014

Bieler Tagblatt

Bieler Tagblatt
2501 Biel
032/ 321 91 11
www.bielertagblatt.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 22'863
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 12
Fläche: 20'408 mm²

RHABILLAGES

Das Zaubertürmchen

In der Frühzeit der grenzenlosen Elektrifizierung des täglichen Lebens wurde der Strom aus Hagneck über oberirdische Leitungen im ganzen Gemeindegebiet Grenchens verteilt. An entscheidende Schnittstellen im Netz standen kleine Häuschen, die sogenannten Transformatorenstationen. Es sei hier darauf verzichtet, darzustellen, was in diesen Häuschen mit dem Strom geschah. Nur so viel sei verraten, romantische Geister sahen in diesen Bauwerken märchenhafte Kulissen für Genoveva oder Rapunzel.

Zu jener Zeit, von der hier die Rede ist, befasste sich die EW-Kommission mit den Fragen des Stromes, während die Schwesterkommission für Gas und Wasser zuständig war. Beide Abteilungen der Gemeindeverwaltung führten eine eigene Rechnung, und am Jahresende wurde entschieden, wie viel vom allfälligen Reingewinn in die Stadtkasse fliessen sollte.

Eines Tages beschloss die EW-Kommission nach längeren Diskussionen, dass die Stromleitungen nicht mehr oberirdisch, sondern im Boden verlegt zu den Benützern geführt werden. Dies geschah schrittweise, Jahr für Jahr und sehr zum Leidwesen der Zugvögel, die sich im Herbst plötzlich ihrer Sammelplätze beraubt sahen. Verschwunden aus dem Stadtbild waren bald auch die weissen Porzellanköpfe, die bei Richtungsänderungen der Leitungen eine Rolle spielten.

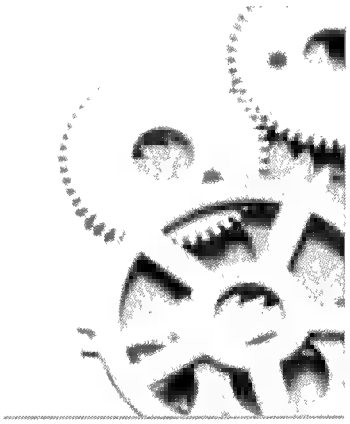
Verschwinden sollten auch die Transformatorenhäuschen. Dies wurde bedauert, denn diese waren kleine architektonische Besonderheiten. – Eines der letzten dieser Häuschen stand an der Dammstrasse. Zugegeben, ohne an- und wegführende Leitungen sah das kleine Häuschen irgendwie weniger attraktiv aus. Andererseits war und blieb es ein Zeuge aus einer Zeit aufkeimenden Glaubens an die Macht der Technik.

Item, eines Tages wollte die EW-Kommission das kleine Bauwerk abreissen lassen, was einige zehntausend Franken kosten sollte. Als Resultat dieses geplanten Abbruchs wäre ein niedlicher und heute gebührenpflichtiger Parkplatz für ein oder zwei Autos entstanden. In diesem Moment entschied die Kulturkommission einstimmig, das Türmchen kaufen zu wollen und bot der EW-Kommissionen dafür einen Franken an. Der Kauf kam zustande, wobei man allerdings auf Grundbuchverschreibungen verzichtete.

Kaum wurde dieser Handel bekannt, interessierten sich verschiedene Gruppen für eine Miete. Die Kulturkommission entschied, das Türmchen dem Magischen Ring Grenchen mit ihrem Präsidenten Urs «Orsani» Saner zum Jahreszins von einem Franken zu vermieten. Die Magier erwiesen sich als ausgezeichnete Bauleute, die das Transformatorenhäuschen in ein zauberhaftes Türmchen verwandelten. Fliessendes Wasser wurde eingezogen, Toiletten erstellt sowie eine Küche, klein und fein. Im abgeschlossenen obersten Stock des Turmes wurde das Geheimnis der Magier sorgfältig gehütet.

Bald war das Türmchen ein beliebter Sitzungsort für verschiedene Kommissionen. Nachdem bald auch die letzten der volksnahen Gremien eliminiert worden waren, versank das Zaubertürmchen in einen veritablen Dornröschenschlaf.

Rhabilleur



Datum: 22.07.2014

Schaffhauser Nachrichten

Schaffhauser Nachrichten
8201 Schaffhausen
052/ 633 31 11
www.shn.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 20'583
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 15
Fläche: 64'642 mm²

Magischer Ring Verband Schweizer Zauberkünstler

Ziel Der Magische Ring der Schweiz (MRS) ist eine Vereinigung von Berufs- und Amateur-Zauberkünstlern. Ziel ist die Förderung von tricktechnischem Wissen.

Gründung Der MRS wurde im Jahr 1939 in Zürich gegründet.

Mitglieder Rund 250 aktive Zauberkünstler sind im Schweizer Verband organisiert, nur fünf davon sind Frauen.

Ortsverbände Der MRS ist die Dachorganisation von Ortsverbänden, die sich auf die ganze Schweiz verteilen – einer ist etwa der Magische Ring Winterthur.

Fachbibliothek Der Magische Ring verfügt über eine Fachbibliothek mit über 1000 Büchern, die den Mitgliedern zur Verfügung stehen.

Meisterschaften Die nationalen und die internationalen Meisterschaften werden jeweils alle drei Jahre ausgetragen. Die EM findet diesen September auf einem Kreuzfahrtschiff, die WM im Juli 2015 in Rimini, Italien, statt. Die Schweizer Meisterschaft wird erst wieder in drei Jahren durchgeführt. *(sba)*

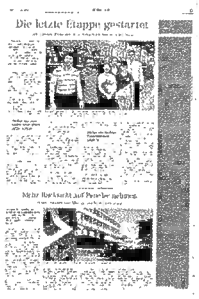
Datum: 11.07.2014

WOHLER ANZEIGER

Hauptausgabe

Wohler Anzeiger
5610 Wohlen
056/ 618 58 58
www.wohleranzeiger.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 7'802
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich


Die letzte Etappe gestartet

Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 23
Fläche: 21'755 mm²

STROHFÜÜR

Zu einem Examenessen der Schule Wohlen gehört auch immer ein Unterhaltungsprogramm. In diesem Jahr wurden dafür gleich mehrere Mitglieder des Magischen Rings Winterthur engagiert. Vermutlich hoffte Franco Corsiglia auf ***die gesammelten Zauberkräfte der versammelten Magier.*** *«Denn wir brauchen in Wohlen in den nächstens Jahren ein neues Schulhaus und ganz viele neue Computer», weiss der Schulpflegepräsident. Doch auch wenn die Künstler mit ihren Tricks so manchen Lehrer verblüfften, bei diesem Problem konnten sie nicht helfen.*

Eigentlich ist sich Ariane Gregor als Einwohnerratspräsidentin gewohnt, auf der Bühne des Casino zu stehen. Doch bei der Ansprache am Examenessen beschlich sie dennoch eine gewisse Nervosität. «Heute ist es speziell, heute rede ich ***vor so viel geballtem Wissen»****, erklärte sie zur Einleitung. Vermutlich war sie sich nicht bewusst, dass sie damit indirekt das Parlament kritisierte – denn offenbar fehlt es dort an geballtem Wissen. Letztlich gelang Ariane Gregor die Ansprache aber ohne Probleme. Was nicht wundert, ist sie doch selber Lehrerin und hielt darum sozusagen eine Rede vor Kollegen.*

Sie habe eine hektische Zeit hinter sich, erklärte Gregor in ihrer Ansprache. Und darum freue sie sich, dass jetzt eine ruhigere Phase folge, in der sie im Klassenzimmer und zu Hause vieles erledigen könne, was liegengeblieben sei. ***«Eine solche Pause vom Unterricht*** *tut gut», meinte sie. Und fügte an: «Und diese Pause beginnt für mich genau in dem Augenblick, in dem ich von dieser Bühne gehe.» Sagte es, und verabschiedete sich von den Zuhörern.*

Verabschiedet von der Schule hat sich auch Rolf Wernli. Umgekehrt wurde der abtretende Schulleiter der Bez verabschiedet. Und das gleich mehrfach. Erst an der Zensurfeier, dann an seinem letzten Tag an der Bez durch Schüler und Lehrer und zuletzt auch noch am Examenessen. Franco Corsiglia machte keinen Hehl daraus, dass er Wernli nur ungern ziehen lässt. «Wenn wir nächstes Jahr das neue Bezschulhaus einweihen könnten, dann würde er vermutlich noch bleiben.» Bekanntlich ist das nicht der Fall und es dürfte bis 2018 dauern, bis das neue Schulhaus steht. ***«Vielleicht bin ich dann noch im Amt, dann lade ich dich ein»****, versprach Corsiglia. Er könnte zur Einweihung natürlich auch die «Hardy's Bubbles» engagieren, dann würde Rolf Wernli automatisch nach Wohlen kommen.*

Bekanntlich ruft das Wohler Strohmuseum einen Designer-Wettbewerb ins Leben. Dabei legt die Jury wert auf die Feststellung, dass die eingereichten Arbeiten anonym beurteilt werden. Das hat einen einfachen Grund. Gleich zwei Jurymitglieder sind Dozenten für Objekt und Design an der Hochschule Luzern – und genau aus dieser Schule werden wohl ganz viele Teilnehmer stammen. Aber auch Projektleiterin Michelle Huwiler hat – obwohl nicht Mitglied der Jury – grosses Interesse, dass die Jury die Namen der Teilnehmer nicht erhält. Und das aus einfachem Grund: Ihre ***Schwester*** *Mirjam – frischgebackene Textildesignerin – wird sich auch am Wettbewerb beteiligen. Und darum soll jeder Ansatz von möglicher Mauschelei schon im Keim erstickt werden.*

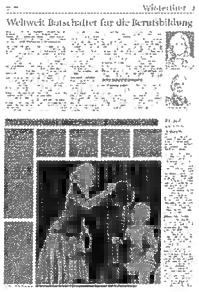
Chregi Hansen

Datum: 09.07.2014

Der Landbote

Der Landbote
8401 Winterthur
052/ 266 99 01
www.landbote.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 30'174
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 7
Fläche: 59'390 mm²

Tricks verraten, aber nur an Zauberlehrlinge

ZAUBERSHOW Die Magierin Andrea Blondeau hat gestern die Kindergartenklasse in Iberg besucht. Gemeinsam studierten sie Zaubereien ein.

Zunächst steht da nur eine Frau im Kindergartenzimmer. Sie sei die Assistentin der Zauberin, sagt sie, und dürfe das alte Grammofon der Magierin, das sie mitbrachte, nicht berühren. Sie tut es dennoch – und wird zur Zauberin Andrea Blondeau. Im Halbkreis sitzen die Kinder um Blondeau, die etwas später eine Feder in eine Papiertüte steckt. Sie dreht die Tüte einmal um, und die Feder ist darin verschwunden. Spätestens jetzt glauben alle, dass hier eine echte Magierin am Werk ist.

Ausschreibung gewonnen

Den gestrigen Besuch von Andrea Blondeau hatte der Kindergarten Iberg in einem Wettbewerb des Magischen Rings der Schweiz gewonnen (siehe unten). «Die Ausschreibung war eigentlich nur für Schulklassen, aber ich habe mich mit meiner Klasse trotzdem beworben», erklärt die Kindergärtnerin Erika Lupini. Und natürlich war die Spannung entsprechend hoch: «Wir haben uns schon lange auf die Zauberin gefreut», sagen die Kindergärtlerinnen Siria und Delia. Zu Blondeaus Besuch gehörte zuerst eine Zaubershow und dann ein Workshop, in dem die Kinder selber einige Zaubertricks erlernen konnten.

«Der Trick ist der kleinste Teil des Kunststücks», erklärt Blondeau. Wichtig seien vor allem das Lenken und Ablenken des Publikums – und dieses miteinzubeziehen. So bat sie beispielsweise eines der Kinder zu sich nach vorne zum Assistieren oder fragte die Kinder, ob die Papiertüte nicht etwa ein Loch habe, durch das die Feder verschwinden könnte.

Eifrige Zauberschüler

Als sie die Kinder fragte, ob sie auch zaubern lernen wollten, waren alle Kindergärtler mit Begeisterung dabei. Im Workshop führte ihnen Blondeau zuerst vier Kunststücke vor und verriet dann, wie diese funktionieren. Und sie warnte die Kinder, die Geheimnisse niemandem weiterzuerzählen – das mache ein Zauberer nie. Einzige Ausnahme: «Bei Zauberlehrlingen.» Dann zeigte sie ihren eifrigen Schülern, wie man ohne Knüpfen zwei Kordeln zu einer zusammenzaubern kann.

Zaubern zu lernen erfordert zwar Geduld, doch viele Kindergärtler waren schon recht erfolgreich. «Ich habe drei Tricks gelernt», freut sich Lisa. Und Matteo lässt die Fantasie fliegen: «Wenn ich selber Zauberer wäre, würde ich mir einen Papagei zaubern.» Auch Kindergärtnerin Erika Lupini wertet den Besuch positiv. «Die Begeisterung für das Zaubern ist so gross, dass auch schüchterne Kinder aus sich herauskommen und sich einbringen.» *Stefanie Keller*

Datum: 09.07.2014

Der Landbote

Der Landbote
8401 Winterthur
052/ 266 99 01
www.landbote.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 30'174
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 7
Fläche: 59'390 mm²

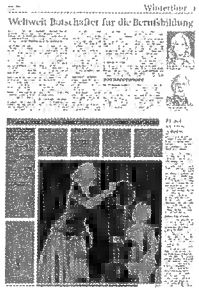
Ablenkung ist alles: Andrea Blondeau weist Tim an, er solle kräftig blasen – und schon sind die Ringe auseinander.

Datum: 09.07.2014

Der Landbote

Der Landbote
8401 Winterthur
052/ 266 99 01
www.landbote.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 30'174
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 7
Fläche: 59'390 mm²

DER MAGISCHE RING

Berufszauberer und Amateure gründeten 1939 die Vereinigung Magischer Ring der Schweiz (MRS). Derzeit zählt der Verband rund 400 Aktivmitglieder aus der gesamten Schweiz. Diese wollen ihr Publikum durch ihre Zauberkunst erfreuen, unterhalten und in Staunen versetzen. Die Organisation distanziert sich von Spiritismus, übernatürlichen Kräften und Schwarzer Magie. Zum 75-Jahr-Jubiläum des MRS wurde das Projekt «75 Magier bezaubern 75 Schulen» ins Leben gerufen, in welchem ein Zauberer gratis eine Schulklasse besucht. Die Veranstaltungen werden in Klassen verschiedener Altersstufen innerhalb der Deutschschweiz durchgeführt. Bis anhin wurden bereits über 15 Schulen besucht. *stk*

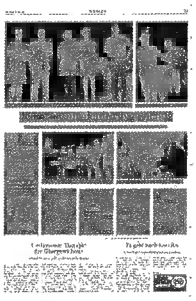
Datum: 08.07.2014

WOHLER ANZEIGER

Hauptausgabe

Wohler Anzeiger
5610 Wohlen
056/ 618 58 58
www.wohleranzeiger.ch

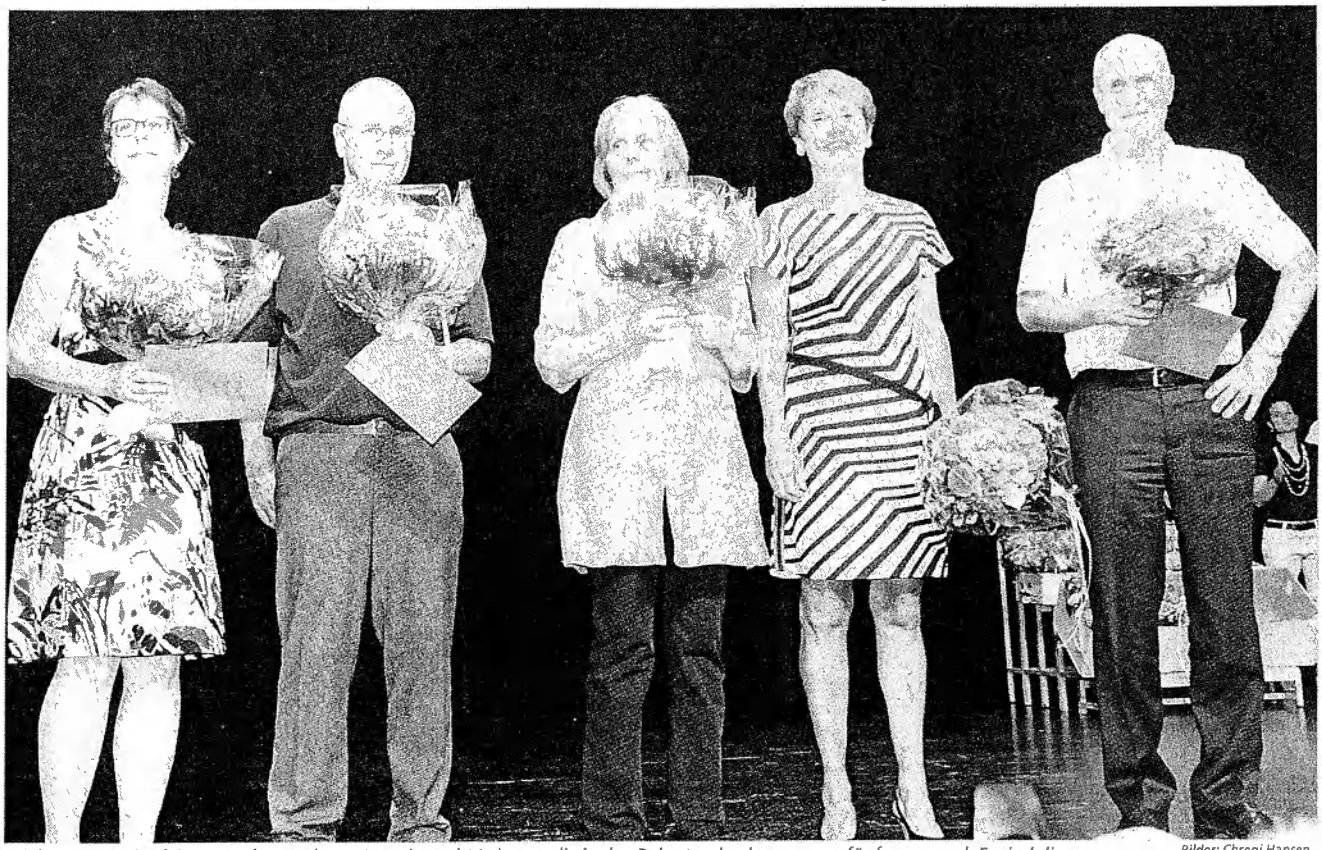
Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 7'802
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich



Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 23
Fläche: 87'248 mm²

Jeder ist für den Erfolg wichtig

Mit dem traditionellen Examensessen verabschiedeten sich die Wohler Lehrer in die Sommerferien



Viel Wissen und Erfahrung gehen verloren: Von den acht Lehrern, die in den Ruhestand gehen, waren fünf anwesend. Es sind dies (von links): Bernadette Käppeli, Fritz Spichiger, Ella Keusch, Ursula Stutz und Rolf Wernli.

Bilder: Chregi Hansen

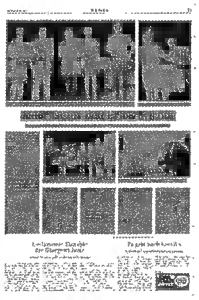
Datum: 08.07.2014

WOHLER ANZEIGER

Hauptausgabe

Wohler Anzeiger
5610 Wohlen
056/ 618 58 58
www.wohleranzeiger.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 7'802
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich



Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 23
Fläche: 87'248 mm²

Zum Auftakt demonstrierte der neue A-cappella-Chor der Musikschule unter der Leitung von Priska Zweifel, was er im Musikschullager alles gelernt hat.

Nicht nur auf der Bühne wurde an diesem Abend gezaubert, auch an den Tischen der Lehrer sorgten die Mitglieder des Magischen Rings Winterthur für Verblüffung.

Datum: 04.07.2014

az BADEN
BADENER TAGBLATT, BADEN-WETTINGEN, ZURZACH-AARETAL

Regio-Ausgabe

AZ Baden
5001 Aarau
058/ 200 58 58
www.aargauerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 23'340
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Open Air mit Blick in die Alpen

Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 33
Fläche: 16'174 mm²

Clown Billy bezaubert die Schule

75 Magier an 75 Schulen - so hiess die Ausschreibung anlässlich des 75. Geburtstages des Magischen Rings Schweiz. 250 Schulen bewarben sich; die Primarschule Lengnau hatte das Glück, eine der 75 Schulen zu sein. Die Unterstufe wurde am Montagnachmittag, 16. Juni 2014 von Clown Billy besucht.

Gespannt sassen die Schüler und Schülerinnen in der Turnhalle, bis die Show von Clown Billy anfangen konnte. Mit viel Witz und spürbaren Freude an der Zauberei brachte dieser ihnen die Magie näher. Mal liess er Bälle verschwinden und zauberte sie hinter Kinderohren wieder hervor oder er malte mit Magie ein ganzes Ausmalbüchlein im Nu aus - natürlich mithilfe der Farben, welche die Kinder ihm zuwarfen. Die Schüler und Schülerinnen wurden direkt ins Programm miteinbezogen und hatten sichtlich Spass daran.

Nach einer kurzen Pause durften dann die Erstklässler in die Zauberschule gehen. Dort lernten sie von Clown Billy drei verblüffende Tricks. Diese dürfen natürlich nicht ausgeplaudert werden, so wie es der Zauberercodex verlangt. Clown Billy sorgte mit seiner humorvollen Art und seinem professionellen magischen Können für ein abwechslungsreiches und spannendes Nachmittagsprogramm. Ihm ist es gelungen, die Schüler voll und ganz in den Bann der Magie zu ziehen.

VON IRENE HUBER

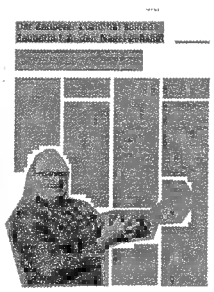
Clown Billy zieht die Kinder in der Turnhalle in seinen Bann.

Datum: 01.07.2014

churermagazin

Casanova Druck und Verlag AG
7004 Chur
081/ 258 33 33
www.churermagazin.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 25'000
Erscheinungsweise: monatlich



Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 7
Fläche: 41'661 mm²

Der Zauberer Luzio hat seinen Zauberhut an den Nagel gehängt

TEXT UND BILD: PETER DE JONG

Abrakadabra, Simsalabim – und weg ist er. Ohne den Zauberstab zu schwingen ist der Churer Zauberer Luzio von der Bühne verschwunden. Er habe sich entschieden, zurückzutreten, sagt der sympathische Magier, der das Publikum mit seinen Tricks 35 Jahre lang zum Staunen gebracht hat.

Er hält einen kleinen roten Ball zwischen den Fingern, plötzlich sind es zwei, dann drei und am Ende sogar vier. Der Zuschauer schüttelt ungläubig den Kopf. Hautnah, wenige Zentimeter vor seinen Augen, hat Luzio, der mit bürgerlichem Namen Luzi Jörg heisst, die Bälle wie aus dem Nichts hervorgezaubert. Wie macht er das nur? «Eigentlich ein ganz einfacher Trick, etwas für Anfänger», sagt der 66-jährige Churer Magier, und schon holt er ein Säckchen mit Münzen aus seinem Zauberkasten hervor. Der nächste Trick: Vier Münzen legt er in die eine, vier in die andere Hand. Obwohl sich die Hände nicht berühren, schafft er es, die Münzen aus der einen in die andere Hand wandern zu lassen – alles klar? Nicht wirklich.

Zauberei als Hobby

Zauberei ist verblüffend, unterhaltsam und macht vor allem riesigen Spass, sowohl für das Publikum als auch für den Zauberer selbst. Denn der liebt es, die Zuschauer ins Staunen zu versetzen. «Es kommt in erster Linie auf die Fingerfertigkeit an», erklärt Luzio, der vor 33 Jahren als «Zauberlehrling» in den Magischen Ring der Schweiz aufgenommen wurde. Und auf das Talent, das Publikum mit Geschick, Witz und Charme auf die falsche Fährte zu schicken. Ein paar Kunststücke vor Freunden zu zeigen, bemerkt Luzio, sei nicht schwer. Nur: «Jeder kann Klavierspielen lernen, aber damit ist er noch lange kein Konzertpianist.» Zwei Jahre lang hatte er sich unter der Anleitung seines «Göttis» auf die Aufnahmeprüfung vorbereitet. Und das bedeutete üben, üben und nochmals üben, tage-, wochen-, manchmal monatelang. Der Zauberpater Johannes Held aus Disentis, der noch heute eines seiner Vorbilder ist, hatte ihn unter seine Fittiche genommen und in die Geheimnisse der Magie eingeweiht.

Luzi Jörg beherrscht heute mehrere hundert Tricks, die er an Hochzeiten, Geburtstagen, Vereinsanlässen, Kongressen oder auch in Kindergärten und Schulen zeigt. Zu seinen Spezialitäten zählt etwa der Trick, bei dem eine Münze zuerst verschwindet und dann hinter dem Ohr wieder zum Vorschein kommt – ein Klassiker. Beliebt sind auch die Tricks mit zerschnittenen Seilen und verknoteten Tüchern. Und die zersägte Frau? Auch kein Problem. «Damit kannst du alle begeistern, vom Kindergärtner bis zum Chefarzt», sagt der Churer Zauberer, der in seinen besten Zeiten bis zu 100 Vorstellungen pro Jahr gab, nicht nur in Graubünden, sondern in der ganzen Schweiz und im benachbarten Ausland. Auch im Schweizer Fernsehen ist er schon aufgetreten. Die Zauberei ist für Luzio, der sein Brot als Servicetechniker bei der Swisscom verdiente und seit seiner Pensionierung im Coop Quader als Hausmeister aushilft, stets ein Hobby geblieben, «eine grosse Leidenschaft», wie er betont.

Abschied nach 35 Jahren

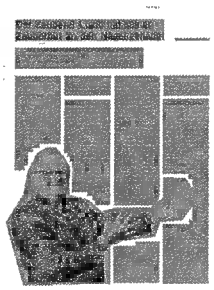
Damit ist nun aber Schluss. «Ich bin etwas müde geworden», sagt Luzio, der sich entschieden hat, nach 35 Jahren nicht mehr öffentlich aufzutreten. Zurück bleiben viele schöne Erinnerungen, etwa der Besuch mit dem Ma-

Datum: 01.07.2014

churermagazin

Casanova Druck und Verlag AG
7004 Chur
081/ 258 33 33
www.churermagazin.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 25'000
Erscheinungsweise: monatlich



Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 7
Fläche: 41'661 mm²

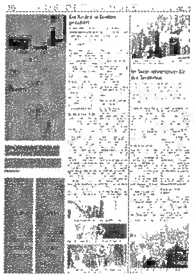
gischen Klub Vorarlberg bei den legendären Zauberkünstlern Siegfried & Roy in Las Vegas. Ein letztes Mal wird Luzio Anfang September in einer Schule in Landquart im Rahmen des Jubiläums «75 Magier zaubern in 75 Schulen» des Magischen Rings der Schweiz auftreten. Als Vorstandsmitglied und als Prüfungsexperte will er dem Ring die Treue halten. Ebenso dem Magischen Klub Sardona: Jeden dritten Montag im Monat treffen sich die 13 aktiven Zauberer des Churer Vereins in der «Rheinkrone» zum Üben und zum Gedankenaustausch in lockerer Runde. Wer Interesse hat, Zauberkandidat zu werden, kann sich übrigens bei Luzio melden. Und wie ist das nun mit den kleinen roten Bällen und den fliegenden Münzen? «Ein Zauberer verrät nie seine Geheimnisse», sagt Luzio, «das wäre Hochverrat.» ■

Datum: 04.07.2014

KLOSTERSER ZEITUNG

Klosterser Zeitung
7250 Klosters
081/ 422 13 15
www.budag.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 2'669
Erscheinungsweise: wöchentlich



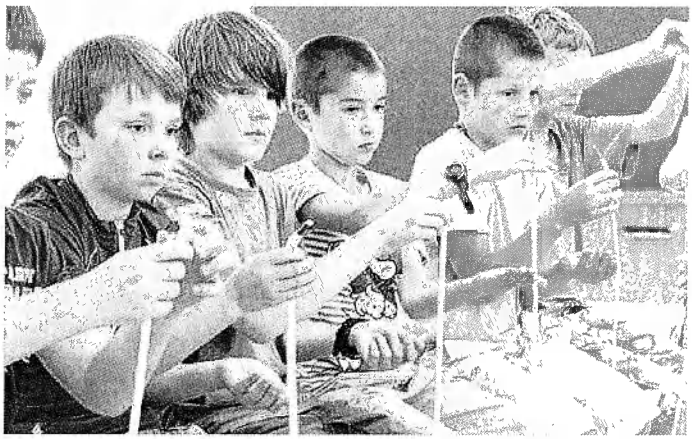
Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 16
Fläche: 34'520 mm²

Eine magische Zeit in der Schule Pany

Zauberer Luzio vom «Magischen Ring der Schweiz» besucht am 26. Juni die 4. Klasse in Pany und weiht die Schüler in die Geheimnisse der Magie ein.

Andrea Bossart

Die Knoten im Seil stören nur. Weg damit.



Die Jungs verfolgen aufmerksam die Anweisungen von Zauberer Luzio.

Der Kartentrick braucht viel Übung. abo.

Zauberer Luzio schüttelt kurz seine Hand und die sich darin befindende Münze ist verschwunden. Die Klasse staunt nicht schlecht. «Wie funktioniert das?», fragen sich die Kinder laut und versuchen hinter das Geheimnis zu kommen. Vor allem die Jungs in der Klasse sind skeptisch und ersinnen sich immer neue Theorien wo die Münze nun stecken könnte. Zauberer Luzio schmunzelt zufrieden. Für einen Zauberer ist es das grösste sein Publikum zu verwundern.

Der «Magische Ring der Schweiz» begeht dieses Jahr sein 75-Jahre-Jubiläum. Um das zu feiern wurde die Aktion «75 Magier an 75 Schulen» ins Leben gerufen. Aus allen Schulen, die sich für die Aktion beworben haben, wurden 75 Schulen gelost – darunter die Schule Pany. Andreas Schütz, ebenfalls Zauberer, hat Zauberer Luzio nach Pany begleitet: «Heute wo alles digital ist, wollen wir den Kindern zeigen, dass es auch noch etwas anderes gibt. Vielleicht entdecken sie durch unseren Auftritt ein neues Hobby».

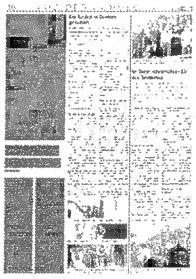
Die Kinder wünschen einen weiteren Münzentrick, welchem Luzio gerne nachkommt. «Anscheinend gefallen euch die Münzentricks am

Datum: 04.07.2014

KLOSTERSER ZEITUNG

Klosterser Zeitung
7250 Klosters
081/ 422 13 15
www.budag.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 2'669
Erscheinungsweise: wöchentlich



Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 16
Fläche: 34'520 mm²

besten», fragt er die Schüler und zaubert einen zehn Zentimeter grossen Fünfliber hervor. Wieder staunen die Kinder. Jetzt wollen sie selber zaubern.

Selber zum Zauberer werden

Zauberer Luzio kann auch diesen Wunsch nicht abschlagen und verrät ihnen drei seiner Tricks. Mit Seilen, Schnüren und Jasskarten wird geübt, sogar die Pause wird ganz vergessen. Vor allem der Jasskartentrick scheint schwierig zu sein. «Ein Zauberer ist zu 50 Prozent auch Schauspieler. Versucht eure Zuschauer abzulenken», rät Zauberer Luzio seinen Lehrlingen. Und am Ende erklärt er ihnen die wichtigste Regel der Zauberei: «Eure Tricks müsst ihr immer für euch behalten. Nur dann macht Zauberei Spass». Die Schüler versprechen es Luzio und geloben fleissig die Tricks zu üben. Wer weiss. Vielleicht werden sie auch einmal Zauberer des «Magischen Rings der Schweiz».

Datum: 28.06.2014

Basler Zeitung

Basler Zeitung
4002 Basel
061/ 639 11 11
www.baz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 59'124
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 13
Fläche: 29'186 mm²

«Diesen Trick kenne ich»

Das Zauberduo Domenico führt Primarschüler in Zauberkunst ein

Von Denise Muchenberger

Basel. Mucksmäuschenstill war es nach der grossen Pause im Klassenzimmer von Andrea Kaufmann in der Primarschule am Münsterplatz 18. Die Schüler setzen sich auf die schmalen Holzbänke, flüstern sich noch kurz etwas zu und warten dann gespannt auf den grossen Auftritt des Zauberduos Domenico. «Für die Kinder war der Besuch eine grosse Überraschung», sagt Lehrerin Kaufmann, sie habe die Klasse erst kurz zuvor über den Workshop mit zwei «echten» Zauberern informiert.

Die Freude, die Aufregung sei natürlich gross gewesen. Auch die Künstler selbst freuten sich auf die Kinder. Denn auch sie selbst, der Berner Dominik Zemp und der Basler Nico Studer hätten sie schon als kleine Kinder entdeckt, die Faszination für die Zauberkunst. «Ich war ein kleiner Knirps, als ich mit dem Zaubern anfing», erklärt Zemp, der ein Studium in Betriebswissenschaft abgeschlossen hat und heute in Zürich lebt. Gemeinsam mit seinem Partner Nico Studer, der ebenfalls seit Kindesbeinen zaubert und sich aktuell zum Sekundarlehrer ausbilden lässt, hat er im 2013 den Swiss Talent Award gewonnen.

Zauberkunst für die Kleinen. Dominik Zemp (l.) und Nico Studer liessen die achtjährige Giada in der Luft schweben. Foto Pino Covino

Spezielle Aktionen zum Jubiläum

Die Basler Schulklasse hat den Besuch des Zauberduos im Rahmen des 75-Jahre-Jubiläums des Magischen Rings der Schweiz gewonnen. Die Dachorganisation für alle Schweizer Berufs- und Amateurzauberkünstler feiert den Geburtstag mit speziellen Aktionen. So zum Beispiel mit der Aktion «75 Magier bezaubern 75 Schulen». Beworben hätten sich insgesamt 250 Schulklassen, erzählt Zemp den Kindern, «aber nur die coolsten wurden ausgesucht», fügt Studer mit einem Augenzwinkern an.

Als das Zauberduo Domenico loslegt und einige Nummern zum Besten gibt, sorgen sie bei den Kindern für Verblüffung, für grosse Augen, für offene Münder und immer wieder für euphorischen Applaus. Als die Zauberer die achtjährige Giada in der Luft schweben lassen, kreischten ihre «Gspönli» vor Freude. Und auch der kleine Timo ist verblüfft, als er dem Zauberduo assistieren darf und ganz nah miterlebt, wie sich ein Ei scheinbar in Luft auflöst. Einige kritische Stimmen und hie und da Misstrauen gab es dann doch noch: «Den Trick kenne ich schon», flüsterte ein Mädchen ihrer Kollegin zu.

Um die Kinder in die Zauberkunst einzuführen, gab es nach der halbstündigen Vorführung einen kleinen Workshop. Dieser durfte aber nicht starten, bevor die Kinder nicht in die Regeln der Zauberkunst eingeführt wurden. «Ihr müsst versprechen, euch daran zu halten», mahnte das Zauberduo mit grossen Augen. «Am aller-, allerwichtigsten ist diese Regel: Niemals einen Trick weiter verraten. Weder der besten Freundin, noch der Oma, noch dem Büsi», meint Dominik Zemp. Die Kinder willigten ein. «Wir schwören es!», sagten sie im Chor. Dann widmeten sie sich wieder eifrig der Zauberkunst. In der Zauberei ist es wie in vielen anderen Bereichen des Lebens auch: Wer mal gross rauskommen will, muss meistens klein anfangen.

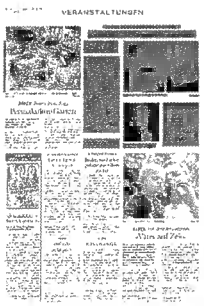
Datum: 12.06.2014

Rundschau

Ausgabe Süd

Effingerhof AG
5201 Brugg
056/ 460 77 98
www.effingerhof.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 39'304
Erscheinungsweise: wöchentlich



Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 13
Fläche: 26'723 mm²

BADEN: 8. Internationales Festival der Magie

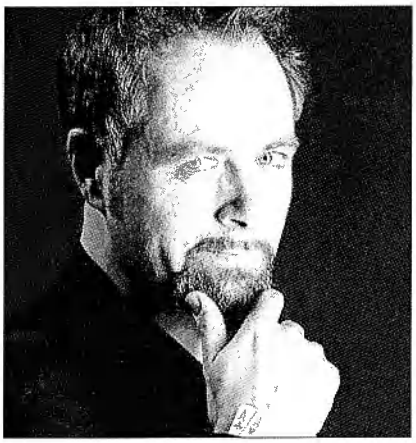
Comedy – Schauspiel – Zauberei

Der Magische Ring der Schweiz (MRS) ist die Dachorganisation aller Berufs- und Amateurzauberkünstler in der Schweiz. Er feiert in diesem Jahr sein 75-jähriges Bestehen.

Im Jubiläumsjahr organisiert der MRS das internationale Zauberfestival «Baden Magisch» bereits zum achten Mal. Einige der besten, originellsten und unterhaltsamsten Magier der Welt werden ins Kurtheater nach Baden kommen und der Schweizer Magier und Comedy-Künstler Michel Gammenthaler wird diesen bunten Mix humorvoll durchs Programm führen. Mit dabei sind die erfolgreichen Schweizer Comedians Ohne Rolf, der Wortakrobat Helge Thun aus Deutschland, der koreanische Professor für Zauberkunst Lukas, der umwerfend komische Rafael aus Belgien und der einmalige Gäetan Bloom aus Frankreich! Die Mischung aus hochkarätiger Magie, Illusion, Fantasie und Comedy ist in dieser Qualität einmalig in der Schweiz und ist auch international fast schon kein Geheimtipp mehr. Das Badener Publikum ist längst überzeugt von der Qualität und Einzigartigkeit des Events. Ihm kommt eine wichtige Aufgabe zu, denn es darf den beliebtesten Künstler der Show mit dem Publikumspreis auszeichnen.

Donnerstag, 12., und Samstag, 14. Juni, jeweils 20 Uhr im Kurtheater, Dauer: ca. zwei Stunden (inkl. Pause) Vorverkauf: www.badenmagisch.ch

Dem Künstler-Duo Ohne Rolf fehlen die Worte *Bilder: zVg*



Michel Gammenthaler – Gastgeber und Moderator der Magic-Show

TICKET-VERLOSUNG

Die Rundschau verlost

2× 2 Tickets für «Baden Magisch»

von Donnerstag, 12. Juni, 20 Uhr, im Kurtheater in Baden.
Einfach anrufen und gewinnen, und zwar am Freitag, 13. Juni, zwischen 9.00 und 9.10 Uhr auf Telefon 056 460 77 97.

Wir wünschen viel Glück!

Datum: 12.06.2014

ZÜRITIPP

Tages-Anzeiger

züritipp
8021 Zürich
044/ 248 45 15
www.zueritipp.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 173'877
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 25
Fläche: 1'665 mm²

BADEN MAGISCH 2014

Internationales Festival der Magie

PERFORMANCE Es ist die Spezialausgabe der beliebten Show; und die Feier zum 75-Jahr-Jubiläum Magischer Ring der Schweiz. Michel Gammenthaler präsentiert nur die Crème de la Crème der internationalen Zauberkunst: Mit dabei sind Sprachjonglierer Helge Thun, Papierschreier Ohne Rolf, der skurrile Belgier Raffael, Paris-Export Gaëtan Bloom und der südkoreanische Magier Rafael. Die Vorstellung am Samstag ist bereits ausverkauft.
Do/Sa KURTHEATER

Datum: 10.06.2014

Gesamt

Migros-Magazin
8031 Zürich
058/ 577 12 12
www.migrosmagazin.ch

Medienart: Print
Medientyp: Publikumszeitschriften
Auflage: 1'556'546
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 22
Fläche: 102'378 mm²

Der Spielkarten-Magier

Eigentlich sind es ja nur Illusionen. Aber wenn Tino Plaz mit seinem Kartenset loslegt, ist man versucht, tatsächlich an Magie zu glauben. Der junge Bündner war einst Banker, will nun aber von der Zauberkunst leben.

Text: Ralf Kaminski
Bilder: Basil Stücheli

Tatsächlich, die Herz 9! Sie war die Karte, die wir ohne Wissen von Tino Plaz (26) ausgesucht hatten und die er nun am Ende einer komplexen Mischoperation und einer Story über einen angeblich fast misslungenen Auftritt aus dem Stapel herausholt und lächelnd präsentiert. Die Story war natürlich Ablenkung, klar, aber wir sitzen direkt neben ihm, unsere Augen starr auf seinen Händen – und haben nicht den Hauch einer Ahnung, wie er das gemacht haben könnte.

Es versteht sich von selbst, dass er es auch nicht verrät; die Geheimniskrämerei gehört nicht nur zu den eisernen Prinzipien jedes Zauberers, der etwas auf sich hält, Plaz musste sich auch bei der Aufnahme in den Magischen Ring Schweiz (siehe rechts) dazu verpflichten. Die Mitgliedschaft in der Berufsvereinigung, die dieses Jahr ihr 75-jähriges Bestehen feiert, ist sozusagen der Ritterschlag für jeden jungen Zauberer. «Die Prüfung besteht aus zwei Vorführungen und einem Theorieteil», erklärt Plaz. Bei Letzterem wird auch historisches Fachwissen über frühere Grössen der Zauberzunft erwartet.

Plaz hat die Prüfung im Juni 2012 bestanden, aber seinen Job bei der Bank schon 2011 aufgegeben – so sicher war er, dass er mit der Zauberei seine wahre Berufung gefunden hatte. Noch kann er von seinen Engagements nicht leben, weshalb er drei Tage pro Woche im Zauberparadies Zürich arbeitet, dem grössten Zauberfachgeschäft der Schweiz.

Tino entdeckte die Kartentricks dank seiner Freundin

Die Zauberei ist dem jungen Bündner nicht in die Wiege gelegt worden. «Mein Vater war bei einer Bank, mein Bruder auch, also dachte ich, das wäre auch was für mich.» Plaz machte eine Banklehre und verbrachte rund sieben Jahre in dem Beruf. Es war seine Freundin Linda, die ihn ganz ohne Absicht zur Magie brachte. «Wir spielten Karten, und plötzlich zeigte sie mir einen Trick, den sie von ihrem Grossvater gelernt hatte.» Das tat sie so geschickt, dass er keine Chance hatte zu verstehen, wie er funktionierte. «Da packte mich der Ehrgeiz, und ich habe nach Kartentricks gesucht, mit denen ich sie verblüffen kann.» Linda allerdings erwies sich als gute Beobachterin, was seinen Ehrgeiz nur noch mehr anstachelte. Er fing an, Bücher zu lesen, und entdeckte dabei die Welt der Zauberei. «Besonders hilfreich waren die Bücher des Basler Zauberkünstlers Roberto Giobbi. Sie gelten international als Standardwerke der Kartenmagie.»

Gute Zaubertricks brauchen monatelange Vorbereitung

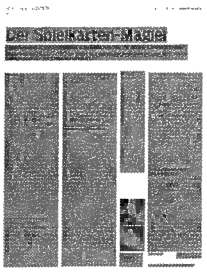
Was jedoch auf der Bühne und am Spieltisch so mühelos und leicht aussieht, ist harte Arbeit: «Es gibt Tricks, an denen arbeite ich ein halbes Jahr, bis sie vor Publikum funktionieren», sagt Plaz. Zu Beginn trainierte er täglich drei bis vier Stunden, heute sind es noch ein bis zwei Stunden. «Lernen kann das jeder», sagt er. Und das wirkt umso überzeugender, als er selbst weder besonders fingerfertig war noch gerne vor Publikum auftrat.

Datum: 10.06.2014

Gesamt

Migros-Magazin
8031 Zürich
058/ 577 12 12
www.migrosmagazin.ch

Medienart: Print
Medientyp: Publikumszeitschriften
Auflage: 1'556'546
Erscheinungsweise: wöchentlich



Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 22
Fläche: 102'378 mm²

«Ich war früher bei Vorträgen in der Schule immer furchtbar nervös.» Aufgeregt ist er heute vor seinen Auftritten zwar noch immer ein bisschen, aber seine Tricks hat er im Griff, sodass er sich fast ganz auf den Showteil und das Publikum konzentrieren kann.

Denn der Erfolg jeder Magie hängt daran, die Wahrnehmungsmechanismen der Zuschauer zu nutzen und allenfalls auch auszutricksen. «Deshalb reicht es nicht, den Trick technisch zu beherrschen, es braucht immer noch eine Story dazu, die im Publikum Assoziationen auslöst.» Plaz hat ein sorgsam vorbereitetes Skript, an das er sich während seiner Show hält. «Aber es darf nicht auswendig gelernt wirken und muss Raum lassen, spontan auf die Zuschauer einzugehen.» Gerade diese Interaktion, das Staunen und die Fragen sind ein grosser Reiz für ihn.

Natürlich testet Plaz all seine Tricks zuerst ausgiebig. «Meine Freundin und meine Familie mussten in den letzten sechs Jahren eine Menge unausgereifter Tricks über sich ergehen lassen.» Wenn er sie überzeugen kann, kommt als Nächstes eine grössere Gruppe von Freunden dran, dann die Kollegen im lokalen Zauberklub. «Ein sehr kritisches Publikum, denn sie wissen natürlich oft, wie die Tricks funktionieren.» Erst wenn er vor all diesen Zuschauern überzeugt, ergänzt er sein Repertoire mit einem neuen Element. Dabei liegt sein Fokus noch heute auf Spielkarten. «Ihre Vielseitigkeit ist sensationell, man kann im Grunde fast jede Form von Trick mit ihnen machen und braucht nie mehr als ein Kartenset und einen Tisch.» Aber Plaz hat inzwischen auch Zaubereien mit Seilen, Tüchern und Früchten im Programm, die nicht minder verblüffend sind. Neue Tricks zu entwickeln, gehört zum Job. «Wobei etwas fundamental Neues zu erfinden fast nicht möglich ist. Es geht mehr darum, etwas gut für sich zu adaptieren und daraus etwas Einmaliges zu machen.»

Der junge Zauberer setzt alles auf eine Karte

Engagiert wird er bisher vor allem für Hochzeiten, Firmenanlässe oder Geburtstage. Sein Salär ist Verhandlungssache, je nach Dauer und Art des Einsatzes sowie Grösse des Publikums. Am wohlsten fühlt er sich, wenn es nicht mehr als 50 Leute sind, weil er dann keine Bühne braucht und das Publikum stärker einbeziehen kann. Aber er ist durchaus offen für Grösseres.

Einen Plan B als Alternative zur Zauberei hat er nicht. Seine Bankausbildung hilft ihm zwar, als Selbständiger seine Zahlen im Griff zu haben, aber mit der Finanzbranche hat er abgeschlossen. Und falls es finanziell doch mal eng wird, könnte er sein Glück im Spielcasino versuchen. Die meisten Kartentricks basieren nämlich auf den erfolgreichen Betrügereien von Falschspielern am Pokertisch.

www.tinoplaz.com; www.badenmagisch.ch

75 Jahre Magischer Ring

Die Berufs- und Amateurzauberer sind seit 1939 im Magischen Ring Schweiz organisiert. Der Verband besteht aus 400 Aktivmitgliedern, die in zwölf Ortsringen über die ganze Schweiz verteilt sind. Jedes Jahr organisiert der Magische Ring einen Kongress mit Seminaren und Zaubervorstellungen. Dieses Mal findet er vom 13. bis 15. Juni in Baden AG statt. Schon am 11. Juni startet zum achten Mal das Zauber-Festival Baden Magisch.

www.mrs-cms.ch

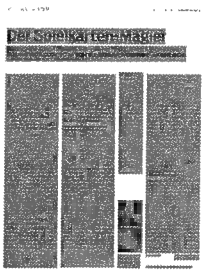
Die Zaubertricks erfordern schnelle und geschickte Finger.

Datum: 10.06.2014

Gesamt

Migros-Magazin
8031 Zürich
058/ 577 12 12
www.migrosmagazin.ch

Medienart: Print
Medientyp: Publikumszeitschriften
Auflage: 1'556'546
Erscheinungsweise: wöchentlich



Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 22
Fläche: 102'378 mm²

Zauberer Tino Plaz ist auf Tricks mit Spielkarten spezialisiert.

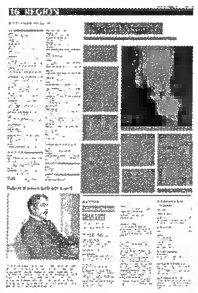
Datum: 08.06.2014

Schweiz am Sonntag

Ausgabe Oltner Tagblatt

Schweiz am Sonntag
4601 Olten
062/ 205 76 76
www.schweizamsonntag.ch

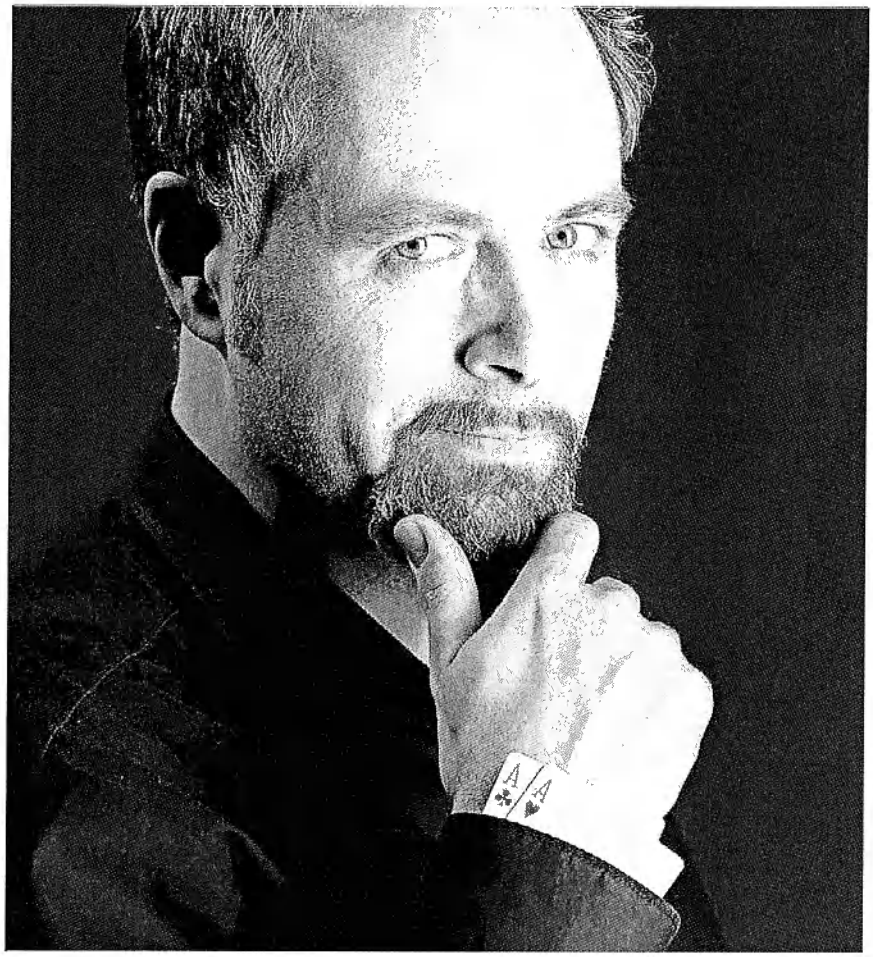
Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 11'572
Erscheinungsweise: wöchentlich



Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 16
Fläche: 40'366 mm²

«Baden Magisch»

8. Internationales Festival der Magie mit Michel Gammenthaler



Michel Gammenthalers Mix aus Comedy, Schauspiel und Zauberei garantiert Unterhaltungsvergnügen der Extraklasse. ZVG

Der Magische Ring der Schweiz (MRS) ist die Dachorganisation aller Berufs- und Amateurzauberkünstler in der Schweiz und feiert in diesem Jahr sein 75-jähriges Bestehen.

Im Jubiläumsjahr organisiert der MRS das internationale Zauberfestival «Baden Magisch» bereits zum 8. Mal. Am 11., 12. und 14. Juni findet die internationale Gala der Magie statt. Einige der besten, originellsten und unterhaltsamsten Magier der Welt werden ins Kurtheater nach Baden kommen und der Schweizer Magier und Comedy-Künstler Michel Gammenthaler wird diesen bunten Mix humorvoll durchs Programm führen.

Mit dabei sind die erfolgreichen Schweizer Comedians Ohne Rolf, der Wortakrobat Helge Thun aus Deutschland, der koreanische Professor für Zauberkunst Lukas, der umwerfend komische Rafael aus Belgien und der einmalige Gäetan Bloom aus Frankreich.

DEM KÜNSTLER-DUO OHNE ROLF fehlen die Worte. Jonas Anderhub und Christof Wolfisberg haben eine simple Idee genial umgesetzt, denn sprechen heisst bei Ohne Rolf Plakate blättern. Mit den Dialogen der aufgedruckten knappen Sätze schaffen sie eine ganz eigene Spannung und Komik. 2014 erhält das Duo dafür den bedeutendsten und ältesten Preis seiner Art, den «Deutschen Kleinkunstpreis».

Er jongliert mit der deutschen Sprache, balanciert Dialekte und verdreht Wörter, dass einem nur so schwindlig wird. Helge Thun ist ein wahres Allround-Talent, denn schlagfertig und geistreich verbindet er Wortwitz mit exzellenter Zauberkunst.

Mystisch, lustig, skurril, einzigartig – diese Attribute treffen perfekt, wenn man Rafael beschreiben müsste. Der Belgier ist in vielen Rollen zu Hause. Mit heiterer Improvisation und äusserster Präzision ist der Künstler ein Meister in seinem Fach.

MIT GAËTAN BLOOM kommt ein äusserst kreativer Magier nach Baden. Seine Kunst ist ungewöhnlich, seine Methoden sind umwerfend komisch, seine Ergebnisse verblüffen. Dass der Franzose zur crème de la crème der Magie gehört, zeigen nicht nur seine langjährigen Engagements im Pariser Crazy Horse, in Las Vegas oder Monte Carlo, er ist ausserdem Bera-

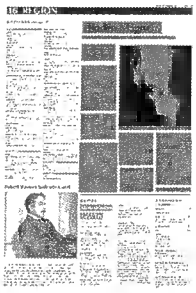
Datum: 08.06.2014

Schweiz am Sonntag

Ausgabe Oltner Tagblatt

Schweiz am Sonntag
4601 Olten
062/ 205 76 76
www.schweizamsonntag.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 11'572
Erscheinungsweise: wöchentlich



Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 16
Fläche: 40'366 mm²

ter für Special Effects und Magie in Kino, TV und Theater.

Spricht man über die Weltklasse in der Zauberkunst, so kommt man in diesen Tagen nicht an Südkorea vorbei. Mit Lukas kommt ein ganz besonderes Juwel in die Schweiz. Der Vizeweltmeister von 2012 in der Sparte Manipulation ist nicht nur einer der allerbesten seines Faches, als Professor für Zauberkunst hat er auch vielen anderen südkoreanischen Magiern zu grossem Erfolg verholfen.

Die Mischung aus Magie, Illusion, Fantasie und Comedy ist in dieser Qualität einmalig in der Schweiz und ist auch international fast schon kein Geheimtipp mehr. Das Badener Publikum ist längst überzeugt von der Qualität und Einzigartigkeit des Events. Ihm kommt eine wichtige Aufgabe zu, denn es darf den beliebtesten Künstler der Show mit dem Publikumspreis auszeichnen. (MGT)

11./12. und 14. Juni, je 20 Uhr, Kurtheater Baden. Vorverkauf: www.badenmagisch.ch

TICKET-

Das OT verlost **2X 2 TICKETS** für Mittwoch, 11. Juni.
Schreiben Sie eine **E-MAIL** mit dem Vermerk **«MAGISCH»** an:
wettbewerb@oltnertagblatt.ch
Alle E-Mails, die bis Dienstag, **10. JUNI**, 9 Uhr, in der Redaktion eingetroffen sind, nehmen an der Verlosung teil. Die Gewinner werden **SCHRIFTLICH** orientiert.
Bitte **ABSENDER** nicht vergessen!

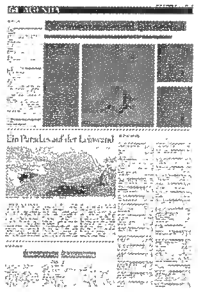
VERLOSUNG

Datum: 08.06.2014

Schweiz am Sonntag
Ausgabe Zofinger Tagblatt

Schweiz am Sonntag
4800 Zofingen
062/ 745 93 50
www.schweizamsonntag.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 10'875
Erscheinungsweise: wöchentlich



Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 64
Fläche: 33'364 mm²

Gammenthaler und Ohne Rolf

Das 8. Internationales Festival des Magischen Rings der Schweiz findet in Baden statt

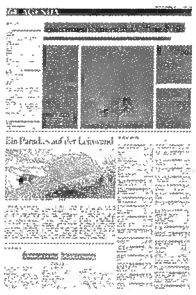
Auch in diesem Jahr konnte Michel Gammenthaler als Gastgeber und Moderator für die Magic-Show gewonnen werden. MIRCO REDERLECHNER

Datum: 08.06.2014

Schweiz am Sonntag
Ausgabe Zofinger Tagblatt

Schweiz am Sonntag
4800 Zofingen
062/ 745 93 50
www.schweizamsonntag.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 10'875
Erscheinungsweise: wöchentlich



Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 64
Fläche: 33'364 mm²

Der Magische Ring der Schweiz (MRS) ist die Dachorganisation aller Berufs- und Amateurzauberkünstler in der Schweiz und feiert in diesem Jahr sein 75-jähriges Bestehen. Im Jubiläumsjahr 2014 organisiert der MRS das internationale Zauberfestival «Baden Magisch» bereits zum 8. Mal. Inzwischen zum Top Event der Stadt Baden gekürt, findet am Mittwoch, 11., Donnerstag, 12. und Samstag, 14. Juni, die grosse, internationale Gala der Magie statt. Einige der besten, originellsten und unterhaltsamsten Magier der Welt werden ins Kurtheater nach Baden kommen und der Schweizer Magier und Comedy-Künstler Michel Gammenthaler wird diesen bunten Mix humorvoll durchs Programm führen.

MIT DABEI SIND die erfolgreichen Schweizer Comedians Ohne Rolf, der Wortakrobat Helge Thun aus Deutschland, der koreanische Professor für Zauberkunst Lukas, der komische Rafael aus Belgien und Gäetan Bloom aus Frankreich. Die Mischung aus hochkarätiger Magie, Illusion, Fantasie und Comedy ist in dieser Qualität einmalig in der Schweiz und ist auch international fast schon kein Geheimtipp mehr. Auch in diesem Jahr konnte Michel Gammenthaler als Gastgeber und Moderator für die Magic-Show gewonnen werden. Sein unnachahmlicher Mix aus Comedy, Schauspiel und Zauberei, gepaart mit seinem feinen Gespür fürs Publikum und seinem Improvisationstalent garantieren Unterhaltungsvergnügen der Extraklasse. Das Badener Publikum ist längst überzeugt von der Qualität und Einzigartigkeit des Events. Ihm kommt eine wichtige Aufgabe zu, denn es darf den beliebtesten Künstler der Show mit dem Publikumspreis auszeichnen.

DIE VERANSTALTUNGEN beginnen an allen Tagen um 20 Uhr und dauern inklusive Pause rund zwei Stunden. Karten sind im Vorverkauf unter www.badenmagisch.ch erhältlich. (PD)

TICKET VERLOSUNG abo plus

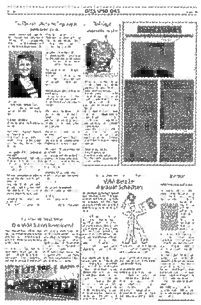
Wir verlosen für «**Baden Magisch**» am **Donnerstag, 12. Juni**, ab 20 Uhr, im **Kurtheater** in Baden **2 x 2** Tickets. Bis Dienstag, 8 Uhr, eine E-Mail mit Betreff **«Gammenthaler»** an **wettbewerb@ztonline.ch** schreiben. Name, Adresse und Abo-Plus-Nummer nicht vergessen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt.

Datum: 06.06.2014

Zofinger Nachrichten

Zofinger Nachrichten
5004 Aarau
062/ 838 09 10
www.zofinger-nachrichten.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 11'009
Erscheinungsweise: 49x jährlich



Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 32
Fläche: 16'647 mm²

Baden Magisch

Wir verlosen 2 x 2 Tickets für das Zauberfestival

Der Magische Ring der Schweiz (MRS) ist die Dachorganisation aller Berufs- und Amateurzauberkünstler in der Schweiz und feiert in diesem Jahr sein 75-jähriges Bestehen.

Im Jubiläumsjahr 2014 organisiert der MRS das internationale Zauberfestival «Baden Magisch» bereits zum 8. Mal. Inzwischen zum Top Event der Stadt Baden gekürt, findet am 11., 12. und 14. Juni die grosse, internationale Gala der Magie statt. Einige der besten, originellsten und unterhaltsamsten Magier der Welt werden ins Kurtheater nach Baden kommen und der Schweizer Magier und Comedy-Künstler Michel Gammenthaler wird diesen bunten Mix humorvoll durchs Programm führen.

Mit dabei sind die erfolgreichen Schweizer Comedians Ohne Rolf, der Wortakrobat Helge Thun aus Deutschland, der koreanische Professor für Zauberkunst Lukas, der umwerfend komische Rafael aus Belgien und der einmalige Gäetan Bloom aus Frankreich.

Die Mischung aus hochkarätiger Magie, Illusion, Fantasie und Comedy ist in dieser Qualität einmalig in der Schweiz und ist auch international fast schon kein Geheimtipp mehr. Das Badener Publikum ist längst überzeugt von der Qualität und Einzigartigkeit des Events. Ihm kommt eine wichtige Aufgabe zu, denn es darf den beliebtesten Künstler der Show mit dem Publikumspreis auszeichnen.

Wir verlosen 2 x 2 Tickets für die Gala der Magie am Mittwoch, 11. Juni im Kurtheater Baden. Ganz einfach teilnehmen auf:

www.aarauer-nachrichten.ch/verlosungen oder mit einer Postkarte an: Aarauer Nachrichten, Delfterstrasse Süd 10, 5000 Aarau.

Datum: 06.06.2014

Aarauer Nachrichten

Aarauer Nachrichten
5004 Aarau
062/ 838 09 10
www.aarauer-nachrichten.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 25'934
Erscheinungsweise: 49x jährlich

Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 32
Fläche: 16'646 mm²

Baden Magisch

Wir verlosen 2 x 2 Tickets für das Zauberfestival

Der Magische Ring der Schweiz (MRS) ist die Dachorganisation aller Berufs- und Amateurzauberkünstler in der Schweiz und feiert in diesem Jahr sein 75-jähriges Bestehen.

Im Jubiläumsjahr 2014 organisiert der MRS das internationale Zauberfestival «Baden Magisch» bereits zum 8. Mal. Inzwischen zum Top Event der Stadt Baden gekürt, findet am 11., 12. und 14. Juni die grosse, internationale Gala der Magie statt. Einige der besten, originellsten und unterhaltsamsten Magier der Welt werden ins Kurtheater nach Baden kommen und der Schweizer Magier und Comedy-Künstler Michel Gammenthaler wird diesen bunten Mix humorvoll durchs Programm führen.

Mit dabei sind die erfolgreichen Schweizer Comedians Ohne Rolf, der Wortakrobat Helge Thun aus Deutschland, der koreanische Professor für Zauberkunst Lukas, der umwerfend komische Rafael aus Belgien und der einmalige Gäetan Bloom aus Frankreich.

Die Mischung aus hochkarätiger Magie, Illusion, Fantasie und Comedy ist in dieser Qualität einmalig in der Schweiz und ist auch international fast schon kein Geheimtipp mehr. Das Badener Publikum ist längst überzeugt von der Qualität und Einzigartigkeit des Events. Ihm kommt eine wichtige Aufgabe zu, denn es darf den beliebtesten Künstler der Show mit dem Publikumspreis auszeichnen.

Wir verlosen 2 x 2 Tickets für die Gala der Magie am Mittwoch, 11. Juni im Kurtheater Baden. Ganz einfach teilnehmen auf: www.aarauer-nachrichten.ch/verlosungen oder mit einer Postkarte an: Aarauer Nachrichten, Delfterstrasse Süd 10, 5000 Aarau.

Datum: 06.06.2014

Aargauer Rundschau
Lenzburger Nachrichten

Aargauer Rundschau
5004 Aarau
062/ 838 09 10
www.lenzburger-nachrichten.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 13'263
Erscheinungsweise: 49x jährlich

Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 32
Fläche: 16'647 mm²

Baden Magisch

Wir verlosen 2 x 2 Tickets für das Zauberfestival

Der Magische Ring der Schweiz (MRS) ist die Dachorganisation aller Berufs- und Amateurzauberkünstler in der Schweiz und feiert in diesem Jahr sein 75-jähriges Bestehen.

Im Jubiläumsjahr 2014 organisiert der MRS das internationale Zauberfestival «Baden Magisch» bereits zum 8. Mal. Inzwischen zum Top Event der Stadt Baden gekürt, findet am 11., 12. und 14. Juni die grosse, internationale Gala der Magie statt. Einige der besten, originellsten und unterhaltsamsten Magier der Welt werden ins Kurtheater nach Baden kommen und der Schweizer Magier und Comedy-Künstler Michel Gammenthaler wird diesen bunten Mix humorvoll durchs Programm führen.

Mit dabei sind die erfolgreichen Schweizer Comedians Ohne Rolf, der Wortakrobat Helge Thun aus Deutschland, der koreanische Professor für Zauberkunst Lukas, der umwerfend komische Rafael aus Belgien und der einmalige Gäetan Bloom aus Frankreich.

Die Mischung aus hochkarätiger Magie, Illusion, Fantasie und Comedy ist in dieser Qualität einmalig in der Schweiz und ist auch international fast schon kein Geheimtipp mehr. Das Badener Publikum ist längst überzeugt von der Qualität und Einzigartigkeit des Events. Ihm kommt eine wichtige Aufgabe zu, denn es darf den beliebtesten Künstler der Show mit dem Publikumspreis auszeichnen.

Wir verlosen 2 x 2 Tickets für die Gala der Magie am Mittwoch, 11. Juni im Kurtheater Baden. Ganz einfach teilnehmen auf:

www.aarauer-nachrichten.ch/verlosungen oder mit einer Postkarte an: Aarauer Nachrichten, Delfterstrasse Süd 10, 5000 Aarau.

Datum: 06.06.2014

Neue Zürcher Zeitung

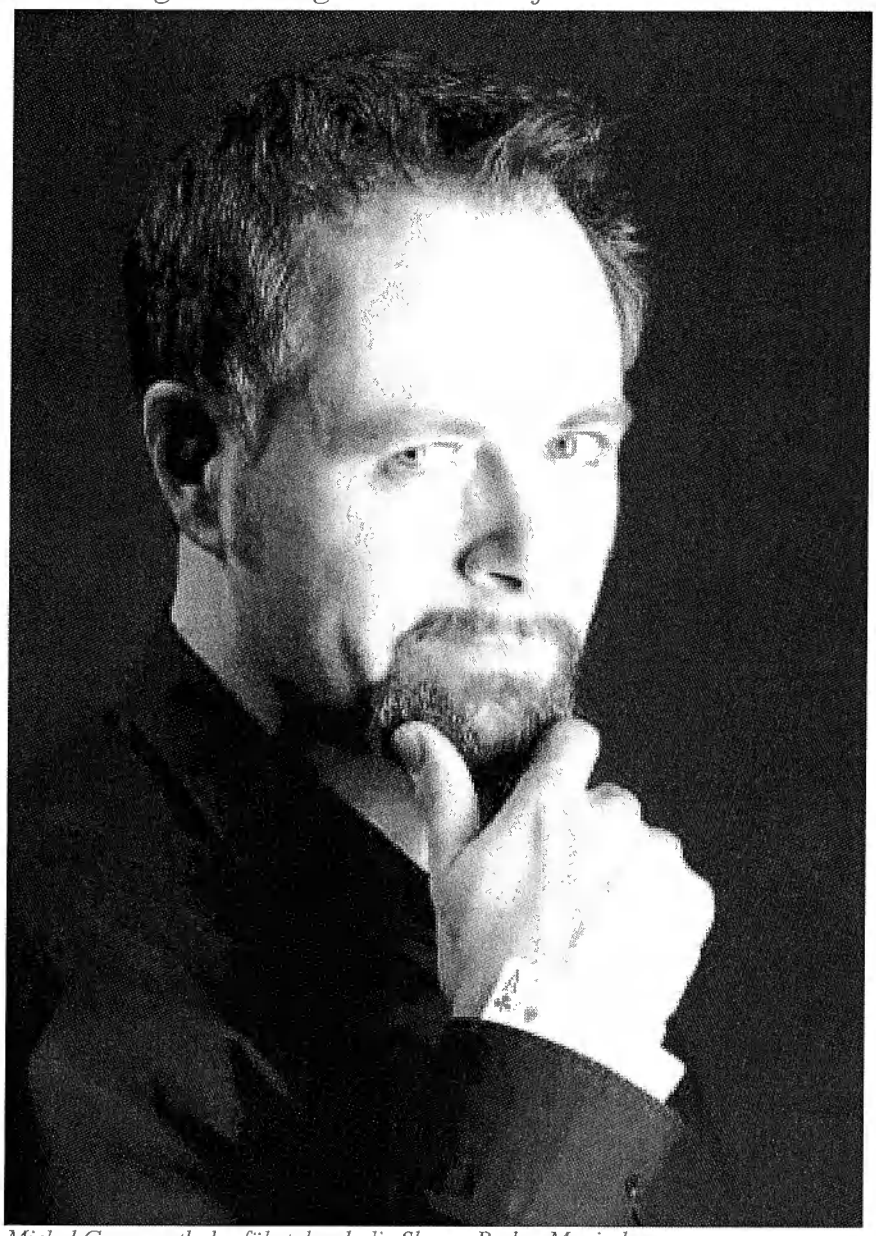
Neue Zürcher Zeitung
8021 Zürich
044/ 258 11 11
www.nzz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 115'622
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 18
Fläche: 48'145 mm²

Verzaubertes Baden

Der Magische Ring der Schweiz feiert in der Bäderstadt sein 75-Jahr-Jubiläum



Michel Gammenthaler führt durch die Show «Baden Magisch». MIRCO REDER

Die Schweizer Zauberer sind seit 75 Jahren in einem Verein organisiert. Nächste Woche treffen sie sich in Baden zu ihrem Jubiläumskongress. Und wie jedes Jahr steht im Kurtheater auch die internationale Show «Baden Magisch» auf dem Programm.

Alois Feusi

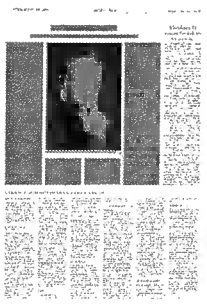
Baden ist die inoffizielle Hauptstadt der Zauberkünstler. Seit 2007 führt hier

Datum: 06.06.2014

Neue Zürcher Zeitung

Neue Zürcher Zeitung
8021 Zürich
044/ 258 11 11
www.nzz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 115'622
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 18
Fläche: 48'145 mm²

nämlich der Magische Ring der Schweiz (MRS) seinen jährlichen Kongress durch, und parallel dazu geht jeweils die Show «Baden Magisch» über die Bühne des Kurtheaters. Einheimische und internationale Künstler wie der Grossillusionist Peter Marvey, der magische Geschichtenerzähler Alex Porter oder der mittlerweile zur Comedy-Grösse avancierte Michel Gammenthaler, das köstliche New Yorker Multitalent David Kaplan, die Berliner Sandmalerin Katrin Weissensee, der Spandauer Puppet-Comedian Sascha «Hetz mich nicht» Grammel und viele andere brachten hier schon das Publikum zum Staunen und zum Lachen.

Comedy und Magie

Auch dieses Jahr steht vom 11. bis 14. Juni eine geballte Ladung Comedy und Magie auf dem Programm. Neben anderen werden der schwäbische Magier, Komiker und Theatersportler Helge Thun, der koreanische Zauber-Vizeweltmeister Lukas, das sprach-, aber nicht wortlose Duo Ohne Rolf und – als Moderator – Michel Gammenthaler im Kurtheater auftreten. Premiere ist am Mittwoch, weitere Aufführungen finden am Donnerstag und am Samstag statt.

Am Freitag, der dieses Jahr sinnigerweise auf den 13. fällt, gibt's für einmal keine Vorstellung. Denn an diesem magischen Datum feiern die rund 330 in 12 Orts-Ringen organisierten Schweizer Berufs- und Amateur-Magier an einer abendlichen Gala im Campussaal im nahen Brugg das 75-jährige Bestehen ihres 1939 in Zürich gegründeten Vereins. Und tagsüber finden die im Dreijahresrhythmus durchgeführten, nichtöffentlichen Schweizer Meisterschaften statt. Der Andrang war so gross, dass die Aufnahmeprüfungen der drei Kandidaten, die dem MRS als Vollmitglieder beitreten möchten, für einmal auf den Samstag verlegt werden mussten.

«Es ist eben alles ein bisschen grösser dieses Jahr», erklärt der Zürcher Magier Sven Spacey, der den MRS seit 2007 präsidiert und jeweils auch das Festival «Baden Magisch» organisiert. Spacey übt das Amt wie alle seine neun Vorgänger seit dem Gründungspräsidenten, dem Chemiker Oskar Rey aus dem sankt-gallischen Wil, ehrenamtlich aus. «Mein Lohn sind der Applaus und ein Dankeschön.» Er könnte zwar von seiner Zauberei leben, sagt Spacey, ziehe es aber vor, wegen der grösseren Unabhängigkeit nebenbei in seinem angestammten Beruf als Softwareentwickler zu arbeiten.

Im Jubiläumsjahr leistet Sven Spacey besonders viel Fronarbeit für den Zauberzirkel. Er stellte zusätzlich zum Kongress und «Baden Magisch» auch das Projekt «75 Magier bezaubern 75 Schulen» auf die Beine. Dabei geben verschiedene Magier eine jeweils 20 bis 45 Minuten dauernde Vorführung für Schüler und führen mit den Kindern ein Zauberseminar durch. Es gibt dazu sogar ein eigens verfasstes Lehrheft. Rund 250 Schulen bewarben sich für die Teilnahme; dieser Tage werden die Gewinner bekanntgegeben.

«Ausgemachter Blödsinn»

Die Nachwuchsförderung ist eines der Ziele des Magischen Rings der Schweiz. Ein anderes ist der Kampf gegen Missstände und Auswüchse, unter denen der Ruf der Zauberkunst leidet. Mit Spiritismus, Okkultismus, übernatürlichen Kräften und schwarzer Magie habe der MRS überhaupt nichts zu tun, betont Spacey. Man versuche jeweils Gegensteuer zu geben und die Leute aufzuklären, wenn irgendwelche Scharlatane in den Medien behaupteten, über übersinnliche Kräfte zu verfügen und zum Beispiel mit den Toten kommunizieren zu können. «Denn das ist alles ausgemachter Blödsinn!»

Baden Magisch im Kurtheater Baden; Vorstellungen Mittwoch, Donnerstag und Samstag, jeweils 20 Uhr.

NACHT DER MAGIE IN ZÜRICH

fsi. · Auch der Club Zürcher Magier feiert das 75-Jahr-Jubiläum des nationalen Zauberer-Vereins mit einem Grossanlass. Am Samstag, 20. September, soll in Zürich «Die lange Nacht der Magie» stattfinden. Vorgesehen sind Strassenzauberei am Nachmittag und Abend, Street Magic (das ist Close-up-Zauberei auf der Strasse), Tischzauberei abends und nachts in verschiedenen Restaurants, Grossillusionen, Kinderzauberei am Nachmittag sowie Bar Magic abends und nachts.

Das herbstliche Zürcher Zauberfest soll von 13 Uhr mittags bis 2 Uhr nachts dauern. Der Club Zürcher Magier ist mit rund 60 Mitgliedern sowie 10 Kandidaten die grösste Sektion des Magischen Rings der Schweiz.

Datum: 05.06.2014

Rundschau

Ausgabe Süd

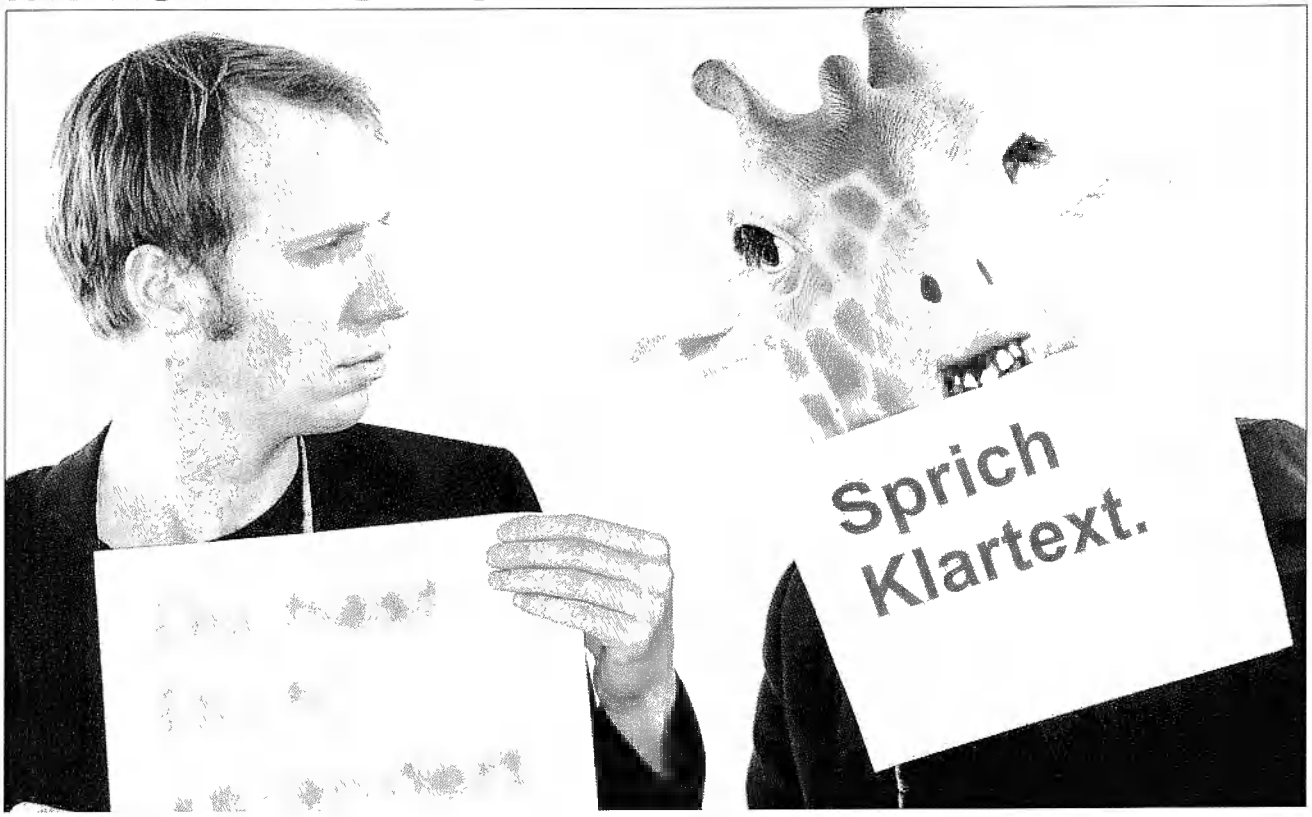
Effingerhof AG
5201 Brugg
056/ 460 77 98
www.effingerhof.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 39'304
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 14
Fläche: 55'141 mm²

BADEN: *8. Internationales Festival der Magie im Kurtheater*

Mit Michel aber ohne Rolf



Mit dabei im Kurtheater «Ohne Rolf»
Bild: zVg

Der Magische Ring der Schweiz (MRS) ist die Dachorganisation aller Berufs- und Amateurzauberkünstler in der Schweiz und feiert in diesem Jahr sein 75-jähriges Bestehen. Im Jubiläumsjahr 2014 organisiert der MRS das internationale Zauberfestival «Baden Magisch» zum 8. Mal.

Inzwischen zum Top Event der Stadt Baden gekürt, findet am 11., 12. und 14. Juni die grosse, internationale Gala der Magie statt. Einige der besten, originellsten und unterhaltsamsten Magier der Welt werden ins Kurtheater nach Baden kommen, und der Schweizer Magier und Comedy-Künstler Michel Gammenthaler wird diesen bunten Mix humorvoll durchs Programm führen.

Mit dabei sind die erfolgreichen Schweizer Comedians Ohne Rolf, der Wortakrobat Helge Thun aus Deutschland, der koreanische Professor für Zauberkunst Lukas, der umwerfend komische Rafael aus Belgien und der einmalige Gäetan Bloom aus Frankreich! Die Mischung aus hochkarätiger Magie, Illusion, Fantasie und Comedy ist in dieser Qualität einmalig in der Schweiz und ist auch international fast schon kein Geheimtipp mehr. Das Badener Publikum ist längst überzeugt von der Qualität und Einzigartigkeit des Events. Ihm kommt eine wichtige

Datum: 05.06.2014

Rundschau

Ausgabe Süd

Effingerhof AG
5201 Brugg
056/ 460 77 98
www.effingerhof.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 39'304
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 14
Fläche: 55'141 mm²

Aufgabe zu, denn es darf den beliebtesten Künstler der Show mit dem Publikumspreis auszeichnen.

Künstler der Show Baden Magisch

Michel Gammenthaler. Die Organisatoren freuen sich, denn auch 2014 konnten sie Michel Gammenthaler als Gastgeber und Moderator für die Magic-Show gewinnen. Sein unnachahmlicher Mix aus Comedy, Schauspiel und Zauberei, gepaart mit seinem feinen Gespür fürs Publikum und seinem Improvisationstalent, garantieren Unterhaltungsvergnügen der Extraklasse. Dass das Publikum im Kurtheater den Schweizer Magier und Kabarettisten liebt, ist zweifelsfrei bestätigt. Im letzten Jahr bedankten sich die Zuschauer bei dem originellen Künstler erneut mit dem Publikumspreis.

Ohne Rolf. Dem Künstler-Duo Ohne Rolf fehlt die Worte – und ist dabei zum Schlapplachen lustig. Die beiden Schweizer amüsieren mit einer völlig neuen Form der Darstellenden Kunst. Jonas Anderhub und Christof Wolfisberg haben eine simple Idee genial umgesetzt, denn sprechen heisst bei Ohne Rolf Plakate blättern. Mit den Dialogen der aufgedruckten knappen Sätze schaffen sie eine ganz eigene Spannung und Komik. 2014 erhält das Duo dafür den bedeutendsten und ältesten Preis seiner Art, den «Deutschen Kleinkunstpreis».

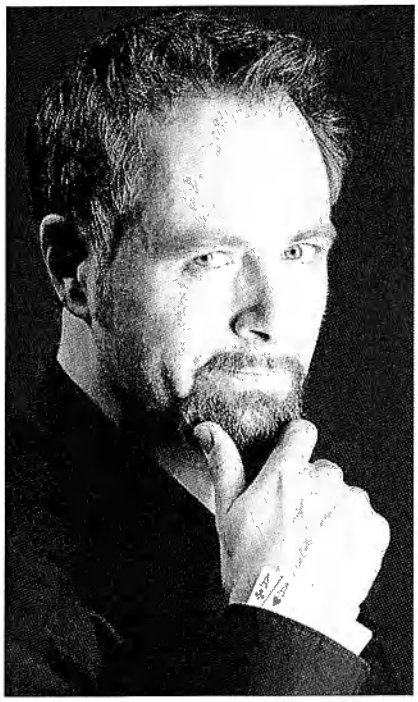
Helge Thun Show. Er jongliert mit der deutschen Sprache, balanciert Dialekte und verdreht Wörter, dass einem nur so schwindelig wird. Helge Thun ist ein wahres Allround-Talent, denn schlagfertig und geistreich verbindet er Wortwitz mit exzellenter Zauberkunst. Ausgezeichnet mit vielen nationalen und internationalen Preisen hat sich Helge Thun längst in vielen deutschen und Schweizer TV-Formaten etabliert.

Rafael. Mystisch, lustig, skurril, einzigartig – diese Attribute treffen perfekt, wenn man Rafael beschreiben müsste. Der sympathische Belgier ist in vielen Rollen zu Hause. Mit heiterer Improvisation und äusserster Präzision ist der Künstler ein Meister in seinem Fach. Schon als Neunjähriger stand er mit einem eigenen Programm auf der Bühne. Heute bespielt der Träger zahlreicher nationaler und internationaler Auszeichnungen die Bühnen der Welt von Hollywood bis Monte Carlo.

Gaëtan Bloom. Mit Gaëtan Bloom kommt ein äusserst kreativer Magier nach Baden. Seine Kunst ist ungewöhnlich, seine Methoden sind umwerfend komisch, seine Ergebnisse verblüffen. Dass der sympathische Franzose zur Crème de la Crème der Magie gehört, zeigen nicht nur seine langjährigen Engagements im Pariser Crazy Horse, in Las Vegas oder Monte Carlo, er ist ausserdem Berater für Special Effects und Magie in Kino, TV und Theater. Für seine herausragenden Leistungen erhielt er u. a. den Fred Kaps Award, den Creativity Award und den Mandrake d'Or Award.

Lukas. Spricht man über die Weltklasse in der Zauberkunst, so kommt man in diesen Tagen nicht an Südkorea vorbei. Mit Lukas kommt ein ganz besonderes Juwel in die Schweiz. Der Vizeweltmeister von 2012 in der Sparte Manipulation ist nicht nur einer der allerbesten seines Faches, als Professor für Zauberkunst hat er auch vielen anderen südkoreanischen Magiern zu grossem Erfolg verholfen. Seine Magie ist poetisch, kunstvoll und doch innovativ und stylish.

Kurtheater Baden
11., 12. und 14. Juni 2014,
jeweils 20 Uhr
Dauer: etwa 2 Stunden (inkl. Pause)
Vorverkauf: www.badenmagisch.ch



Michel Gammenthaler *Bild: Mirco*

Datum: 05.06.2014

Rundschau

Ausgabe Nord

Effingerhof AG
5201 Brugg AG
056/ 460 77 98
www.effingerhof.ch

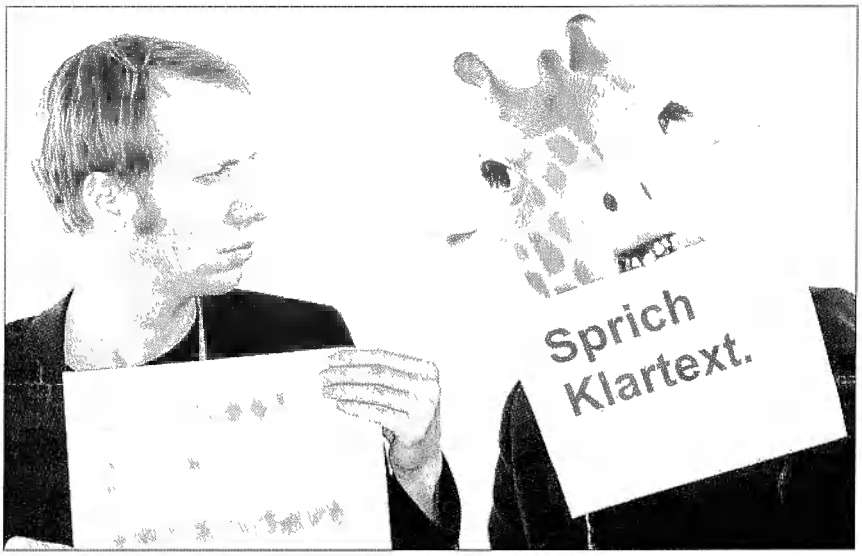
Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 19'813
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 18
Fläche: 40'991 mm²

***BADEN**: 8. Internationales Festival der Magie im Kurtheater*

Mit Michel aber ohne Rolf

Der Magische Ring der Schweiz (MRS) ist die Dachorganisation aller Berufs- und Amateurzauberkünstler in der Schweiz und feiert in diesem Jahr sein 75-jähriges Bestehen. Im Jubiläumsjahr 2014 organisiert der MRS das internationale Zauberfestival «Baden Magisch» zum 8. Mal.



Mit dabei im Kurtheater «Ohne Rolf» *Bild: zVg*

Inzwischen zum Top Event der Stadt Baden gekürt, findet am 11., 12. und 14. Juni die grosse, internationale Gala der Magie statt. Einige der besten, originellsten und unterhaltsamsten Magier der Welt werden ins Kurtheater nach Baden kommen, und der Schweizer Magier und Comedy-Künstler Michel Gammenthaler wird diesen bunten Mix humorvoll durchs Programm führen. Mit dabei sind die erfolgreichen Schweizer Comedians Ohne Rolf, der Wortakrobat Helge Thun aus Deutschland, der koreanische Professor für Zauberkunst Lukas, der umwerfend komische Rafael aus Belgien und der einmalige Gäetan Bloom aus Frankreich! Die Mischung aus hochkarätiger Magie, Illusion, Fantasie und Comedy ist in dieser Qualität einmalig in der Schweiz und ist auch international fast schon kein Geheimtipp mehr. Das Badener Publikum ist längst überzeugt von der Qualität und Einzigartigkeit des Events. Ihm kommt eine wichtige Aufgabe zu, denn es darf den beliebtesten Künstler der Show mit dem Publikumspreis auszeichnen.

Michel Gammenthaler. Die Organisatoren freuen sich, denn auch 2014 konnten sie Michel Gammenthaler als Gastgeber und Moderator für die Magic-Show gewinnen. Sein unnachahmlicher Mix aus Comedy, Schauspiel und Zauberei, gepaart mit seinem feinen Gespür fürs Publikum und seinem Improvisationstalent, garantieren Unterhaltungsvergnügen der Extraklasse. Dass das Publikum im Kurtheater den Schweizer Magier und Kabarettisten liebt, ist zweifelsfrei bestätigt. Im letzten Jahr bedankten sich die Zuschauer bei dem originellen Künstler erneut mit dem Publikumspreis.

Ohne Rolf. Dem Künstler-Duo Ohne Rolf fehlt die Worte – und ist dabei zum Schlapplachen lustig. Die beiden Schweizer amüsieren mit einer völlig neuen Form der Darstellenden Kunst. Jonas Anderhub und Christof Wolfisberg haben eine simple Idee genial umgesetzt, denn sprechen

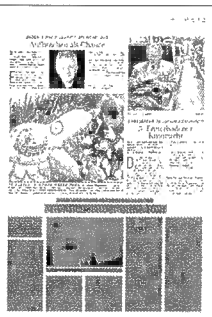
Datum: 05.06.2014

Rundschau

Ausgabe Nord

Effingerhof AG
5201 Brugg AG
056/ 460 77 98
www.effingerhof.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 19'813
Erscheinungsweise: wöchentlich



Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 18
Fläche: 40'991 mm²

heisst bei Ohne Rolf Plakate blättern. Mit den Dialogen der aufgedruckten knappen Sätze schaffen sie eine ganz eigene Spannung und Komik. 2014 erhält das Duo dafür den bedeutendsten und ältesten Preis seiner Art, den «Deutschen Kleinkunstpreis».

Helge Thun Show. Er jongliert mit der deutschen Sprache, balanciert Dialekte und verdreht Wörter, dass einem nur so schwindelig wird. Helge Thun ist ein wahres Allround-Talent, denn schlagfertig und geistreich verbindet er Wortwitz mit exzellenter Zauberkunst. Ausgezeichnet mit vielen nationalen und internationalen Preisen hat sich Helge Thun längst in vielen deutschen und Schweizer TV-Formaten etabliert.

Rafael. Mystisch, lustig, skurril, einzigartig – diese Attribute treffen perfekt, wenn man Rafael beschreiben müsste. Der sympathische Belgier ist in vielen Rollen zu Hause. Mit heiterer Improvisation und äusserster Präzision ist der Künstler ein Meister in seinem Fach. Schon als Neunjähriger stand er mit einem eigenen Programm auf der Bühne. Heute bespielt der Träger zahlreicher nationaler und internationaler Auszeichnungen die Bühnen der Welt von Hollywood bis Monte Carlo.

Gaëtan Bloom. Mit Gaëtan Bloom kommt ein äusserst kreativer Magier nach Baden. Seine Kunst ist ungewöhnlich, seine Methoden sind umwerfend komisch, seine Ergebnisse verblüffen. Dass der sympathische Franzose zur Crème de la Crème der Magie gehört, zeigen nicht nur seine langjährigen Engagements im Pariser Crazy Horse, in Las Vegas oder Monte Carlo, er ist ausserdem Berater für Special Effects und Magie in Kino, TV und Theater. Für seine herausragenden Leistungen erhielt er u. a. den Fred Kaps Award, den Creativity Award und den Mandrake d'Or Award.

Lukas. Spricht man über die Weltklasse in der Zauberkunst, so kommt man in diesen Tagen nicht an Südkorea vorbei. Mit Lukas kommt ein ganz besonderes Juwel in die Schweiz. Der Vizeweltmeister von 2012 in der Sparte Manipulation ist nicht nur einer der allerbesten seines Faches, als Professor für Zauberkunst hat er auch vielen anderen südkoreanischen Magiern zu grossem Erfolg verholfen. Seine Magie ist poetisch, kunstvoll und doch innovativ und stylish.

Kurtheater Baden
11., 12. und 14. Juni 2014,
jeweils 20 Uhr

Dauer: etwa 2 Stunden (inkl. Pause)

Vorverkauf: www.badenmagisch.ch

Datum: 25.05.2014

Schweiz am Sonntag

Ausgabe Solothurn/Oberaargau

Hauptausgabe

Schweiz am Sonntag
4500 Solothurn
058/ 200 47 74
www.schweizamsonntag.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 26'279
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 20
Fläche: 11'635 mm²

Peter Marvey will Chinesen verzaubern

Asienreise: Magier Peter Marvey. HO

PETER MARVEYS riesiges Zauber-Atelier in Feusisberg SZ ist leergeräumt. Die Showrequisiten für seine pompöse Gala «Magic Mania», fein geordnet in insgesamt 61 Transportkisten, sind bereits in Malaysia. Denn schon ab dem nächsten Dienstag müssen die sieben Tonnen Material auf der grossen Theaterbühne in Genting, bei Kuala Lumpur, bereitstehen. Das riesige Freizeit- und Vergnügungscenter, das auf einer Bergkuppe 1760 Meter über Meer gelegen ist, gehört zu den beliebtesten Feriendestinationen für reiche Chinesen.

DORT IST FÜR PETER MARVEY (42) ein eigenes Showtheater eingerichtet worden – in der populären «City of Entertainment» wird er bis Ende November sechsmal die Woche seine abendfüllende Show «Magic Mania» zeigen. Mit dabei auf der Asienreise ist ein Team des Schweizer Fernsehens für eine Dokumentation: «Dass mein Unternehmen einmal so gross wird, habe ich mir wirklich nicht erträumen können, es hat sich einfach so ergeben», schwärmt Peter Marvey. «Ich freue mich enorm auf eine spannende Zeit im Fernen Osten.»

Mit seiner Show wird Peter Marvey ab Ende Mai 150 Gastspiele in Asien geben. «Kein Schweizer Magier hat dies jemals zuvor geschafft», sagt Sven Spacey, der Präsident des Magischen Rings der Schweiz. Marvey sei ein Vorbild für die ganze Szene. «Er beweist, dass Fleiss und Kreativität, gepaart mit Kontinuität, zu grossem Erfolg führen können.» SACHA ERCOLANI

Datum: 25.05.2014

Schweiz am Sonntag

Ausgabe Basel

Schweiz am Sonntag
4051 Basel
061/ 927 26 00
www.schweizamsonntag.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 24'457
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 20
Fläche: 11'607 mm²

Peter Marvey will Chinesen verzaubern

Asienreise: Magier Peter Marvey. HO

PETER MARVEYS riesiges Zauber-Atelier in Feusisberg SZ ist leergeräumt. Die Showrequisiten für seine pompöse Gala «Magic Mania», fein geordnet in insgesamt 61 Transportkisten, sind bereits in Malaysia. Denn schon ab dem nächsten Dienstag müssen die sieben Tonnen Material auf der grossen Theaterbühne in Genting, bei Kuala Lumpur, bereitstehen. Das riesige Freizeit- und Vergnügungscenter, das auf einer Bergkuppe 1760 Meter über Meer gelegen ist, gehört zu den beliebtesten Feriendestinationen für reiche Chinesen.

DORT IST FÜR PETER MARVEY (42) ein eigenes Showtheater eingerichtet worden – in der populären «City of Entertainment» wird er bis Ende November sechsmal die Woche seine abendfüllende Show «Magic Mania» zeigen. Mit dabei auf der Asienreise ist ein Team des Schweizer Fernsehens für eine Dokumentation: «Dass mein Unternehmen einmal so gross wird, habe ich mir wirklich nicht erträumen können, es hat sich einfach so ergeben», schwärmt Peter Marvey. «Ich freue mich enorm auf eine spannende Zeit im Fernen Osten.»

Mit seiner Show wird Peter Marvey ab Ende Mai 150 Gastspiele in Asien geben. «Kein Schweizer Magier hat dies jemals zuvor geschafft», sagt Sven Spacey, der Präsident des Magischen Rings der Schweiz. Marvey sei ein Vorbild für die ganze Szene. «Er beweist, dass Fleiss und Kreativität, gepaart mit Kontinuität, zu grossem Erfolg führen können.» SACHA ERCOLANI

Datum: 25.05.2014

Schweiz am Sonntag

Ausgabe Aargau

Hauptausgabe

AZ Zeitungen AG
5401 Baden
058/ 200 53 10
www.schweizamsonntag.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 72'984
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 20
Fläche: 11'635 mm²

Peter Marvey will Chinesen verzaubern

Asienreise: Magier Peter Marvey. HO

PETER MARVEYS riesiges Zauber-Atelier in Feusisberg SZ ist leergeräumt. Die Showrequisiten für seine pompöse Gala «Magic Mania», fein geordnet in insgesamt 61 Transportkisten, sind bereits in Malaysia. Denn schon ab dem nächsten Dienstag müssen die sieben Tonnen Material auf der grossen Theaterbühne in Genting, bei Kuala Lumpur, bereitstehen. Das riesige Freizeit- und Vergnügungscenter, das auf einer Bergkuppe 1760 Meter über Meer gelegen ist, gehört zu den beliebtesten Feriendestinationen für reiche Chinesen.

DORT IST FÜR PETER MARVEY (42) ein eigenes Showtheater eingerichtet worden – in der populären «City of Entertainment» wird er bis Ende November sechsmal die Woche seine abendfüllende Show «Magic Mania» zeigen. Mit dabei auf der Asienreise ist ein Team des Schweizer Fernsehens für eine Dokumentation: «Dass mein Unternehmen einmal so gross wird, habe ich mir wirklich nicht erträumen können, es hat sich einfach so ergeben», schwärmt Peter Marvey. «Ich freue mich enorm auf eine spannende Zeit im Fernen Osten.»

Mit seiner Show wird Peter Marvey ab Ende Mai 150 Gastspiele in Asien geben. «Kein Schweizer Magier hat dies jemals zuvor geschafft», sagt Sven Spacey, der Präsident des Magischen Rings der Schweiz. Marvey sei ein Vorbild für die ganze Szene. «Er beweist, dass Fleiss und Kreativität, gepaart mit Kontinuität, zu grossem Erfolg führen können.» SACHA ERCOLANI

Datum: 22.05.2014

az SPEZIAL

Aargauer Zeitung | Grenzpost | Oberaargauer Tagblatt

Treffpunkt Grenchen

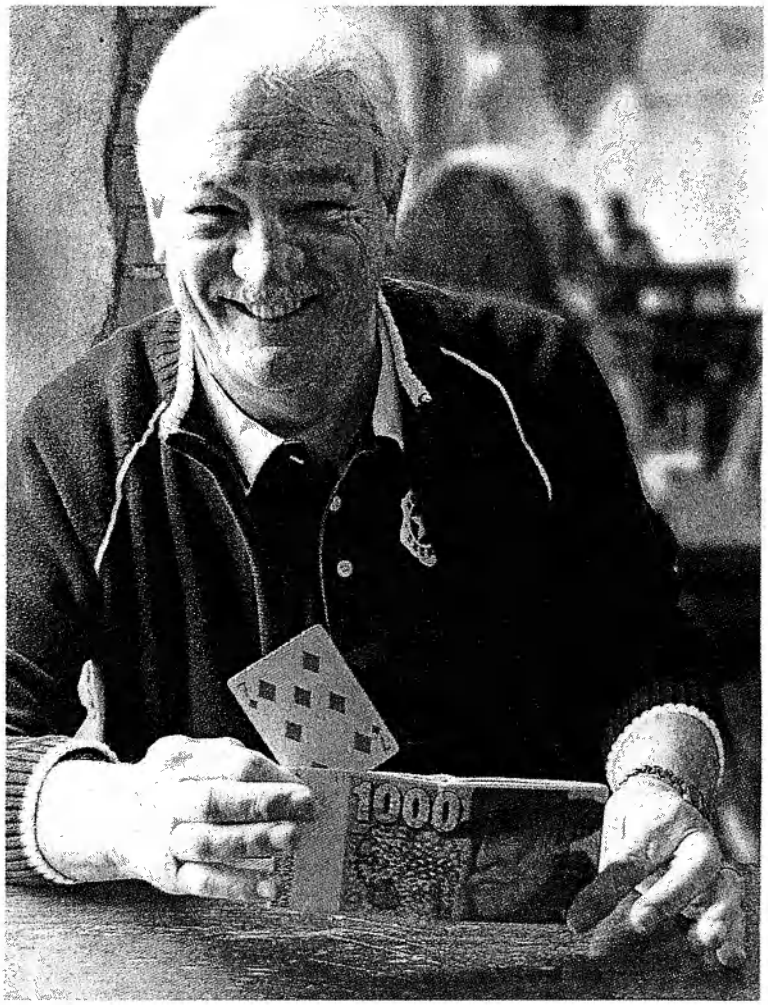
Vogt-Schild Medien AG
4501 Solothurn
032/ 624 71 11

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 49'116
Erscheinungsweise: jährlich

Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 5
Fläche: 50'737 mm²

«Verrückte Illusionen sind mein Lebenselixier»

Vom Zauberer Orsani zum Trickdieb-Experten Urs Saner



Urs Saner sorgt selbst mit kleinsten Tricks für grosse Verblüffung.

Datum: 22.05.2014

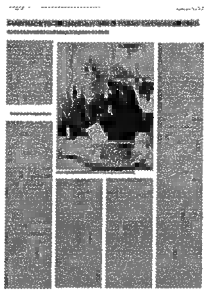
az SPEZIAL

ZEITUNG TAGBLATT

Treffpunkt Grenchen

Vogt-Schild Medien AG
4501 Solothurn
032/ 624 71 11

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 49'116
Erscheinungsweise: jährlich



Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 5
Fläche: 50'737 mm²

TEXT UND FOTO: ISABEL ITEN

Urs Saner ist seit seiner Geburt in Grenchen verwurzelt. Er ist aber weit über die Stadt hinaus bekannt. Während 34 Jahren hat er unter dem Namen Orsani Menschen auf der ganzen Welt mit seinen Illusionen magisch in seinen Bann gezogen. 2004 zog er einen Schlussstrich unter seine Karriere. Doch von der Zauberei konnte er sich nie ganz lösen. Trickdieben will er mit seinem Wissen und Prävention das Handwerk erschweren. Auf einen Kaffee mit Urs Saner im Restaurant Baracoa in Grenchen.

Was bedeutet für Sie Zauberei?

Ich habe für die Zauberei gelebt. Sie ist mein Lebenselixier, vor allem die Grossillusionen – nach der Art David Copperfield. Je verrückter, desto besser. Meine Frau, mit der ich seit 44 Jahren verheiratet bin, war die ganze Zeit meine Bühnenpartnerin. Wir haben uns ideal ergänzt.

Wann wurden Sie mit dem Zaubervirus infiziert?

Schon in der Primarschule habe ich mit den Kinderzauberkästen geübt. Ich erinnere mich noch genau. Mit acht Jahren besuchten wir die Vorstellung des Circus Knie. Ein Zauberer war die Attraktion. All seine Tricks waren für mich durchschaubar und ich konnte sie erklären. Nur glaubte mir niemand.

Wie wird aus einem Zauberlehrling ein Meister?

Ich habe mir alles selber beigebracht und hatte nie einen Lehrer, nur einen «Götti», der mich in den «Magischen Ring» einführte. Kennen gelernt habe ich Eduardo im Restaurant Baracoa bei einer Veranstaltung, an der ich als Ansager engagiert war. Meine Ansagen habe ich mit kleinen Zaubertricks ergänzt. Ich wollte damit den Event bereichern, denn Eduardo wurde mir als Jongleur vorgestellt. Aber in Wirklichkeit war er Zauberer. Er war mir nicht böse, im Gegenteil.

Was ist der Magische Ring?

Der Magische Ring (MRS) ist eine Vereinigung von Berufs- und Amateur-Zauberkünstlern. Um diesem beizutreten, braucht es einen Götti. Zudem muss eine Prüfung abgelegt werden und man verpflichtet sich, spezielle Ehrenkodexe einzuhalten. Unter anderem fragt man nie nach den Trickgeheimnissen und Tricktechniken. Das geistige Eigentum soll sowie wie möglich geschützt sein.

Seit 2004 sind Sie ein Magier «in Pension». Können Sie ohne Zauberei überhaupt leben?

Ich war während 34 Jahren mit meiner Frau als Semiprofi auf der ganzen Welt unterwegs. Wir haben viele Preise gewonnen, 1983 sogar den europäischen Meistertitel. Wir beide haben aber stets 100% in anderen Berufen gearbeitet. Die Freizeit und die Ferien gehörten ganz der Zauberei. Eines Tages beschlossen wir aufzuhören und haben alles verbrannt. Dafür haben wir uns ein Segelboot gekauft. Ganz lassen kann ich die Zauberei nicht. Ich bleibe Ehrenmitglied im MRS. Zudem arbeite ich heute als Trickdieb-Experte. Es ist mir ein grosses Anliegen, Personen vor Trickdieben zu schützen..

Trickdiebe sind ein grosses Problem, auch in der Schweiz. Gibt es einen Unterschied in der Fingerfertigkeit zwischen Trickdieben und Zauberern?

Ja, sicher gibt es Unterschiede. Ein Zauberer hält sich klar an den Ehrenkodex. Trickdiebe hingegen sind skrupellos. Sie organisieren sich zudem meist in grösseren Banden, oft stecken ganze Familienclans dahinter.

Kennen Sie die Szene?

Ich kenne keinen Trickdieb persönlich. Das will ich auch nicht. Ich weiss aber, wie diese funktionieren. Meine Frau und ich spielen seit Jahren Trickdiebstähle nach. Wir wollen den Trickdieben das Handwerk legen. Deshalb engagiere ich mich aktiv als Trickkenner in enger Zusammenarbeit mit der Polizei.

Wie sehen Ihre Einsätze aus?

Die Polizei hat mich angefragt. Die Grundidee war, die Polizei aufzuklären. Ich habe die Idee weiterverfolgt. Jeder, ob alt oder jung, soll wissen, wie Trickdiebe funktionieren, dass sie nie einzeln, sondern in Gruppen und mit Kindern unterwegs sind. Ich besuche Schulen und Altersheime, halte Vorträge und zeige an und mit praktischen Beispielen, wie man sich schützen kann. In Altersheimen mache ich vor allem auf Enkelbetrüger aufmerksam. Des Weiteren bin ich mit der Polizei an Messen unterwegs. Ich beraube da Personen, wie es auf der Strasse geschehen könnte, und übergebe das Gestohlene

Datum: 22.05.2014

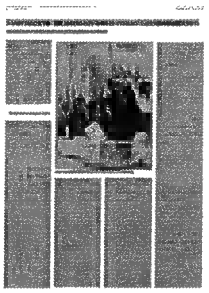
az SPEZIAL

Aargauer Zeitung · Luzerner Zeitung · Berner Zeitung · Basler Zeitung

Treffpunkt Grenchen

Vogt-Schild Medien AG
4501 Solothurn
032/ 624 71 11

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 49'116
Erscheinungsweise: jährlich



Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 5
Fläche: 50'737 mm²

jeweils der Polizei. Zusammen klären wir die Personen auf, was passiert ist, und geben Tipps. Schon viele, die behauptet haben, dass sie nicht beklaut werden können, haben wir eines Besseren belehrt.

Wie erkennt man einen Trickdieb?
Jeder Unbekannte, der näher als einen Meter kommt, könnte ein Trickdieb sein. Wichtig: Bevor sie klauen, lenken sie ab.

Wie kann man sich schützen?
Geld, Schlüssel und Pass nie am gleichen Ort aufbewahren. Die Wertgegenstände nahe am Körper unter den Kleidern tragen. Egal zu welcher Jahreszeit. Heute gibt es viele praktische Beutel, die nicht auftragen und ihren Zweck bestens erfüllen. Übrigens ist im Beobachter-Verlag vor kurzem das Buch «Tatort Alltag» erschienen. Darin wird unter anderem auch Trickbetrug behandelt.

Kann ein Trickdieb Sie beklauen?
Ja, ich wurde auch schon beklaut. Einmal sogar im Migros-Restaurant. Ich habe es zuerst nicht bemerkt. Niemand ist vor Trickdieben gefeit.

Datum: 19.05.2014

Höfner Volksblatt

Hauptausgabe

Höfner Volksblatt
8832 Wollerau
044/ 787 03 03
www.hoefner.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 5'033
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich

Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 5
Fläche: 9'572 mm²

Peter Marvey zeigt 150 Shows in Asien

Feusisberg. – Vergangene Woche hat der Schweizer Starmagier sein Magic House in Feusisberg praktisch geräumt. Die Showrequisiten für seine abendfüllende Show «Magic Mania», insgesamt 53 Kubikmeter Material, fein geordnet in 61 Transportkisten verstaut, und auf zwei grosse Trucks geladen.

Ab nächsten Dienstag müssen die Kisten auf der grossen Theaterbühne in Genting, bei Kuala Lumpur, bereit sein. Mit seiner Show «Magic Mania» wird Peter Marvey ab Ende Mai sage und schreibe 150 Gastspiele in Asien geben können. «Kein Schweizer Magier hat dies jemals zuvor geschafft», sagt Sven Spacey, der Präsident des Magischen Rings der Schweiz.

DOK-Film gedreht

Das Schweizer Fernsehen dreht einen Dokumentarfilm über Peter Marvey. «Dass mein Unternehmen einmal so gross wird, das habe ich mir wirklich alles nicht erträumen können, es hat sich einfach so ergeben», sagt der Schweizer Starmagier zu Fernsehreporter Bruno Amstutz, der Peter Marvey fürs SRF1 dokumentiert. Peter Marvey blättert dabei in Listen, Zolldokumenten und Plänen. Und er zeigt, dass seine selbstkreierten Magic-Produktionen in den letzten Jahren immer raffinierter, grösser und parallel dazu auch schwerer und umfangreicher geworden sind. Gerade eben wurde eine verblüffende neue Illusion fertig, in der er Lasertechniken mit klassischer Zauberei verbindet und drei Tänzerinnen miteinander schweben lassen kann. Die Weltpremiere seiner jüngsten Illusion wird in Asien stattfinden. *(eing)*

Datum: 28.04.2014

Der Bund

Der Bund
3001 Bern
031/ 385 11 11
www.derbund.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 46'575
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 19
Fläche: 6'727 mm²

75 Jahre «Magischer Ring»

Zauberer im Klassenzimmer

1939 wurde der Magische Ring Schweiz gegründet - eine Vereinigung für Berufs- und Amateurzauberer, die sich zum Ziel gesetzt hat, «die Magie als Kunstform zu erhalten und weiterzubringen». Seit acht Jahren organisiert der Magische Ring in Baden bei Zürich das Zauberfestival «Baden Magisch», in diesem Jahr vom 11. bis am 15. Juni. Ihr 75-Jahre-Jubiläum feiert die Vereinigung, die heute 400 Mitglieder hat, unter anderem mit Schulbesuchen: Bis zum Ende des Jahres sollen 75 Schulen in der Deutschschweiz von Magiern besucht werden. Auch Berufszauberer wie Michel Gammenthaler oder Alex Porter machen mit. Die Zauberer führen erst einige Tricks vor, dann leiten sie einen Workshop, in dem sich die Schüler selbst an Kunststücken versuchen können. Bisher haben sich bereits 170 Schulen um eine Teilnahme an der Auslosung beworben - allerdings erst Einzelne aus dem Kanton Bern. Falls es noch weitere Schulklassen gibt, die von einem Zauberer besucht werden möchten, müssen sie sich sputen: Die Anmeldefrist läuft am 30. April ab. Unter www.magie-schweiz.ch können sie sich bewerben. *(tik)*

Datum: 17.04.2014

Thuner Amtsanzeiger

Thuner Amtsanzeiger
3602 Thun
033/ 226 77 88
www.thuneramtsanzeiger.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 56'896
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 30
Fläche: 11'111 mm²

75 Magier bezaubern 75 Schulklassen

Der Magische Ring der Schweiz feiert in diesem Jahr sein 75-jähriges Bestehen. Neben 75 magischen Anlässen werden 75 Schulklassen ausgelost, die einen Workshop von einem Magier erhalten. Auch der zaubernde Kabarettist Michel Gammenthaler wird eine Klasse besuchen.

Die Begeisterung für Magie und Zauberei ist auch hierzulande ungebrochen. Dies beweist nicht zuletzt der wohl bekannteste Schweizer Magier und Kabarettist Michel Gammenthaler. Dabei handelt es sich aber nicht um eine Modeerscheinung. Der Magische Ring der Schweiz, der Verein für Berufs- und Amateur-Zauberkünstler aus dem ganzen Land, wurde vor 75 Jahren gegründet.

Dieses Jubiläum soll nun gefeiert werden, wie Sven Spacey betont, der seit über sieben Jahren den Verein mit rund 400 aktiven Mitgliedern präsidiert. Über das ganze Jahr finden verschiedene Jubiläumsaktionen statt. So fährt beispielsweise ein magischer Bus durch Baden und es wurde ein spezielles Kartenspiel entworfen. Das Highlight des Jubiläumsjahrs werden aber die 75 Besuche von Magiern in Schweizer Schulklassen sein. Die Kinder im Alter zwischen 6 und 16 Jahren werden unterteilt in drei Alterskategorien. Nachdem die 75 Gewinnerklassen ausgelost sind, finden zwischen den Frühlings- und den Sommerferien die Besuche der Magier in den Schulklassen statt. «Zuerst gibt es eine Show», erklärt der Präsident des MRS. «Danach findet ein Workshop statt.» Bei diesem Workshop können die Kinder und Jugendlichen gleich erste Praxiserfahrungen sammeln. Ziel sei es, das Interesse der Kinder und Jugendlichen für ihr Metier zu wecken. «Gleichzeitig wollen wir natürlich in den Nachwuchs investieren. Es geht um die Förderung der modernen Zauberkunst.»

Datum: 15.04.2014

MA Magazin
LESEN RÄTSELN MALEN
DIE ZEITSCHRIFT FÜR SCHLAUE KIDS VON 6–12

Kindermax Magazin
9220 Bischofszell
071/ 420 01 85
www.kindermax.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 20'000
Erscheinungsweise: 9x jährlich

Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 29
Fläche: 58'516 mm²

DER VERSCHWUNDENE KNOTEN

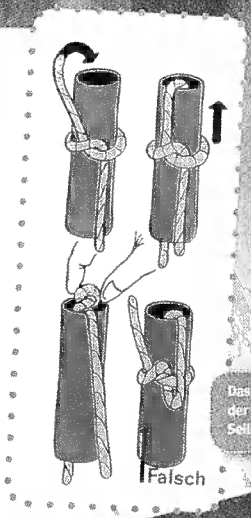
Der Berner Zauberkünstler Urs Fasel zeigt dir hier einen Zaubertrick, mit dem du dein Publikum verblüffen kannst!

Alles, was du für diesen Zaubertrick brauchst, sind ein Seil, eine feste runde Röhre und natürlich das Wichtigste: den geheimnisvollen Zauberstab!

Applaus, Applaus!
So funktioniert deine Vorführung:

- Gib das Seil und die Röhre einem Zuschauer. Er soll einen Knoten um die Röhre schlagen.
- Stecke ein Seilende von oben nach unten durch die senkrecht gehaltene Röhre. Dabei darf sich das Seil nicht noch einmal überkreuzen. Beachte dazu die Abbildung.
- Den Knoten ziehst du nach oben und steckst ihn ebenfalls in die Röhre.
- Jetzt dürfen zwei Zuschauer das Seil an den Enden festhalten.
- Berühre nun die Röhre mit dem Zauberstab und sprich die magischen Worte: «Hokus Pokus Fidibus – Knoten schnell verschwindibus!»
- Die zwei Zuschauer dürfen jetzt das Seil herausziehen. Und siehe da: Der Knoten ist weg! Der Applaus ist dir sicher!

Hier gehts zu den Schweizer Zauberern:
www.mrs-cms.ch



Das Geheimnis liegt in der Art, wie der Knoten geschlagen und wie ein Seilende in die Röhre gesteckt wird.

Max staunt: «Wie geht das denn?»

GEWINNE EINE ZAUBERSHOW INKLUSIVE WORKSHOP

Rund 350 Zauberkünstler gehören zum Magischen Ring Schweiz, der dieses Jahr seinen 75. Geburtstag feiert. Aus diesem Anlass können sich Schulklassen bewerben und mit etwas Glück eine der 75 Zaubershows inklusive Workshop in ihrem Schulzimmer gewinnen!
Im Bild: das Zauberduo Domenico in Aktion.

Mitmachen ist einfach:
Du kannst dich mit deiner Schulklasse direkt bewerben auf: www.magie-schweiz.ch/75
Einsendeschluss für die Leser von KinderMAX ist der 30. April 2014.

Max wünscht dir und deiner Klasse viel Glück!

ARGUS MEDIENBEOBACHTUNG

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 53700498
Ausschnitt Seite: 1/1
Bericht Seite: 3/3

Datum: 14.04.2014

Fritz Fränzi

Fritz und Fränzi
8008 Zürich
044/ 277 72 62
www.fritzundfraenzi.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 103'381
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 38
Fläche: 18'580 mm²

75 Schulklassen werden verzaubert

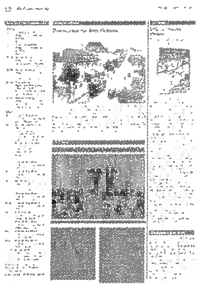
Magische Tricks – ob mit Karten oder Kaninchen – begeistern Kinder. Und da der Magische Ring der Schweiz in diesem Jahr sein 75-jähriges Bestehen feiert, hat sich die Zaubervereinigung etwas Besonderes ausgedacht: Die Magier wollen 75 Schulklassen besuchen. Nach einer Show im Klassenzimmer gibt es einen Workshop für Schülerinnen und Schüler, in dem sie selbst einige Tricks ausprobieren können. Auch der bekannte Zauberer Michel Gammenthaler wird bei dem einen oder anderen Schulbesuch dabei sein – als Hauptgewinn. Show und Workshop nehmen etwa einen halben Tag in Anspruch. Bewerben können sich Schulklassen mit Schülern zwischen 6 und 16 Jahren. Die Bewerbungsfrist läuft noch bis zum 30. April.

Datum: 11.04.2014

Birsfelder Anzeiger

Birsfelder Anzeiger
4012 Basel
061/ 264 64 92
www.birsfelderanzeiger.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 1'499
Erscheinungsweise: wöchentlich



Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 12
Fläche: 13'305 mm²

Die Magier feiern und besuchen Schulen

Magische Momente: Hier das Zauberduo Domenico. Foto zVg

BA. Der Magische Ring der Schweiz (MRS) feiert in diesem Jahr sein 75-jähriges Bestehen. Neben 75 magischen Anlässen, die verteilt über das ganze Jahr stattfinden, werden 75 Schulklassen ausgelost, die einen Workshop von einem Magier erhalten. Der MRS ist der Verein für Berufs- und Amateurzauberkünstler und verzeichnet 400 Aktivmitglieder. Der Verein wurde vor 75 Jahren gegründet.

Der Höhepunkt des Jubiläumsjahrs werden die 75 Besuche von Magiern in Schweizer Schulklassen sein. Bis am 18. April können sich interessierte Schulklassen auf einer eigens für das Jubiläum eingerichteten Seite bewerben.

Die Kinder im Alter zwischen 6 bis 16 Jahren werden in drei verschiedenen Alterskategorien unterteilt. Nachdem die 75 Gewinnerklassen ausgelost sind, finden zwischen den Frühlings- und den Sommerferien die Besuche der Magier in den Schulklassen statt.

Anmeldung für Schulklassen:
www.magie-schweiz.ch/75
Anmeldeschluss ist der 18. April.

Datum: 09.04.2014

ANZEIGER LUZERN

Anzeiger Luzern
6002 Luzern
041/ 429 52 52
www.anzeiger-luzern.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 101'851
Erscheinungsweise: wöchentlich

Persönlich 5

Zwei Unzertrennliche

Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 5
Fläche: 1'932 mm²

Magier bezaubern 75 Schulklassen

(pd) Der Magische Ring der Schweiz (MRS), ein Verein für Berufs- und Amateurzauberkünstler, feiert sein 75-jähriges Bestehen. Deshalb werden 75 Schulklassen ausgelost, die bei einem Magier einen Workshop besuchen können. Klassen können sich noch bis am 18. April anmelden über www.magie-schweiz.ch/75.

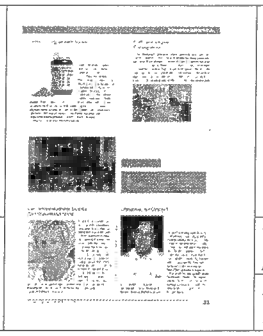
Datum: 02.04.2014

anzeiger

Hauptausgabe

St. Galler Tagblatt AG
9001 St. Gallen
071/ 272 79 19
www.anzeiger.biz

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 45'736
Erscheinungsweise: wöchentlich



Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 21
Fläche: 7'780 mm²

75 Magier bezaubern 75 Schulklassen

Der **Magische Ring der Schweiz** (MRS), Verein für Berufs- und Amateurzauberkünstler, feiert in diesem Jahr sein 75jähriges Bestehen. Neben 75 magischen Anlässen, die verteilt über das ganze Jahr stattfinden, werden 75 Schulklassen ausgelost, die einen Workshop von einem Magier erhalten. Auch der zaubernde Kabarettist Michel Gammenthaler wird eine Klasse besuchen. Die Anmeldefrist läuft bis am 18. April. Anmeldung: **www.magie-schweiz.ch/75**

Datum: 31.03.2014

SOLOTHURNER ZEITUNG
DIE NORDWESTSCHWEIZ

Hauptausgabe

Solothurner Zeitung AG
4501 Solothurn
058/ 200 47 74
www.solothurnerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 22'531
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 28
Fläche: 5'085 mm²

REGION Magier besuchen Schüler

Die Zauberkünstler des Magischen Ring der Schweiz (MRS) wollen mit Magie ihre Mitmenschen erfreuen, unterhalten und ins Staunen versetzen. Zum 75-jährigen Bestehen werden einzelne Mitglieder oder zwei zusammen 75 Schulklassen in der Schweiz besuchen. Der Besuch dauert etwa einen halben Tag. Zuerst dürfen die Kinder in der Rolle als Zuschauer staunen und mitfiebern. In einem zweiten Teil gibt es einen Workshop. So können die Kinder und Jugendlichen erstmals Zauberluft schnuppern.

Anmeldung für Schulklassen unter www.magie-schweiz.ch/75. Anmeldeschluss ist Freitag, 18. April.

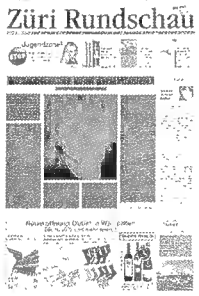
Von **Magischer Ring Schweiz**

Datum: 11.04.2014

Züri Rundschau

Züri Rundschau
8050 Zürich-Oerlikon
043/ 299 91 88
www.zueri-rundschau.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 32'000
Erscheinungsweise: 24x jährlich

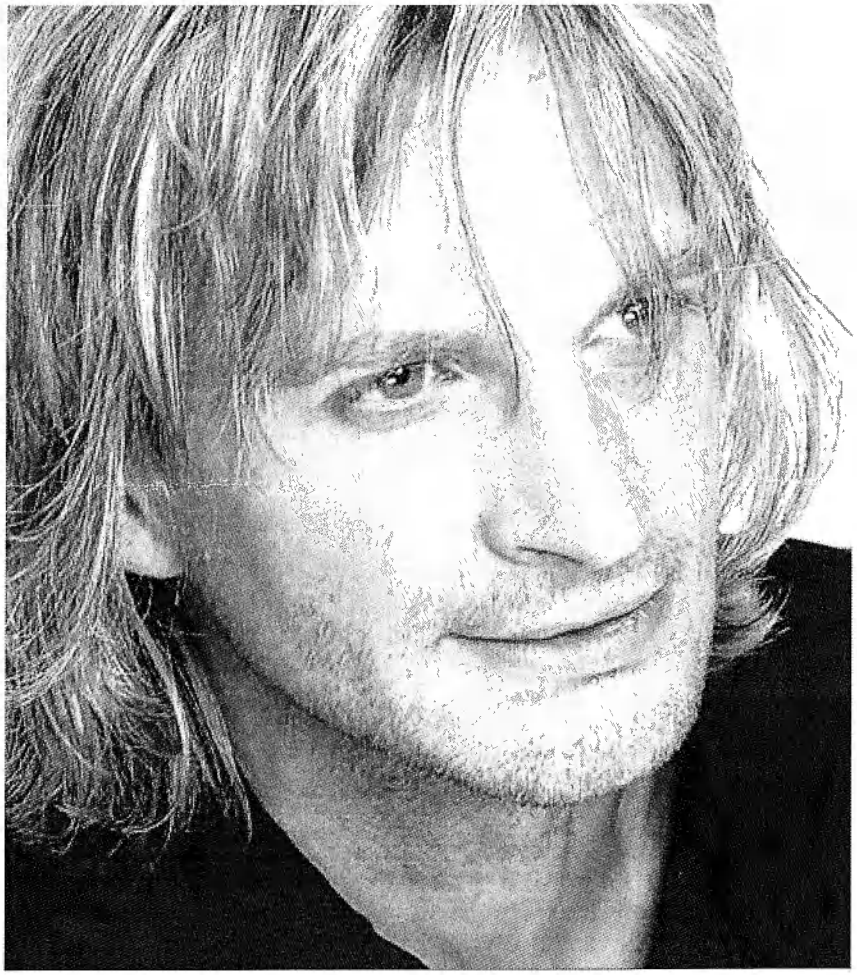


Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 1
Fläche: 74'158 mm²

Wo Zauberer ihre Kunst perfektionieren

Zürich 75 Jahre Magischer Ring Schweiz

Rund 350 Berufs- und Amateurzauberkünstler aus dem ganzen Land gehören dem Magischen Ring Schweiz an, der 1939 in Zürich gegründet wurde und dieses Jahr seinen 75. Geburtstag feiert. Mitglied wird man erst nach einer Aufnahmeprüfung.



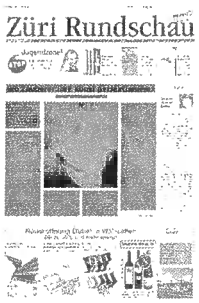
Seit 2006 wirkt Sven Bolliger – mit Künstlername Sven Spacey – als Präsident des Magischen Ring Schweiz. Er ist selber professioneller Zauberkünstler und füllte mit seinen Shows schon grosse Hallen im In- und Ausland. «Unser Hauptziel ist die Förderung der modernen Zauberkunst», sagt Spacey. «Sie hat bei vielen immer noch das angestaubte Image des älteren Herrn, der das Kaninchen aus dem Zylinder zieht. Das wollen wir ändern.» Der mittlerweile auf der ganzen Welt berühmte Illusionist Peter Marvey mit seinen spektakulären Flugnummern und Michel Gammenthaler, der Komik mit Magie verbindet, wurden in ihren Anfangszeiten Mitglieder des Magischen Rings und haben der Vereinigung einen wichtigen Teil ihres Erfolgs zu verdanken. Jährlich werden Kongresse, Seminare und Workshops angeboten, an denen die teilnehmenden Profis und Amateure neue Tricks lernen und ihre Technik verfeinern können. Aber Achtung: So einfach kommt man nicht in den magischen Ring. Wer dazugehören will, muss eine praktische und theoretische Aufnahmeprüfung bestehen. Und da gilt es, schon etwas mehr zu bieten, als eine Münze hinter dem Ohr hervorzuzaubern. Spacey: «Im Theorieteil wird das Wissen über Techniken und die geschichtlichen Hintergründe der Zauberkunst geprüft. Im praktischen Teil haben Kandidaten die Aufgabe, am Tisch ein Close-up mit Karten oder Münzen vorzuführen und eine 10-minütige Performance mit einem bühnenfüllenden Trick zu bestreiten.» Eine Fachjury entscheidet anschliessend, ob der

Datum: 11.04.2014

Züri Rundschau

Züri Rundschau
8050 Zürich-Oerlikon
043/ 299 91 88
www.zueri-rundschau.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 32'000
Erscheinungsweise: 24x jährlich



Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 1
Fläche: 74'158 mm²

Prüfling aufgenommen wird oder nicht. Wie kommt man als zauberbegeisterter Laie aber überhaupt auf dieses Niveau? Spacey: «Wer Interesse und gute Grundkenntnisse hat, meldet sich am besten bei einer der 9 Ortsringe, die in der ganzen Schweiz verteilt sind. Wenn er überzeugt, wird er in ein 2-jähriges Kandidatenprogramm aufgenommen und erhält einen «Götti», der in auf die Prüfung in den Magischen Ring vorbereitet.» Der grösste Ortsring existiert im Kanton Zürich mit einer der aktivsten Zauberszenen in der ganzen Schweiz.

Magie soll Emotionen wecken

130 Franken jährlich kostet die Mitgliedschaft im Magischen Ring Schweiz. Die Dachorganisation der verschiedenen Ortsringe gehört wiederum zum Weltverband Fédération International de Société Magiciens. Deshalb gibt es Vergünstigungen für die Teilnahme am Weltkongress sowie eine regelmässig erscheinende Fachzeitschrift. Auch in der Schweiz findet jedes Jahr ein Kongress statt, für den Spitzenmagier aus der ganzen Welt eingeflogen werden. «Dort geht es wirklich ans Eingemachte und die grossen Geheimnisse der Illusionisten werden untereinander preis gegeben, erarbeitet und perfektioniert», erklärt Spacey. Obwohl die bekannten Nummern der fliegenden oder zersägten Jungfrau oder des Verschwinden und Erscheinenlassens von Personen und Tieren schon ewig vorgeführt werden, weiss bis heute kaum jemand, welche Tricks dahinter stecken. Wie schaffen die Magier, ihre Kunst so geheim zu halten? «Es gibt einen Ehrenkodex unter den Zauberkünstlern. Grösse Illusionsnummern muss man zudem kaufen. Aufwändige Flugnummern können schon mal fünfstellige Beträge kosten», so Spacey. Auf Internet sei aber mittlerweile relativ viel Literatur über Zauberei zu finden. «Wer mittels Recherche einmal theoretisch weiss, wie ein Trick funktioniert, kann ihn noch lange nicht praktisch umsetzen», erklärt der ehemalige DJ, «die grossen Zauberkunststücke sind entwicklungs- und bautechnisch meist sehr aufwändig.» Die meisten Zuschauer wollen gemäss Spacey auch gar nicht wissen, wie die Nummern funktionieren, sondern sich einfach überraschen lassen und staunen. «Das wichtigste an der Magie ist, dass man bei den Menschen Emotionen weckt und sie gut unterhalten kann. Deshalb ist die Ausstrahlung und Schauspielkunst eines Zauberers genauso wichtig wie körperliche Fitness und Fingerfertigkeit.»

Scharlatanerie wird abgelehnt

Die Schweiz hat eine lange Zaubertradition und erstklassige Magier vorzuweisen. Piet Forton aus Basel war dreimal Weltmeister in der Kartenkunst. Der Zürcher Pat Perry wurde zum Zauberweltmeister in der Sparte «allgemeine Magie» gekürt. Und mit dem Nachwuchsduo Domenico, das 2013 den Swiss Talent Award gewann, sieht auch die Zukunft der Schweizer Magie vielversprechend aus; obwohl es gemäss Spacey auch in diesem Metier immer schwieriger wird, gute und engagierte Leute zu finden. Leute, die Heilsversprechungen machen oder behaupten, mit Toten kommunizieren zu können, lehnt der Magische Ring Schweiz ab. Und leistet bei Bedarf auch Aufklärungshilfe in grenzwertigen Fällen. «Wir fördern die weisse Magie als reine Unterhaltungskunst. Alles andere ist Scharlatanerie», äussert sich Spacey bestimmt dazu.

75 Magier bezaubern 75 Schulklassen

Zum 75-jährigen Bestehen des Magischen Rings Schweiz werden 75 Schulklassen in der ganzen Schweiz ausgelost, die einen Workshop von einem Magier erhalten. Der Hauptgewinner erhält einen Besuch vom zaubernden Kabarettisten Michel Gammenthaler. Bis zum 18. April können sich interessierte Schulklassen in den Kategorien Unter-, Mittel- und Oberstufe noch bewerben unter www.magie-schweiz.ch/75

Nachdem die Gewinner ausgelost sind, finden zwischen den Frühlings- und Sommerferien die Besuche der Magier in den Schulklassen statt. Bei den Workshops können die Kinder und Jugendlichen im Alter zwischen 6 und 16 Jahren erste Praxiserfahrungen sammeln.

Das ganze Jahr über finden verschiedene magische Anlässe statt, ein Höhepunkt ist «Baden magisch» vom 11. bis 15. Juni

Datum: 11.04.2014

Züri Rundschau

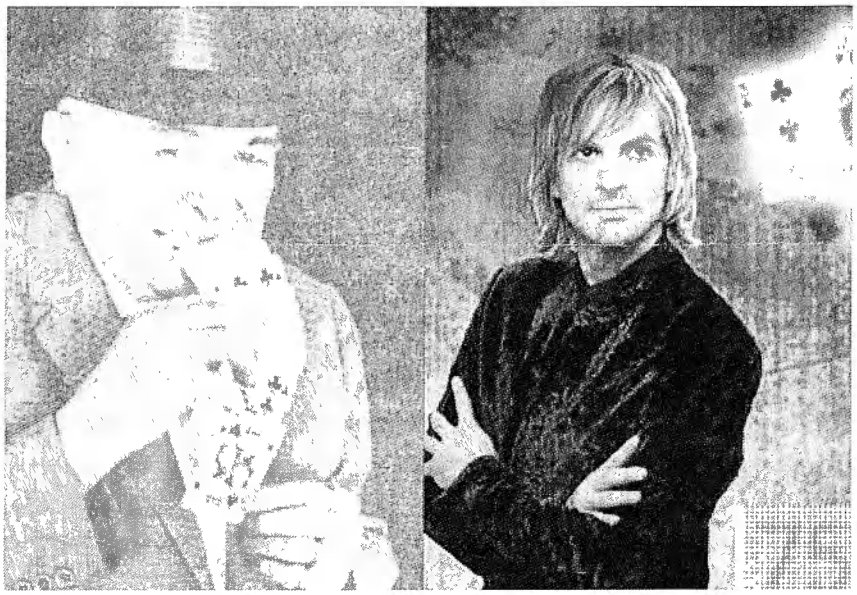
Züri Rundschau
8050 Zürich-Oerlikon
043/ 299 91 88
www.zueri-rundschau.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 32'000
Erscheinungsweise: 24x jährlich

Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 1
Fläche: 74'158 mm²

2014 im Kurtheater Baden mit Michel Gammenthaler als Moderator, Ohne Rolf (Schweiz) und den Zauberern Rafael (Belgien), Helge Thun (Deutschland), Gaëtan Bloom (Frankreich) sowie Lucas (Südkorea).

Ursula Burgherr



Oskar Rey, Gründer des magischen Rings Schweiz und der jetzige MRS-Präsident Sven Spacey (Bild: zVg)

Datum: 28.03.2014

Zofinger Nachrichten

Zofinger Nachrichten
5004 Aarau
062/ 838 09 10
www.zofinger-nachrichten.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 11'009
Erscheinungsweise: 49x jährlich

Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 34
Fläche: 12'380 mm²

75 Magier bezaubern 75 Schulklassen

AARGAU Der Magische Ring der Schweiz (MRS) feiert sein 75-jähriges Bestehen

Neben 75 magischen Anlässen, werden 75 Schulklassen ausgelost, die einen Workshop von einem Magier erhalten. Die Anmeldefrist läuft bis am 18. April.

Der Magische Ring der Schweiz (MRS), der Verein für Berufs- und Amateurzauberkünstler, wurde bereits vor 75 Jahren gegründet. Dieses Jubiläum soll nun gefeiert werden, wie Sven Spacey betont, der seit über sieben Jahren den Verein mit rund 400 aktiven Mitgliedern präsidiert. Über das ganze Jahr finden verschiedene Jubiläumsaktionen statt. Das Highlight werden die 75 Besuche von Magier in Schweizer Schulklassen sein. Bis am 18. April können sich interessierte Schulklassen bewerben.

Nachdem die 75 Gewinnerklassen ausgelost sind, finden zwischen den Frühlings- und den Sommerferien die Besuche der Magier in den Schulklassen statt. «Zuerst gibt es eine Show», erklärt der Präsident des MRS. «Danach findet ein Workshop statt.» Ziel sei es, so Spacey, das Interesse der Kinder und Jugendlichen für ihr Metier zu wecken. «Gleichzeitig wollen wir natürlich in den Nachwuchs investieren. Es geht um die Förderung der modernen Zauberkunst.»

Interessierte Schulkassen können sich direkt auf der eigens für das Jubiläum konzipierten Website bewerben. *pd/sah*

Anmeldung für Schulklassen: www.magie-schweiz.ch/75.

Datum: 28.03.2014

Aargauer Rundschau
Lenzburger Nachrichten

Aargauer Rundschau
5004 Aarau
062/ 838 09 10
www.lenzburger-nachrichten.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 13'263
Erscheinungsweise: 49x jährlich

Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 34
Fläche: 12'380 mm²

75 Magier bezaubern 75 Schulklassen

AARGAU Der Magische Ring der Schweiz (MRS) feiert sein 75-jähriges Bestehen

Neben 75 magischen Anlässen, werden 75 Schulklassen ausgelost, die einen Workshop von einem Magier erhalten. Die Anmeldefrist läuft bis am 18. April.

Der Magische Ring der Schweiz (MRS), der Verein für Berufs- und Amateurzauberkünstler, wurde bereits vor 75 Jahren gegründet. Dieses Jubiläum soll nun gefeiert werden, wie Sven Spacey betont, der seit über sieben Jahren den Verein mit rund 400 aktiven Mitgliedern präsidiert. Über das ganze Jahr finden verschiedene Jubiläumsaktionen statt. Das Highlight werden die 75 Besuche von Magier in Schweizer Schulklassen sein. Bis am 18. April können sich interessierte Schulklassen bewerben.

Nachdem die 75 Gewinnerklassen ausgelost sind, finden zwischen den Frühlings- und den Sommerferien die Besuche der Magier in den Schulklassen statt. «Zuerst gibt es eine Show», erklärt der Präsident des MRS. «Danach findet ein Workshop statt.» Ziel sei es, so Spacey, das Interesse der Kinder und Jugendlichen für ihr Metier zu wecken. «Gleichzeitig wollen wir natürlich in den Nachwuchs investieren. Es geht um die Förderung der modernen Zauberkunst.»

Interessierte Schulkassen können sich direkt auf der eigens für das Jubiläum konzipierten Website bewerben. *pd/sah*

Anmeldung für Schulklassen: www.magie-schweiz.ch/75.

Datum: 28.03.2014

Aarauer Nachrichten

Aarauer Nachrichten
5004 Aarau
062/ 838 09 10
www.aarauer-nachrichten.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 25'934
Erscheinungsweise: 49x jährlich

Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 34
Fläche: 12'076 mm²

75 Magier bezaubern 75 Schulklassen

AARGAU Der Magische Ring der Schweiz (MRS) feiert sein 75-jähriges Bestehen

Neben 75 magischen Anlässen, werden 75 Schulklassen ausgelost, die einen Workshop von einem Magier erhalten. Die Anmeldefrist läuft bis am 18. April.

Der Magische Ring der Schweiz (MRS), der Verein für Berufs- und Amateurzauberkünstler, wurde bereits vor 75 Jahren gegründet. Dieses Jubiläum soll nun gefeiert werden, wie Sven Spacey betont, der seit über sieben Jahren den Verein mit rund 400 aktiven Mitgliedern präsidiert. Über das ganze Jahr finden verschiedene Jubiläumsaktionen statt. Das Highlight werden die 75 Besuche von Magier in Schweizer Schulklassen sein. Bis am 18. April können sich interessierte Schulklassen bewerben.

Nachdem die 75 Gewinnerklassen ausgelost sind, finden zwischen den Frühlings- und den Sommerferien die Besuche der Magier in den Schulklassen statt. «Zuerst gibt es eine Show», erklärt der Präsident des MRS. «Danach findet ein Workshop statt.» Ziel sei es, so Spacey, das Interesse der Kinder und Jugendlichen für ihr Metier zu wecken. «Gleichzeitig wollen wir natürlich in den Nachwuchs investieren. Es geht um die Förderung der modernen Zauberkunst.»

Interessierte Schulkassen können sich direkt auf der eigens für das Jubiläum konzipierten Website bewerben. *pd/sah*

Anmeldung für Schulklassen: www.magie-schweiz.ch/75.

Datum: 28.03.2014

ZOFINGER TAGBLATT
DIE NORDWESTSCHWEIZ

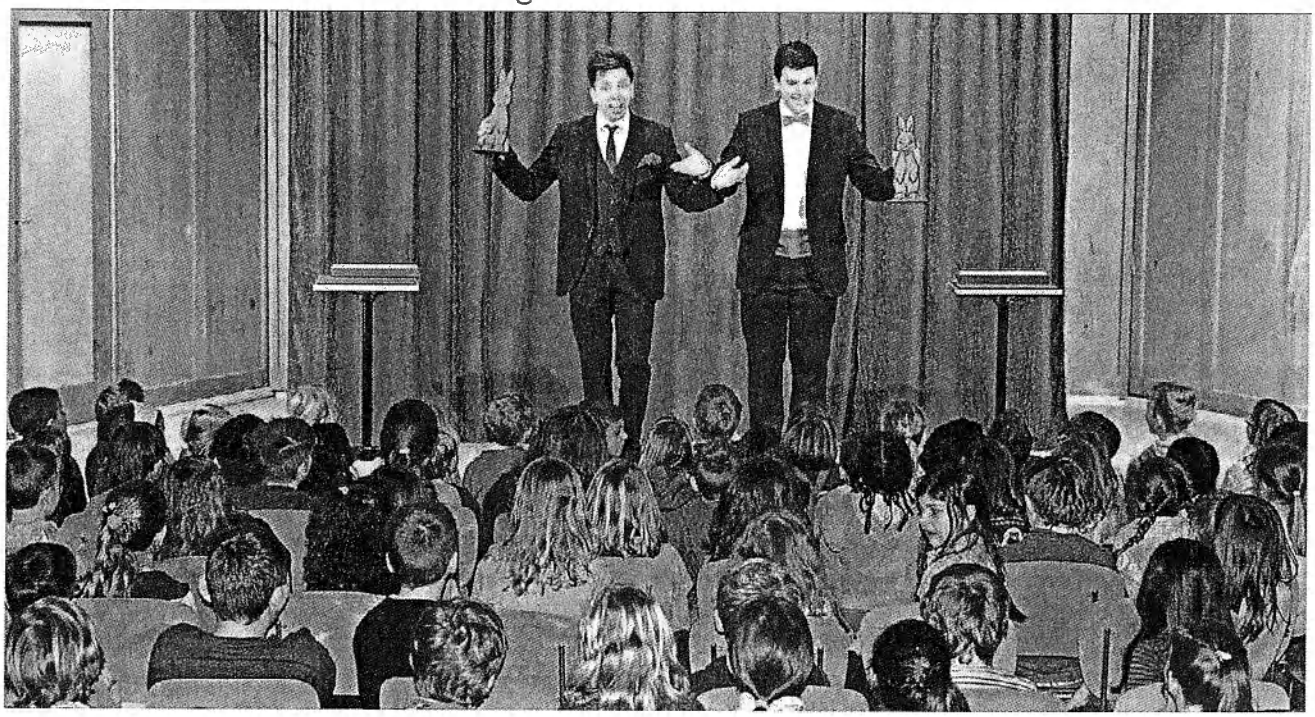
Zofinger Tagblatt
4800 Zofingen
062/ 745 93 50
www.zofingertagblatt.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 11'603
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 33
Fläche: 37'737 mm²

75 Magier bezaubern 75 Schulklassen

Region Ziel der Show und des Workshops in den Schulen ist die Förderung der Zauberkunst



Das Highlight des Jubiläumsjahrs werden die Besuche von Magier in Schweizer Schulklassen sein.

Der Magische Ring der Schweiz (MRS) feiert in diesem Jahr sein 75-jähriges Bestehen. Neben 75 magischen Anlässen, die verteilt über das ganze Jahr stattfinden, werden 75 Schulklassen ausgelost, die einen Workshop von einem Magier erhalten. Auch der zaubernde Kabarettist Michel Gammenthaler wird eine Klasse besuchen.

DIE BEGEISTERUNG für Magie und Zauberei ist auch hierzulande ungebrochen. Dies beweist nicht zuletzt der wohl bekannteste Schweizer Magier und Kabarettist Michel Gammenthaler, wenn er mit seinem Programm in ausverkauften Sälen auftritt. Dabei handelt es sich aber nicht um eine Modeerscheinung. Der Magische Ring der Schweiz (MRS), der Verein für Berufs- und Amateurzauberkünstler aus dem ganzen Land, wurde bereits vor 75 Jahren gegründet.

Dieses Jubiläum soll nun gebührend gefeiert werden, wie Sven Spacey betont, der seit über sieben Jahren den Verein mit rund 400 aktiven Mitgliedern präsidiert. Über das ganze Jahr finden verschiedene Jubiläumsaktionen statt. So fährt beispielsweise ein magischer Bus durch Baden und es wurde ein spezielles Kartenspiel entworfen. Denn wo Magier sind, da sind meist auch die Karten nicht weit.

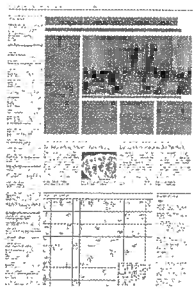
Das Highlight des Jubiläumsjahrs werden aber die 75 Besuche von Magier in Schweizer Schulklassen sein. Bis Freitag, 18. April, können sich interessierte Schulklassen bewerben. Die Kinder im Alter zwischen 6 bis 16 Jahren werden unterteilt in drei verschiedenen Alterskategorien. Nachdem die 75 Gewinnerklassen ausgelost sind, finden zwischen den Frühlings- und den Sommerferien die Besuche der Magier in den Schulklassen statt. «Zuerst gibt es eine Show», erklärt der Präsident des MRS. «Danach findet ein Workshop statt.» Bei diesem Workshop können die Kinder und Jugendlichen gleich erste Praxiserfahrungen sammeln. Ziel sei es, so Spacey, das Interesse der Kinder und Jugendlichen für ihr Metier zu wecken. «Gleichzeitig wollen wir natürlich in den Nachwuchs investieren.

Datum: 28.03.2014

ZOFINGER TAGBLATT
DIE NORDWESTSCHWEIZ

Zofinger Tagblatt
4800 Zofingen
062/ 745 93 50
www.zofingertagblatt.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 11'603
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 33
Fläche: 37'737 mm²

Es geht um die Förderung der modernen Zauberkunst.»

INTERESSIERTE SCHULKLASSEN können sich direkt auf der eigens für das Jubiläum konzipierten Website bewerben. Besonders stolz ist Sven Spacey, dass auch der bekannte Schweizer Unterhaltungskünstler Michel Gammenthaler, der mit seinem humoristischen Zauberprogramm schon Tausende von Besuchern begeistern konnte, zu den Magiern gehört, die sich für einen Schulbesuch zur Verfügung gestellt haben. «Das ist natürlich ein toller Hauptpreis, wenn man einen Showact dieser Grösse zu Gast hat im Schulzimmer.» Gammenthaler wurde unter anderem 2010 mit dem «Salzburger Stier» geehrt und erhielt 2013 bereits zum zweiten Mal den «Publikumspreis Baden Magisch». (PD)

Region, Anmeldefrist für Schulen bis Freitag, 18. April.

Datum: 27.03.2014

Rundschau

Ausgabe Süd

Effingerhof AG
5201 Brugg
056/ 460 77 98
www.effingerhof.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 39'304
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 10
Fläche: 27'607 mm²

***SCHWEIZ**: Bis 18. April anmelden*

75 Magier bezaubern 75 Schulklassen

Der Magische Ring der Schweiz (MRS) feiert sein 75-jähriges Bestehen. Neben 75 magischen Anlässen, über das ganze Jahr verteilt, werden 75 Schulklassen ausgelost, die einen Workshop von einem Magier erhalten. Auch der zaubernde Kabarettist Michel Gammenthaler wird eine Klasse besuchen.

Zauberduo Domenico *Bild: zVg*

Die Begeisterung für Magie und Zauberei ist auch hierzulande ungebrochen. Dies beweist nicht zuletzt der wohl bekannteste Schweizer Magier und Kabarettist Michel Gammenthaler, wenn er mit seinem Programm in ausverkauften Sälen auftritt. Der Magische Ring der Schweiz (MRS), der Verein für Berufs- und Amateurzauberkünstler, wurde bereits vor 75 Jahren gegründet. Sein Jubiläum wird nun gebührend gefeiert, wie Sven Spacey betont, der seit rund sieben Jahren den Verein mit etwa 400 aktiven Mitgliedern präsidiert. Über das ganze Jahr finden verschiedene Jubiläumsaktionen statt. So fährt beispielsweise ein magischer Bus durch Baden, und es wurde ein spezielles Kartenspiel entworfen. Das Highlight werden die 75 Besuche von Magier in Schweizer Schulklassen sein. Bis am 18. April können sich interessierte Schulklassen bewerben. Die Kinder zwischen 6 und 16 Jahren werden unterteilt in drei verschiedene Alterskategorien. Nachdem die 75 Gewinnerklassen ausgelost sind, finden zwischen den Frühlings- und den Sommerferien die Besuche der Magier in den Schulklassen statt. «Zuerst gibt es eine Show», erklärt der Präsident des MRS. «Danach findet ein Workshop statt.» Bei diesem Workshop können die Kinder und Jugendlichen erste Praxiserfahrungen sammeln. Ziel sei es, so Spacey, das Interesse der Kinder und Jugendlichen für ihr Metier zu wecken. «Gleichzeitig wollen wir natürlich in den Nachwuchs investieren.»

Interessierte Schulkassen können sich direkt auf der eigens für das Jubiläum konzipierten Website bewerben. Besonders stolz ist Sven Spacey, dass Michel Gammenthaler, der mit seinem humoristischen Zauberprogramm schon Tausende von Besuchern begeistern konnte, zu den Magiern gehört, die sich für einen Schulbesuch zur Verfügung gestellt haben. «Das ist ein toller Hauptpreis, wenn man einen Showact dieser Grösse im Schulzimmer zu Gast hat.»

Facts and Figures

Der Besuch dauert einen halben Tag. Zuerst dürfen die Kinder in der Rolle als Zuschauer staunen und mitfiebern. In einem zweiten Teil gibt es einen Workshop. So können sie Zauberluft schnuppern. Die Schulklassen können sich in den Kategorien Unter-, Mittel- und Oberstufe anmelden. Die Anzahl teilnehmender Schüler pro Gruppe sollte nicht grösser als 50 sein. Anmeldeschluss: 18. April. Anmeldung für Schulklassen: www.magie-schweiz.ch/75.

Der MRS organisiert für seine Mitglieder unter anderem Seminare, Kongresse und die Schweizer Meisterschaften.

Weitere Informationen: www.mrs-cms.ch

Datum: 27.03.2014

regio.ch
DIE REGION AUF DEN PUNKT GEBRACHT

Hauptausgabe

Zürcher Oberland Medien AG
8620 Wetzikon
044/ 933 33 33
www.regio.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 24'460
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 21
Fläche: 13'103 mm²

REGION

Schulklassen bezaubern

Michel Gammenthaler. Bild: zvg

Der Magische Ring der Schweiz (MRS) feiert in diesem Jahr sein 75-jähriges Bestehen. Neben 75 magischen Anlässen, die verteilt über das ganze Jahr stattfinden, werden 75 Schulklassen ausgelost, die einen Workshop von einem Magier erhalten. Auch der zaubernde Kabarettist Michel Gammenthaler wird eine Klasse besuchen. Die Anmeldefrist läuft bis am 18. April.

Die Begeisterung für Magie und Zauberei ist auch hierzulande ungebrochen. Dies beweist nicht zuletzt der wohl bekannteste Schweizer Magier und Kabarettist Michel Gammenthaler. Der Magische Ring der Schweiz (MRS), der Verein für Berufs- und Amateur-Zauberkünstler aus dem ganzen Land, wurde bereits vor 75 Jahren gegründet.

Highlight des Jubiläumsjahrs werden die 75 Besuche von Magier in Schweizer Schulklassen sein. Bis am 18. April können sich interessierte Schulklassen bewerben. Die Kinder im Alter zwischen 6 und 16 Jahren werden unterteilt in drei verschiedenen Alterskategorien. Nachdem die 75 Gewinnerklassen ausgelost sind, finden zwischen den Frühlings- und den Sommerferien die Besuche der Magier in den Schulklassen statt. Ziel ist es, das Interesse der Kinder und Jugendlichen für das Zaubern zu wecken.

Besonders stolz ist man, dass auch der bekannte Schweizer Unterhaltungskünstler Michel Gammenthaler, der mit seinem humoristischen Zauberprogramm schon Tausende von Besuchern begeistern konnte, zu den Magiern gehört, die sich für einen Schulbesuch zur Verfügung gestellt haben. (reg)

Anmeldung für Schulklassen unter

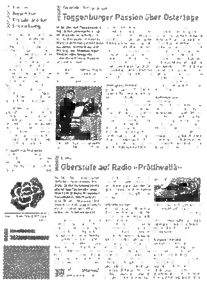
www.magie-schweiz.ch/75

Datum: 26.03.2014

Prättigauer Herrschäftler

AG Buchdruckerei Schiers
7220 Schiers
081/ 328 15 66
www.drucki.cH

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 3'675
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich



Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 6
Fläche: 2'016 mm²

Magischer Ring

75 Jahr-Jubiläum

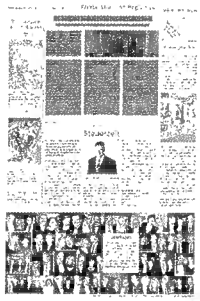
Der Magische Ring der Schweiz (MRS) feiert sein 75-jähriges Bestehen. Neben 75 über das Jahr verteilten Anlässen, werden 75 Schulklassen ausgelost, die einen Workshop von einem Magier erhalten. Interessierte Schulklassen melden sich bitte bis am 18. April: www.magie-schweiz.ch/75. (pd)

Datum: 26.03.2014

Winterthurer Zeitung

Winterthurer Zeitung
8401 Winterthur
052/ 260 57 77
www.winterthurer-zeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 89'404
Erscheinungsweise: wöchentlich



Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 7
Fläche: 22'376 mm²

75 Magier bezaubern 75 Schulklassen

WINTERTHUR: *Hol Michel Gammenthaler in deine Schulklasse*

Der Magische Ring der Schweiz (MRS) feiert in diesem Jahr sein 75-jähriges Bestehen. Neben 75 magischen Anlässen werden 75 Schulklassen ausgelost, die einen Workshop von einem Magier erhalten. Auch der zaubernde Kabarettist Michel Gammenthaler wird eine Klasse besuchen.

Die Begeisterung für Magie und Zauberei ist auch hierzulande ungebrochen. Dies beweist nicht zuletzt der wohl bekannteste Schweizer Magier und Kabarettist Michel Gammenthaler, wenn er mit seinem Programm in ausverkauften Sälen auftritt. Dabei handelt es sich aber nicht um eine Modeerscheinung. Der Magische Ring der Schweiz (MRS), der Verein für Berufs- und Amateurzauberkünstler aus dem ganzen Land, wurde bereits vor 75 Jahren gegründet.

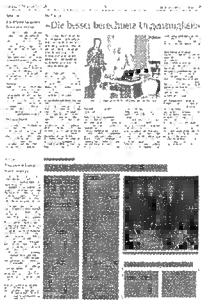
Dieses Jubiläum soll nun gebührend gefeiert werden, wie Sven Spacey betont, der seit über sieben Jahren den Verein mit rund 400 aktiven Mitgliedern präsidiert. Über das ganze Jahr finden verschiedene Jubiläumsaktionen statt. Das Highlight des Jubiläumsjahrs werden die 75 Besuche von Magier in Schweizer Schulklassen sein. Bis am 18. April können sich interessierte Schulklassen bewerben. Nachdem die 75 Gewinnerklassen ausgelost sind, finden zwischen den Frühlings- und den Sommerferien die Besuche der Magier in den Schulklassen statt. «Zuerst gibt es eine Show», erklärt der Präsident des MRS. «Danach findet ein Workshop statt.» Bei diesem Workshop können die Kinder und Jugendlichen gleich erste Praxiserfahrungen sammeln. Ganz nebenbei erlernen die Schülerinnen und Schüler spielerisch die Grundlagen der Präsentation. Das Grundkonzept des Kurses wird von erfahrenen Profis im Zauber- und Schulunterricht erstellt. Unter den auftretenden und kursgebenden Zauberkünstlern werden auch bekannte Profikünstler, wie Michel Gammenthaler und Alex Porter sein. In der Region Winterthur wird der Zauberkünstler Pad Alexander begeistern und verzaubern. Als Hauptgewinn wird der Besuch von Michel Gammenthaler in einer Schulklasse verlost. Interessierte Schulkassen können sich direkt auf der, für das Jubiläum konzipierten Website bewerben: www.magie-schweiz.ch/75 **Anmeldeschluss ist der 18. April.**

Datum: 25.03.2014

FREIER SCHWEIZER
AMTLICHES PUBLIKATIONSORGAN FÜR DEN BEZIRK KÜSSNACHT

Freier Schweizer
6403 Küssnacht am Rigi
041/ 854 25 23
www.freierschweizer.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 4'101
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich



Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 9
Fläche: 39'577 mm²

Magischer Ring Schweiz

75 Magier bezaubern 75 Schulklassen

Der Magische Ring der Schweiz feiert in diesem Jahr sein 75-jähriges Bestehen. Neben 75 magischen Anlässen, die verteilt über das ganze Jahr stattfinden, werden 75 Schulklassen ausgelost, die einen Workshop von einem Magier erhalten. Auch der zaubernde Kabarettist Michel Gammenthaler wird eine Klasse besuchen.

pd. Die Begeisterung für Magie und Zauberei ist auch hierzulande ungebrochen. Dies beweist nicht zuletzt der wohl bekannteste Schweizer Magier und Kabarettist Michel Gammenthaler, wenn er mit seinem Programm in ausverkauften Sälen auftritt.

Dabei handelt es sich aber nicht um eine Modeerscheinung. Der Magische Ring der Schweiz (MRS), der Verein für Berufs- und Amateurzauberkünstler aus dem ganzen Land, wurde bereits vor 75 Jahren gegründet.

Diverse Jubiläumsaktionen

Dieses Jubiläum soll nun gebührend gefeiert werden, wie Sven Spacey betont. Er präsidiert seit über sieben Jahren den Verein mit rund 400 aktiven Mitgliedern, die sich in 9 Ortsringen über die ganze Schweiz verteilt regelmässig treffen.

Über das ganze Jahr finden verschiedene Jubiläumsaktionen statt. So fährt beispielsweise ein magischer Bus durch Baden und es wurde ein spezielles Kartenspiel entworfen. Denn wo Magier sind, da sind meist auch die Karten nicht weit.

Magier besuchen Schulklassen

Das Highlight des Jubiläumsjahrs werden aber die 75 Besuche von Magier in Schweizer Schulklassen sein. Die Kinder im Alter zwischen 6 bis 16 Jahren werden unterteilt in drei verschiedenen Alterskategorien. Nachdem die 75 Gewinnerklassen ausgelost sind, finden zwischen den Frühlings- und den Sommerferien die Besuche der Magier in den Schulklassen statt.

«Zuerst gibt es eine Show», erklärt der Präsident des MRS. «Danach findet ein Workshop statt.» Bei diesem Workshop können die Kinder und Jugendlichen gleich erste Praxiserfahrungen sammeln. Ziel sei es, so Spacey, das Interesse der Kinder und Jugendlichen für ihr Metier zu wecken. «Gleichzeitig wollen wir natürlich in den Nachwuchs investieren. Es geht um die Förderung der modernen Zauberkunst.»

Auch Gammenthaler macht mit

Interessierte Schulkassen können sich direkt auf der eigens für das Jubiläum konzipierten Website bewerben. Besonders stolz ist Sven Spacey, dass auch der bekannte Schweizer Unterhaltungskünstler Michel Gammenthaler, der mit seinem humoristischen Zauberprogramm schon Tausende von Besuchern begeistern konnte, zu den Magiern gehört, die sich für einen Schulbesuch zur Verfügung gestellt haben.

«Das ist natürlich ein toller Hauptpreis, wenn man einen Showact dieser Grösse zu Gast hat im Schulzimmer», sagt Spacey. Gammenthaler wurde unter anderem 2010 mit dem *Salzburger Stier* geehrt und erhielt 2013 bereits zum zweiten Mal den *Publikumspreis Baden Magisch.*

Datum: 25.03.2014

FREIER SCHWEIZER
AMTLICHES PUBLIKATIONSORGAN FÜR DEN BEZIRK KÜSSNACHT

Freier Schweizer
6403 Küssnacht am Rigi
041/ 854 25 23
www.freierschweizer.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 4'101
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 9
Fläche: 39'577 mm²

Das Zauberduo *Domenico* bei einer Kindershow. *Foto: zvg*

Zauberkünstler zu Besuch

pd. Zum 75-jährigen Bestehen des MRS werden einzelne Mitglieder oder zwei Zauberkünstler zusammen 75 Schulklassen in der Schweiz besuchen. Der Besuch dauert etwa einen halben Tag. Zuerst dürfen die Kinder in der Rolle als Zuschauer staunen und mitfiebern. In einem zweiten Teil gibt es einen Workshop. So können die Kinder und Jugendlichen erstmals Zauberluft schnuppern. Die Schulklassen können sich in den Kategorien Unter-, Mittel- und Oberstufe anmelden. Die Anzahl teilnehmender Schüler pro Gruppe sollte nicht grösser als 50 sein.
Anmeldeschluss: 18. April
Anmeldung für Schulklassen:
www.magie-schweiz.ch/75

Datum: 25.03.2014

winterthurer stadtanzeiger
winterthurer wochenzeitung

Winterthurer Stadtanzeiger
8401 Winterthur
052/ 266 99 00
www.stadi-online.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 64'571
Erscheinungsweise: 50x jährlich

Eine Familie reist ins Jahr 1914

Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 2
Fläche: 4'834 mm²

Magier bezaubern 75 Schulklassen

Zürich: Die Begeisterung für Magie und Zauberei ist ungebrochen. Der Magische Ring der Schweiz (MRS), der Verein für Berufs- und Amateurzauberkünstler, feiert in diesem Jahr sein 75-jähriges Bestehen. Neben 75 magischen Anlässen, die über das ganze Jahr stattfinden, werden 75 Schulklassen ausgelost, die einen Workshop von einem Magier erhalten. Auch der zaubernde Kabarettist Michel Gammenthaler wird eine Klasse besuchen. Nachdem die 75 Gewinnerklassen ausgelost sind, finden zwischen den Frühlings- und den Sommerferien die Besuche der Magier in den Schulklassen statt. Die Anmeldefrist läuft bis am 18. April. *red.*

Weitere Informationen:
Anmeldung unter www.magie-schweiz.ch/75
www.mrs-cms.ch

Datum: 21.03.2014

ST. GALLER
TAGBLATT

Ausgabe St. Gallen+Gossau

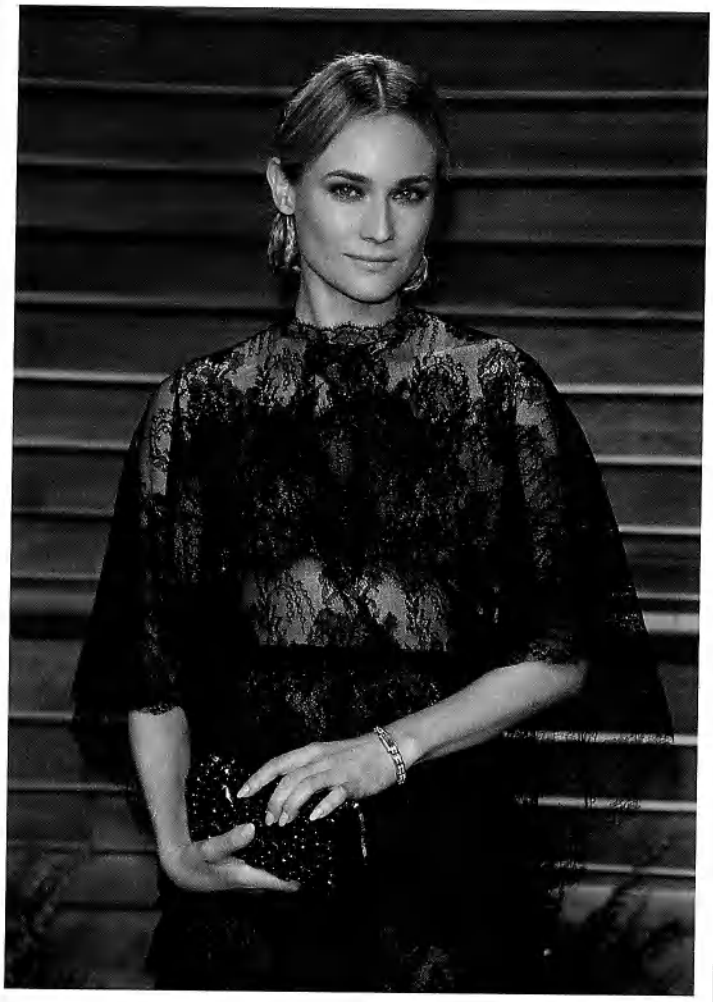
St. Galler Tagblatt AG
9001 St. Gallen
071 227 69 00
www.tagblatt.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 26'366
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 43
Fläche: 3'819 mm²

Zauberer auf Schulbesuch

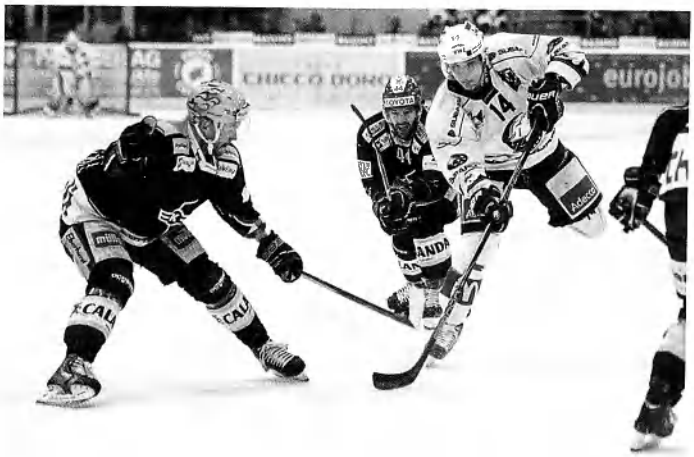
Dieses Jahr werden 75 Schweizer Schulklassen durch Zauberer besucht. Welche das sind, entscheidet das Los. Beim Besuch, der einen halben Tag dauert, wird den jeweils maximal 50 Kindern und Jugendlichen zuerst eine Zaubervorführung geboten. Danach können sie Zaubertricks erlernen. Die Besuche werden vom Magischen Ring Schweiz organisiert. Der Verein für Berufs- und Amateur-Zauberkünstler feiert sein 75jähriges Bestehen. Klassen, die am Besuch eines Magiers interessiert sind, können sich bis 18. April in den Kategorien Unter-, Mittel- oder Oberstufe bei www.magieschweiz.ch/75 anmelden. (vre)



Ganz schön klassisch Das Gesicht der «Jaeger-LeCoultre ladies' collection» **Diane Kruger** (37) während der alljährlichen Vanity Fair Party im Hotel Sunset Tower, Los Angeles

75 Magiere für 75 Schulklassen Der Magische Ring der Schweiz (MRS) feiert in diesem Jahr sein 75-jähriges Bestehen. Neben 75 magischen Anlässen, die verteilt über das ganze Jahr stattfinden, werden 75 Schulklassen ausgelost, die einen Workshop von einem Magier erhalten. Auch der zaubernde Kabarettist Michel Gammenthaler wird eine Klasse besuchen. Im Bild: **Zauberduo Domenico.**

Sportlich Die Olympiasiegerin im Triathlon, **Nicola Spirig,** posiert mit dem neuen Land Rover «Evoque» am 84. Autosalon in Genf. (Bild: Pascal Muller)



Zürcher Eishockey-Final Das Schweizer Eishockey-Playoff-Finale wurde in diesem Jahr zum Zürcher Derby. **Chris Baltisberger** vom ZSC kämpft um den Puck gegen den Klotener **Matthias Bieber** im entscheidenden Spiel in der Kolping-Arena. (Bild: Ennio Leanza)

The Voice of Switzerland Die 17-jährige **Tiziana Gulino** aus Dielsdorf gewann am Ostersamstag die Castingshow «The Voice of Switzerland» in der Bodensee-Arena und setzte sich gegen drei weitere Finalisten durch.

Sagen Sie uns Ihre Meinung!
Senden Sie Ihren Leserbrief mit maximal 1500 Zeichen an
leserbriefe@solothurnerzeitung.ch
leserbriefe@grenchnertagblatt.ch

Folgen Sie uns!
Auf Twitter finden Sie stets die aktuellen News aus Ihrer Region.
twitter.com/azSolothurn
twitter.com/azGrenchen

Daumen hoch!
Werden Sie auf Facebook Fan der Solothurner Zeitung oder vom Grenchner Tagblatt und diskutieren Sie mit.

Ticketverlosung

Ohne Rolf am «Baden Magisch».

Heute um 14 Uhr verlosen wir 2 x 2 Tickets für «Baden Magisch» – 8. Internationales Festival der Magie – am Mi, 11. Juni, 20 Uhr in Baden.

Der Magische Ring der Schweiz organisiert zum 8. Mal das internationale Zauberfestival «Baden Magisch». Einige der besten, originellsten und unterhaltsamsten Magier der Welt kommen nach Baden und Michel Gammenthaler führt durchs Programm. Mit dabei sind unter anderem die Schweizer Comedians Ohne Rolf und der Wortakrobat Helge Thun aus Deutschland.

FESTIVAL Mi, 11. Juni: Do, 12. Juni und Sa, 14. Juni: jeweils 20 Uhr, Kurtheater Baden. Infos und Vorverkauf: www.badenmagisch.ch

Telefon **032 621 66 58** wählen und gewinnen.

Tinu Heiniger.

Heute um 14.15 Uhr verlosen wir 5 x 2 Tickets für das Konzert von Tinu Heiniger im Kulturm Solothurn.

Heiniger ist der wohl beste Liederschreiber der Schweiz, so Bänz Friedli. Er fängt mit altmodischem Emmentalerdeutsch die volatile Jetztzeit ein, seine Kunst ist zeitlos.

KONZERT Samstag, 7. Juni, um 20.15 Uhr, Kulturm Solothurn.

Telefon **032 621 66 58** wählen und gewinnen.

Mitmachen

SMS an 2222 senden. Im Textfeld **zytig** Leerschlag und Ihre Mitteilung. Alle SMS erscheinen im Internet unter «Dein SMS». SMS mit diffamierendem Inhalt werden gelöscht. Maximal 160 Zeichen pro SMS. Eine SMS kostet 20 Rappen.

Leserbriefe

Wenn das «Recht» nicht immer «richtig» ist

Ausgabe vom 3.6.: Steuerpranger – hohe Geldstrafe für Bartholdi

Laut Artikel vom 3. Juni wurde die Gemeindepräsidentin von Egerkingen verurteilt, weil sie sechs notorische Steuersünder öffentlich an den Pranger gestellt hat. Da wurde mir wieder einmal bewusst, dass nicht alles was «Recht» ist, auch «richtig» ist. Wenn Bewohner unseres Landes ihre Steuern nicht bezahlen, obwohl diese angeblich durchaus in der Lage wären, ist dies anscheinend «Recht». Die Frage, ob dies «richtig» ist, bleibt unbeantwortet. Wenn die Gemeindepräsidentin dies öffentlich macht, hat sie leider nicht «Recht». Ich erlaube mir auch hier die Frage, ob dies nicht wenigstens «richtig» war. Wenn die CS eine Milliardenbusse, die sie durch betrügerische Machenschaften bezahlen muss, auch noch von den Steuern abziehen kann, ist dies anscheinend «Recht». Die Antwort auf die Frage, ob dies auch «richtig» ist, überlasse ich den Lesern. Mir ist bewusst, dass das Rechtsempfinden je nach Optik unterschiedlich ausfallen wird. Ich sehe jedoch für unsere Politikerinnen und Politiker eine Aufgabe dafür zu sorgen, dass unser «Recht» wieder vermehrt «richtig» wird.

PETER RIEDWEG, SELZACH

Ergebnisse richtig darstellen

Ausgabe vom 3.6.: Resultate zum Feldschiessen (Wasseramt)

Ich weiss, dass der Schiesssport eine Randsportart ist. Aber nichtsdestotrotz ist für viele, auch für nicht aktive Schützen, das Feldschiessen ein Highlight des Jahres! Deshalb sollten die Resultate in der Zeitung auch korrekt sein, denn jede der 6500 Personen, die teilgenommen hat, oder welche, die sich für das Schiesswesen interessieren, würdigt und interessiert auch die tollen Resultate der Kollegen in den anderen Bezirken.

ANDRÉ EIGENHEER,
SCHÜTZENKÖNIG 300 M WASSERAMT,
OBERGERLAFINGEN

Wir warten darauf, dass sich die Regierung entschuldigt

SZ vom 4.6.: China – Regime will immer noch keine kritischen Stimmen

Ich bin sehr gerührt, dass diese Zeitung uns die Erinnerung an die Studentenbewegung und das Blutbad auf dem Tian'anmen-Platz zurückholt. In der Tat hat man dieses Ereignis nie vergessen, behält es aber tief im Herzen. Obwohl man aus wirtschaftlicher Notwendigkeit mit China verkehrt, wartet man innerlich auf ein Signal aus China, dass die Studentenbewegung «Liu Si» (4. Juni, 1989) irgendwann rehabilitiert wird und die Regierung sich für das Blutbad entschuldigt. Dieses Signal würde erläutern, dass sich China auf dem Weg zu einer Demokratisierung befindet. Aber das Warten kann noch lange dauern. Nach 25 Jahren sind die damaligen jungen Studenten wie Wu'er Kaixi, Wang Dan jetzt im mittleren Alter, während die Professoren und Schriftsteller, die den jungen Studenten das Fenster zum Westen geöffnet haben und ebenfalls nach dem Ereignis vom Tian'anmen-Platz ins Exil gegangen sind, einer nach dem anderen gestorben sind. Von dem Kollaps der Apartheid in Südafrika lernt man, dass so lange das Ereignis nicht vergessen ist und der Druck auf die chinesische Regierung aufrechterhalten wird, irgendwann eine Wende kommt.

XIANGYANG YE, NESSELNBACH

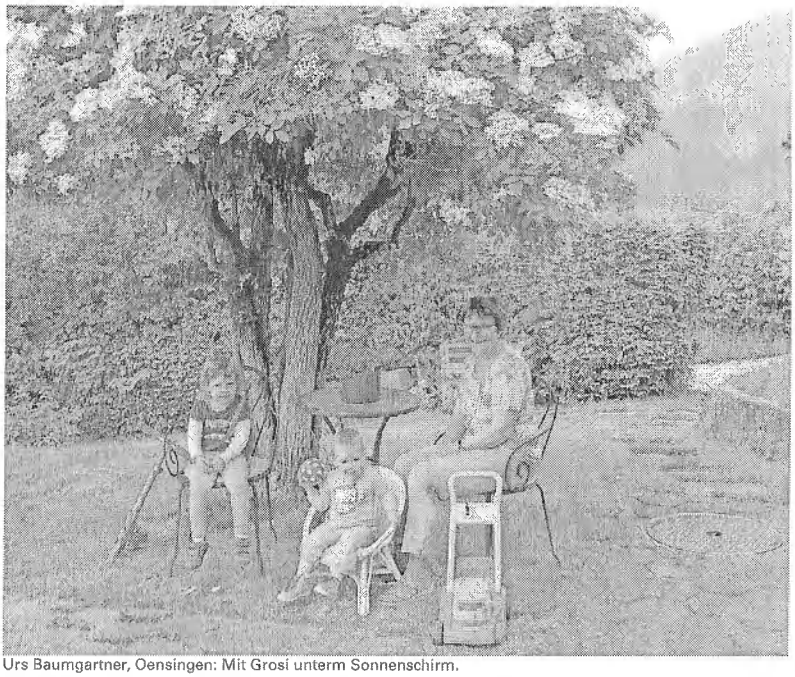
Jeder hat es selber in der Hand

Diverse Artikel über die Gewichtskontrolle

Warum immer das Thema «Übergewicht» in den Zeitungen? Übergewicht ist nichts anderes, als mehr Energie zu sich zu nehmen, als man verbrennt. Ergo hat es jeder selber in den Händen, das «Normalgewicht» zu halten.

PATRICK FLURI, OENSINGEN

Ihr Schnappschuss



Urs Baumgartner, Oensingen: Mit Grosi unterm Sonnenschirm.

Schicken Sie uns Ihre schönsten Schnappschüsse per Internet (www.solothurnerzeitung.ch/mitmachen) oder per Post. Online werden alle digitalen Bilder publiziert, in der Zeitung wird eine Auswahl abgedruckt. Jedes in der Zeitung veröffentlichte Bild wird belohnt mit einem Gutschein (Wert: 25 Franken) der Gärtnerei Waibel, Obere Sternengasse 20, 4500 Solothurn. Parkplätze direkt vor dem Geschäft. Tel. 032 623 99 59, www.waibel-solothurn.ch. Viel Glück.

WAIBEL
Gärtnerei & Floristik

Leserbriefe

Ihr Leserbrief mit Ihrer Meinung zum aktuellen Geschehen ist uns willkommen. Vorrang haben Zuschriften, die sich auf aktuelle Artikel beziehen, die nicht mehr als 1500 Zeichen enthalten und uns per E-Mail erreichen. Bitte **Absender** (Name, Vorname, Strasse, Wohnort) und **Artikelbezug** (Titel und Ausgabedatum) angeben.

Mailadresse:
leserbriefe@solothurnerzeitung.ch

Postadresse:
Redaktion Aargauer Zeitung, Leserbriefe, Postfach 2103, 5001 Aarau

Die Redaktion entscheidet über die Auswahl der Leserbriefe und behält sich vor, Texte zu kürzen.

Dein SMS

wer Fluglärm hören möchte, komme nach Meiringen - Grenchen ist harmlos

Am Samsti 7.6.14 fieret min Brueder Justin Lüdi sie 9. Geburtstag.... Leider chani nid am Festli teil ne, wünschter aber alles gueti.... hadi mega lieb gig din Brueder Yannik

haerzlichi Gratulation zu euere goldige Hochzit und wünsche euch no vue schöni gmeinsami Jahr LG doma

hallo peter, keine angst ich komme nächsten mittwoch wieder zum treffpunkt bergrestaurant schauenburg.

Aerzte etc warten ebenfalls auf ihre SCHULDNER HB

Hallo nicht nur der Fall Genf auch der Fall UG solothurn sollte man nicht stillschweigen Gruss ein steuerzahler

Im Raum Gerlafingen Biberist vermissen wir unseren 1 Jährigen cremfarbig getiegerten Kater Bigfoot. Bei Sichtung bitte melden auf der Nummer 0796834767 herzlichen Dank

ich bewundere Frau Bartholdi. Sie ist für Gerechtigkeit. Leider werden die anderen belohnt.

Äs grosses Lob a d Gränchner Stadtgärtner. Mir got jedes Mou s Härz uf, wenn i die wunderschöne Bluemerabatte gseh. sb

Frühpensioniert, um 08.00h den Rasen mähen, grillieren als ob ein Tanklager brennt und und und wo bleibt der Anstand ?!

Businessfliegerei NEIN DANKE, früher wurde auch gut (besser) gewirtschaftet ohne diese dämliche «Managerunsitte» die Natur unnötig zu belasten. Oder bringen diese Umweltterroristen ihr schwer verdientes Geld sonst nicht weg!

Wer schreibt, die Geldstrafe für die mutige Frau Bartholdi sollte doppelt so hoch sein, hat vermutlich selber Dreck am Stecken!! A.R.

Liebe/r R.S.gehört es sich dann die Steuern nicht zu Bezahlen! Waren dies doch alles Leute, die diese hätten bezahlen können! Oder möchten sie dies für solche Versäumer tun? Fr.Bartholdi hat sehr wohl richtig gehandelt! A.B.

Super, jetzt sitzt eine rechtskraeftig verurteilte Straftaeterin in der kantonsraetlichen Justizkommission und beaufsichtigt dort Gerichte und Staatsanwaltschaft und evaluiert Kandidierende fuer diese Behoerden. So war das wohl nicht gemeint.

Sudoku

Sudoku – das Kultspiel aus Japan. Die Spielregeln: Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem «3 × 3»-Quadrat alle Ziffern von 1 bis 9 stehen. Viel Spass beim Knobeln.

		2		8			3	
		4	7			5		
			1				9	
	6			3	2	8		
	5						1	
		7	4	9			2	
	3				6			
		8			5	7		
	4			1		9		

Lösung vom 5.6.2014

2	6	3	5	1	7	4	8	9
7	8	9	6	3	4	5	1	2
5	1	4	9	2	8	3	6	7
6	5	1	2	7	9	8	3	4
4	3	7	8	5	6	9	2	1
9	2	8	1	4	3	7	5	6
1	9	6	4	8	5	2	7	3
3	4	5	7	6	2	1	9	8
8	7	2	3	9	1	6	4	5

Marcel Theiler

Von: Marcel Theiler <post@marcel-theiler.ch>
Gesendet: Donnerstag, 20. März 2014 11:57
An: 'post@marcel-theiler.ch'
Betreff: 75 Jahre Magischer Ring Schweiz - 75 Magier bezaubern 75 Schulklassen
Anlagen: 75 Jahre Magischer Ring Schweiz.doc; Zauberduo Domenico.jpg

MAGISCHER RING SCHWEIZ
1939 – 2014

75 Jahre Magischer Ring Schweiz – 75 Magier bezaubern 75 Schulklassen

unter anderem mit Michel Gammenthaler

Geschätzte Medienschaffende

Der Magische Ring der Schweiz (MRS) feiert in diesem Jahr sein 75-jähriges Bestehen. Neben 75 magischen Anlässen, die verteilt über das ganze Jahr stattfinden, werden 75 Schulklassen ausgelost, die einen Workshop von einem Magier erhalten. Auch der zaubernde Kabarettist Michel Gammenthaler wird eine Klasse besuchen. Die Anmeldefrist läuft bis am 18. April.

Die Begeisterung für Magie und Zauberei ist auch hierzulande ungebrochen. Dies beweist nicht zuletzt der wohl bekannteste Schweizer Magier und Kabarettist Michel Gammenthaler, wenn er mit seinem Programm in ausverkauften Sälen auftritt. Dabei handelt es sich aber nicht um eine Modeerscheinung. Der Magische Ring der Schweiz (MRS), der Verein für Berufs- und Amateurzauberkünstler aus dem ganzen Land, wurde bereits vor 75 Jahren gegründet.

Das Highlight des Jubiläumsjahrs werden die 75 Besuche von Magier in Schweizer Schulklassen sein. Bis am 18. April können sich interessierte Schulklassen bewerben. Die Kinder im Alter zwischen 6 bis 16 Jahren werden unterteilt in drei verschiedenen Alterskategorien. Der Besuch dauert etwa einen halben Tag. Zuerst dürfen die Kinder in der Rolle als Zuschauer staunen und mitfiebern. In einem zweiten Teil gibt es einen Workshop. So können die Kinder und Jugendlichen erstmals Zauberluft schnuppern. Die Schulklassen können sich in den Kategorien Unter-, Mittel- und Oberstufe anmelden. Die Anzahl teilnehmender Schüler pro Gruppe sollte nicht grösser als 50 sein.

Besonders stolz ist der Magische Ring Schweiz, dass auch der bekannte Schweizer Unterhaltungskünstler Michel Gammenthaler, der mit seinem humoristischen Zauberprogramm schon Tausende von Besuchern begeistern konnte, zu den Magiern gehört, die sich für einen Schulbesuch zur Verfügung gestellt haben.
Anmeldeschluss: 18. April via www.magie-schweiz.ch/75

Im Anhang überlassen wir Ihnen gerne die aktuelle Pressemitteilung und ein druckfähiges Foto vom Zauberduo Domenico (Gewinner vom Swiss Talent Award 2013) bei einer Kindershow.

Beste Grüsse
Marcel Theiler

Marcel Theiler Public Relations, Zielhagweg 3, 8240 Thayngen (SH)
+41 79 343 49 86, post@marcel-theiler.ch

Marcel Theiler

Von:	Marcel Theiler <post@marcel-theiler.ch>
Gesendet:	Freitag, 30. Mai 2014 11:50
An:	'post@marcel-theiler.ch'
Betreff:	Baden Magisch 2014 unter anderem mit Michel Gammenthaler und Ohne Rolf
Anlagen:	Pressetext Baden Magisch 2014.doc; Michel Gammenthaler_1_Fotograf Mirco Rederlechner.jpg; Michel Gammenthaler_2_Fotograf Mirco Rederlechner.jpg; Ohne Rolf.jpg

BADEN MAGISCH
8. INTERNATIONALES FESTIVAL DER MAGIE
11. - 15. Juni 2014 im Kurtheater Baden

Baden Magisch 2014 – 8. Internationales Festival der Magie

11. bis 15. Juni 2014 im Kurtheater Baden

Geschätzte Medienschaffende

Der Magische Ring der Schweiz (MRS) ist die Dachorganisation aller Berufs- und Amateurzauberkünstler in der Schweiz und feiert in diesem Jahr sein 75-jähriges Bestehen.

Im Jubiläumsjahr 2014 organisiert der MRS das internationale Zauberfestival „Baden Magisch" bereits zum 8. Mal. Inzwischen zum Top Event der Stadt Baden gekürt, findet am 11., 12. und 14. Juni die grosse, internationale Gala der Magie statt. Einige der besten, originellsten und unterhaltsamsten Magier der Welt werden im Kurtheater Baden für staunende Gesichter sorgen. Durch den Abend führt der bekannte Magier und Comedy-Künstler Michel Gammenthaler.

Im Anhang überlassen wir Ihnen gerne die aktuelle Pressemitteilung und ein druckfähiges Foto von Michel Gammenthaler.

Weitere Informationen: www.badenmagisch.ch

Beste Grüsse
Marcel Theiler

Marcel Theiler Public Relations, Zielhagweg 3, 8240 Thayngen (SH)
+41 79 343 49 86, post@marcel-theiler.ch

Marcel Theiler

Von: Marcel Theiler <post@marcel-theiler.ch>
Gesendet: Dienstag, 9. September 2014 23:21
An: 'roger.steinemann@srf.ch'
Betreff: Die Lange Nacht der Magie
Anlagen: Christoph D. Link.jpg; Cyrano.jpg; Christoph_Borer.jpg

Lieber Roger

Der Magische Ring der Schweiz (MRS) feiert dieses Jahr sein 75jährigens Jubiläum. Am Samstag, 20. September findet „Die Lange Nacht der Magie" mit 25 Zaubern in der Stadt Zürich statt. Ist eine Berichterstattung im Regionaljournal ZH/SH möglich? Untenstehend überlasse ich Dir gerne weitere Informationen. Druckfähige Fotos sind im Anhang.

Freue mich, von Dir zu lesen.

Beste Grüsse
Marcel

Anlässlich des 75-jährigen Jubiläums des Magischen Rings der Schweiz (MRS) findet am Samstag, 20. September 2014 in Zürich die Lange Nacht der Magie statt. Zwischen 13 und 2 Uhr verzaubern 25 Zauberinnen und Zauberer die Öffentlichkeit am und um den Sechseläutenplatz. Die Bandbreite reicht von Kindervorstellungen, Salon- und Restaurantzauberei bis hin zu Strassenshows und gruseliger Mitternachtsmagie. Alle Darbietungen sind öffentlich und kostenlos.

Der Magische Ring der Schweiz (MRS) arbeitet seit seiner Gründung im Jahr 1939 daran, Magie als Kunstform zu erhalten und voranzubringen. Heute, im Jahr 2014, feiert er sein 75-jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum wird das ganze Jahr über mit vielen öffentlichen Aktivitäten gefeiert. So auch mit der Langen Nacht der Magie am Samstag, 20. September in Zürich. Mit dem Anlass möchte der MRS die Öffentlichkeit an seinem Jubiläum teilhaben lassen und gleichzeitig die Zauberkunst als zeitgemässe, vielfältige Kunstform präsentieren. Denn Zauberkunst bietet heute weit mehr als einen weissen Hasen aus einem verstaubten Zylinder zu ziehen. Moderne Magie ist lustig, skurril und verblüffend, poetisch und sinnlich, erwachsen und trotzdem originell und jung.

An der Langen Nacht der Magie präsentieren 25 Zauberinnen und Zauberer aus der ganzen Schweiz, aus Liechtenstein, Österreich und Frankreich Magie in ihrer ganzen Vielfalt. Gezaubert wird auf Plätzen, in Bars, Restaurants, Theatern und Geschäften am und um den Sechseläutenplatz und an ausgesuchten Orten der Stadt Zürich:

Liebhaber der Zauberkunst, Neugierige und Passanten sind alle herzlich eingeladen, sich an der Langen Nacht der Magie unterhalten, verblüffen und verzaubern zu lassen. Alle Vorstellungen und Darbietungen sind kostenlos. Informationen zu den Künstlern, den Spielorten und den Zeiten sind unter www.langenachtdermagie.ch zu finden.

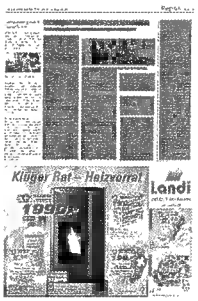
Marcel Theiler Public Relations, Zielhagweg 3, 8240 Thayngen (SH)
+41 79 343 49 86, post@marcel-theiler.ch

Datum: 13.08.2014

Thurgauer Nachrichten

Thurgauer Nachrichten
8401 Winterthur
052/ 723 28 70
www.thurgauer-nachrichten.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 30'793
Erscheinungsweise: 50x jährlich



Themen-Nr.: 839.028
Abo-Nr.: 1069436
Seite: 5
Fläche: 41'698 mm²

LeserBrief

Einheitskasse bringt keine Einsparungen

Mit der Initiative «für eine öffentliche Krankenkasse» will die Linke unser Gesundheitswesen grundlegend umkrempeln. Mit der Schaffung eines zentralen, bürokratischen Molochs wird dem Stimmvolk sinkende Kosten versprochen. Fakt ist, dass die Verwaltungskosten bei den Krankenkassen mit rund 5.6% bereits sehr tief sind. Die Verwaltungskosten der staatlichen Versicherungen IV (6.6%) oder der Arbeitslosenversicherung ALV (9.2%) sind um einiges höher. Die Verwaltungskosten der Krankenversicherungen sind zudem seit 2006 stark gesunken. Das ist nur dank Wettbewerb möglich. Obwohl in der selben Zeit das Gesundheitswesen immens gewachsen ist.

Und genau da liegt das Problem: Nämlich bei der Kostensteigerung bei den Leistungserbringern. Die Einheitskasse setzt jedoch nicht dort bei den eigentlichen Kostentreibern an, sondern bei der dank Wettbewerb jetzt schon effizienten Verwaltung. Die Einheitskasse bringt eine 2 Milliarden Franken teure Systemumstellung, keine Senkung der Gesundheitskosten und mehr Bürokratie.

Aus diesen Gründen lehne ich die Einheitskasse am 28. September ab.

Thomas Gemperle, Gemeinderat SVP, Frauenfeld